The Association of "American Advertisers" has examined and certified to the circulation of this publication. The detailed report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 533 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 11. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 217

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Die Politiker.

Blumen auf den Pfad von Teddy.

Portland, Oreg., 11. Sept. Heute Abend, nach einem weiteren geschäftigen Tage, reiste Oberst Roosevelt wieder von Portland ab.

Hier wurde er von einem Empfangskomite begrüßt, und eine große Volksmenge streute Rosen auf den Weg, welchen sein Kraftwagen bis nach dem Hotel einschlug.

Später wohnte Hr. Roosevelt einer Parade bei und hielt verschiedene kurze Ansprachen im Freien, auch eine solche an Schulkinder. Später hielt er seine Hauptrede im Auditorium vor einer riesigen Menge.

Ein Besuch in der „Moose Lodge" brachte seinen Aufenthalt in der Stadt zum Abschluß.

Denver, Kolo., 11. Sept. Unvollständige Berichte über die Ergebnisse der gestrigen Koloradoer Vorwahlen lassen annehmen, daß auf demokratischer und auf republikanischer Seite meistens Progressisten nominirt wurden. Das Votum war übrigens nur ein äußerst schwaches.

Die Länge der Stimmzettel und die Neuheit der ganzen Vorwahl haben die Zählung der abgegebenen Stimmen sehr verzögert; und es werden heute keine vollständigen Berichte mehr erwartet.

Seattle, Wash., 11. Sept. Das Interesse am Ergebniß der gestrigen Vorwahl im Staate Washington konzentrirt sich größtenteils auf die demokratische Gouverneursnomination. 7 Kandidaten waren für diese im Felde. Die Berichte sind noch sehr unvollständig, außer in King County. Im 1. Kongreßdistrikt von Seattle hat Chas. S. Heifner, persönlicher Ratgeber des demokratischen Präsidentschaftskandidaten Gouv. Wilson, mit großer Mehrheit gesiegt.

Auf der republikanischen Seite hatten Gouv. Marion E. Hay, Generalanwalt W. V. Tanner und Kongreßman W. E. Humphrey sogut wie keine Opposition.

Arbeit und Kapital.

Schiedsgericht im Straßenbahnstreik von Duluth? — Die nächtlichen Unruhen.

Duluth, Minn., 11. Sept. Um 7 Uhr heute Vormittag herrschte in allen Teilen der Stadt Ruhe. Die streikenden Straßenbahner oder ihre Freunde hatten sich zurückgezogen, nach einer Nacht von mehr oder minder Tumulten und Wirrwarr, nebst Krawall im Westende.

Einige Waggons laufen heute.

Einmal während der Nacht verlor die Polizei die Kontrolle über den Gewalthaufen, und der Sheriff wurde zu Hilfe gerufen. Krawaller bombardirten Waggons, griffen die Straßenbahnremise mit Steinen und Brettern an und kämpften mit der Polizei.

Wegen der gewalttätigen Haltung der Massen gab die Gesellschaft nach Einbruch der Nacht den Dienst auf.

Bei den Unruhen im Westende wurden Viele durch Wurfgeschosse verletzt. Geschäftsführer Warren von der Straßenbahngesellschaft wurde mit einem Stein zu Boden gefällt; sein Zustand ist jedoch kein ernster.

In allen Teilen der Stadt machten Steine, welche durch Waggonfenster sausten, das Fahren gefährlich.

Frühmorgens heute beschlossen auch die Straßenbahner zu Superior, Wis., sich dem Streik anzuschließen.

Der Kaufleuteverband von Duluth hat um schiedsgerichtliche Schlichtung des Streiks nachgesucht. Doch ist noch nichts weiter in dieser Sache geschehen.

Zum Tod der Frau Szabo.

Erdrosselung für die Ursache erklärt. — Advokat Gibson wird festgehalten.

New York, 11. Sept. Noch heute wird von den Behörden von Orange County ein Haftbefehl gegen den Anwalt Burton W. Gibson erwirkt, welcher mit der Frau Rosa Szabo war, als diese beim Rudern auf dem Greenwoodsee den Tod fand (am 16. Juli).

Die Aerzte, welche die Leichenschau — auch die zweite — vornahmen, haben jetzt mit Bestimmtheit erklärt, daß der Tod durch Erdrosselung, und nicht durch Ertrinken eingetreten ist, und der Kehlkopf dermaßen zerdrückt und in den Hals hineingedrängt worden sei, daß gar kein Wasser in die Lunge hätte dringen können!

Bekanntlich hat das österreichisch-ungarische Generalkonsulat sich der Sache besonders eifrig angenommen.

Das verhängnißvolle Streichholz.

New York, 11. Sept. Als ein Dutzend oder mehr Personen heute früh versuchten, das Leben des Verkäufers Philipp Greck zu retten, der einen Selbstmordversuch durch Einatmen von Leuchtgas gemacht hatte, strich Jemand in der Aufregung ein Zündholz in der gasgefüllten Stube an, — es erfolgte eine große Explosion, und alle in der Stube Befindlichen wurden zu Boden geschleudert! Sieben Personen erlitten Brandwunden; in einem Fall sind die Verletzungen schwer.

Das Getöse war gerade wie von einer Bombenexplosion, und eine Zeitlang herrschte in der ganzen Nachbarschaft, wo man ein neues Schwarzhänderattentat vermutete, eine Panik.

Greck wird mit dem Leben davonkommen.

„G. A. R."

Das jährliche Nationalfeldlager diesmal in Los Angeles.

Los Angeles, Kal., 10. Sept. Das jährliche nationale Feldlager des Unionsveteranenordens, welcher als „Grand Army of the Republic" bekannt ist, wurde bei vollkommenem Wetter hier eröffnet.

7000 Kriegsveteranen marschirten durch die Straßen, wenn auch meistens schwankenden Schrittes. Schaaren von Mädchen streuten Schnittblumen vor ihnen her, oder stillten den Durst der Veteranen mit Limonade. Auch Ambulanzstationen waren an der Marschroute im Dienst.

Großes Interesse erregte in der Parade die Schlachtfahne der Kompagnie „A" des 14. Ohioer Freiwilligeninfanterieregiments, die u. A. in der blutigen Schlacht von Gettysburg getragen wurde und heute zum ersten Male seit dem Bürgerkrieg wieder entfaltet worden ist.

Merick Reynolds, der sie in einem halbhundert Kämpfen getragen, trug sie auch diesmal; mit ihm marschirten aber nur noch 2 Ueberlebende unter dieser Flagge.

Mexiko und „wir".

Douglas, Ariz., 11. Sept. Der, schon für Montag erwartet gewesene, Angriff auf Naco, Mexiko, ist noch nicht erfolgt; dagegen plünderte eine starke Rebellenabteilung die San Pedro-Ranch, welche acht Meilen südlich von der Grenze gelegen ist. Charles White, der Manager der Ranch, berichtet, daß Alles, was nicht niet- und nagelfest war, mitgenommen wurde.

Regierungstruppen bewegen sich in Eilmärschen auf Naco zu.

Douglas, Ariz., 11. Sept. Der Amerikaner John Scott brachte nach dem mexikanischen Städtchen Agua Prieta die Forderung der Rebellen auf Uebergabe. Er war von den Rebellen gefangen genommen und unter der Bedingung in Freiheit gesetzt worden, daß er diese Aufforderung übermittle.

Scott sagte, der Rebellenführer Rojas habe 900 wohlbewaffnete und gutberittene Leute zu Cabullona, 12 Meilen südlich von Agua Prieta.

Das plötzliche Erscheinen der Rebellen in solcher Dicke in dieser Gegend hat die Absendung einer Suchpartie nach dem amerik. Millionär Walter Douglas verhindert. Man glaubt, daß Douglas — der Vorsteher der „Phelps Dodge Co." für den Südwesten — entweder auf einem Arbeitszuge zwischen Cabullona und Ysabel hängen geblieben oder von den Rebellen gefangen gehalten wird.

Ausland.

In französischer Darstellung:

Aeußerungen, welche Kaiser Wilhelm in der Schweiz getan.—„Euer Heer erspart mir sechs Armeekorps."

Paris, 11. Sept. Rene Puaux, militärischer Sachverständiger des Pariser Blattes „Le Temps" (das der französischen Regierung nahesteht), der ebenfalls den jüngsten Schweizer Armeemanövern beiwohnte und in enge Fühlung mit dem deutschen Kaiser kam, berichtet, daß dieser seine hohe Genugtuung über die Arbeit der Schweizer Truppen in einem Gespräch mit dem eidgenössischen Präsidenten Forrer in die Worte zusammengefaßt habe:

„Euer Heer erspart mir sechs Armeekorps!"

Es ist bekannt, daß der deutsche Kaiser mit seinem Besuch der schweizerischen Manöver hauptsächlich den Zweck verfolgte, sich von der Fähigkeit der Schweizer Armee zu überzeugen, im Falle eines Krieges die Respektirung der schweizerischen Neutralität zu erzwingen. Und man ist hier der Meinung, er habe mit obigen Worten sagen wollen, daß, indem die Schweizer Armee eine wirksame Grenzdeckung bilde, um die Franzosen zu verhindern, durch die Schweiz in Deutschland einzudringen, die Deutschen sechs Armeekorps in Süddeutschland für den Dienst in Elsaß-Lothringen oder an der belgischen Grenze entlang frei bekommen würden.

Wie der obige Gewährsmann weiter sagt, bestand Kaiser Wilhelm aber stets in seinen Gesprächen eindringlich darauf, daß Verständniß das beste Mittel sei, allen Argwohn zu zerstreuen, und erklärte seinen persönlichen Wunsch, den Frieden aufrechtzuerhalten.

Bei einer Gelegenheit, als er diesen Punkt in einer Unterhaltung mit dem Präsidenten Forrer betonte, gab er auch zu verstehen, daß er einen großen Teil seiner Inspiration aus der Bibel geschöpft habe. Und Rene Puaux legt ihm schließlich folgende Worte in den Mund:

„Es liegt mir nicht gar viel an Priestern und Geistlichen. Diese versetzen das Evangelium zu sehr mit ihren eigenen Dogmen. Ich halte mich einfach an der Bibel, die ich beständig lese und wiederlese. In ihr findet man die Lösung jeder Schwierigkeit, jedes Problems, selbst solcher von politischem Karakter."

Die chinesischen Bahnpläne.

Peking, 11. Sept. Das Projekt für ein großes System chinesischer Eisenbahnen, welches in Dr. Sunjatsens Programm für die Modernisirung Chinas die oberste Stelle einnimmt, findet offenbar auch die Unterstützung der Pekinger Regierung und mag zu einer großen Erweiterung der Vorrechte von Ausländern in diesem Lande führen, mit der Möglichkeit einer riesigen Vermehrung von Chinas auswärtigem Handel.

Die Regierung hat soeben Dr. Sunjatsen ermächtigt, eine Korporation zu begründen, um ein System nationaler Eisenbahnen zu schaffen, welche sich über ein Gebiet von 70,000 Meilen Ausdehnung erstrecken.

Gemischte Chinesen- und Ausländergesellschaften werden allenthalben im eigentlichen China Konzessionen auf etwa 40 Jahre erhalten, — nach welcher Zeit die Eisenbahnen an die Nation fallen sollen.

Aehnliche Konzessionen sollen Ausländern für Zwischendistrikte gewährt werden. Die Eisenbahnen in den Grenzprovinzen jedoch sollen unter ausschließlich chinesischer Kontrolle stehen und werden, getrennt von anderen Bahnen, durch auswärtige Anleihen finanzirt werden.

Zu Dr. Sunjatsens Vorschlägen, die noch nicht die volle Zustimmung der Regierung gefunden haben, gehört die Eröffnung des ganzen eigentlichen China für den Unternehmungsgeist von Ausländern, die im Lande wohnen und durch besondere Gerichtshöfe den chinesischen Gesetzen gegenüber verantwortlich gehalten werden können.

Marfa, Tex., 11. Sept. Es wird breichtet, daß beim Kampf zu Ojinage zwischen mexikanischen Rebellen und Regierungstruppen 5 Mann gefallen sind; aber auf welcher Seite, das wird noch nicht mitgeteilt.

Vorbereitungen zur Anlegung einer funkentelegraphischen Station dahier wurden von einer Abteilung des Bundessignalkorps getroffen, — 24 Mann unter dem Befehl von Leutnant Meyers aus Fort Russell. Diese Station soll in erster Linie der prompten Uebermittelung von Nachrichten über alle Grenzwirren dienen.

Neue Bombenexplosion.

In einer türkischen Stadt. — 20 Tote, 30 Verwundete!—Pforte kommt Bulgarien entgegen.

Saloniki, Europäische Türkei, 11. Sept. Auf dem Marktplatze zu Doiran, etwa 40 Meilen südwestlich von Saloniki, explodirte gestern eine Bombe. Dabei wurden 20 Menschen getötet, und 30 verwundet.

Konstantinopel, 11. Sept. Die türkische Regierung hat versprochen, den Forderungen Bulgariens, in Verbindung mit der Niedermetzelung von Bulgaren durch Türken zu Kotschana, zu genügen.

Man erwartet hier nicht, daß jener Zwischenfall die „freundlichen Beziehungen" zwischen den beiden Ländern stört.

Kaiser und Golfspiel.

Berlin, 11. Sept. Kaiser Wilhelm, welcher bekanntlich jeder Art von Sport ist, soll sich nunmehr auch für das Golfspiel begeistert und das Landwirtschaftsministerium angewiesen haben, ein, der Regierung gehörendes Grundstück am Griebnitzersee einem Golfklub als Spielplatz zu überlassen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinz Wilhelm von Bremen; Alice von Triest usw.; America (französischer Dampfer) von Genua; Montperrat von Kadiz; Friedrich der Große von Bremen.

Lokalbericht.

Von Neuem angeklagt.

Jakob Foy Guthrie, der frühere Lehrer in drei Fällen des Einbruchs geziehen.

Gegen Jakob Foy Guthrie, den ehemaligen Hochschullehrer und angeblichen Einbrecher und Fälscher, haben die Großgeschworenen heute noch zwei Anklagen wegen Einbruchs bei Samuel Allerton, Nr. 1918 Prairie Ave., und Frau Ella Wilson, Nr. 4613 Drexel Blvd., erhoben. Bereits gestern haben sie ihn des Einbruchs im Hause der Frau Otto Young, Nr. 2032 Calumet Ave., angeklagt. Auf Beschwerde von Frl. Maude Porter, Lehrerin in der Hochschule in South Bend, Ind., wurde von den Großgeschworenen heute gegen Edward Mitchell, Nr. 9155 Washington Ave., eine Anklage wegen versuchten Angriffs auf die Dame in deren Wohnung, Nr. 1557 Ost 94. Str., am letzten Freitag Abend erhoben.

Metzmakers Tod.

Ist durch Einspritzung von Morphium verursacht worden.

Als Ergebniß der von ihm vorgenommenen Untersuchung hat Dr. Ralph Webster dem Koroner Hoffman gemeldet, daß der Tod des Lokomotivführers Metzmaker in West Hammond durch Einspritzung von Morphium verursacht worden ist. „Frankie Ford" hat bekanntlich von einer Chloralvergiftung gesprochen. Eine solche liegt nach dem ärztlichen Befund nicht vor. Die Morphiumeinspritzung aber soll keine andere vorgenommen haben wie „Frankie Ford" selber.

Demokratische Harmonie.

Sie wird voraussichtlich bald ganz in die Brüche gehen.

Harrisonleute spielen nicht mit.

Stoßen sich an John McGillen. — Deneen beantwortet Dunnes Angriffe mit Hinweis auf Ausgaben während des Mayors Amtszeit.

Die demokratischen Harmoniebestrebungen, die einen Waffenstillstand zwischen den hadernden Faktionen auf die Dauer der Countykampagne und im Interesse der County- und Stadtgerichtskandidaten herbeiführen sollten, werden allem Anschein nach zu Wasser werden. Die Faktion Hearst-Harrison, die, wie an anderer Stelle berichtet, dem Plan gestern im Prinzip zustimmte, aber mit den Einzelheiten nicht einverstanden war, machte heute kein Hehl daraus, daß sie die Schuld dem von Roger C. Sullivan kontrolirten Flügel der Partei zumißt.

Eine Sitzung der Vertreter beider Faktionen, welche die Unterhandlungen geführt haben, ist auf heute Abend ins Hotel Sherman einberufen worden, doch sieht es nach der Ansicht der Gefolgsmänner des Stadtoberhauptes nicht danach aus, als ob eine Einigung erzielt werden würde.

Sie behaupten, die Anhänger Sullivans beständen darauf, daß dem Kampagneausschuß unter dem Vorsitz Jas. J. Townsends, auf den beide Teile sich geeinigt haben, ein Vollziehungsausschuß unter dem Vorsitz John McGillens beigegeben werde, der als eigentlicher Kampagneausschuß anzusehen und Townsend und seinen Kampagneausschuß in den Hintergrund zu drängen bestimmt sei. McGillen ist für sie völlig unannehmbar. Sie sind der Ansicht, daß mit McGillen in einer verantwortlichen Stellung von Harmonie innerhalb der Partei im County nicht die Rede sein könne.

Gore als Kampagneleiter?

Auch im demokratischen Nationalausschuß ist, wie aus guter Quelle verlautet, nicht Alles so, wie es sein sollte. Nachrichten aus New York, die hier eingelaufen sind, deuten an, daß William F. McCombs, der Vorsitzende des Nationalausschusses, seine Stelle niederlegen und durch Bundessenator Thomas P. Gore von Oklahoma ersetzt werden würde. McCombs, dessen Wahl der demokratische Präsidentschaftskandidat selbst erzwungen hatte, ist seit längerer Zeit krank. Die Anstrengungen der Vorwahlenkampagne sind, wie es heißt, zu viel für ihn gewesen.

Von anderer Seite aber verlautet, daß die Gründe für einen etwanigen Wechsel anderer Natur sind. McCombs war ein Neuling in der Politik, als er die Leitung der Vorwahlenkampagne für Gouverneur Wilson übernahm. Praktische Politiker, die, abgesehen von einer Anzahl Herren aus den demokratischen Südstaaten, seit er Leiter des Nationalausschusses ist, in den Hintergrund gedrängt worden sind, sind mit der Art und Weise, wie die Kampagne geführt worden ist, ganz und gar nicht zufrieden. Sie machen kein Hehl daraus, daß infolge der bisherigen Haltung der Kampagneleitung Gouverneur Wilsons Stellung nicht so gut ist, wie sie in Anbetracht der Spaltung in der republikanischen Partei sein könnte. Auf sie ist die Opposition gegen McCombs zurückzuführen, die, wie es heißt, seine Ersetzung durch einen praktischeren Politiker wie Senator Gore zum Ziel hat. Der blinde Senator von Oklahoma wird in Chicago erwartet. Eine Bestätigung der Meldung war im hiesigen demokratischen Nationalhauptquartier nicht zu erlangen, doch verlautet von andererSeite, daß ein Wechsel im Kommando nahe bevorsteht.

Günstige Nachrichten aus Michigan brachte heute Edmund C. Shields, der Vorsitzende der demokratischen staatlichen Parteileitung dieses Staates, ins hiesige demokratische Nationalhauptquartier. Er behauptete, Gouv. Wilson werde in diesem stark republikanischen Staat siegen, da Col. Roosevelt in Anbetracht der feindlichen Haltung der Landwirte gegen Präsident Taft wenigstens fünfzig Prozent der republikanischen Stimmen erhalten werde. Shields setzte die voraussichtliche Mehrheit Wilsons mit 10,000 Stimmen an.

Joseph Haas' Rücktritt.

Der an anderer Stelle gemeldete freiwillige Rücktritt Joseph F. Haas' von der Stellung eines Sekretärs der Begnadigungsbehörde gab heute Edward F. Dunne, dem demokratischen Gouverneurskandidaten, Gelegenheit zu einigen scharfen Ausfällen auf die Verwaltung Gouverneur Deneens. „Man muß sich erinnern," erklärte der frühere Bürgermeister, „daß Haas nur einer der vielen Hunderte Politiker war, die kurz vor Mitternacht, ehe das Zivildienstgesetz in Kraft trat, zu Staatsstellungen ernannt wurden, ohne daß überhaupt Anspruch darauf erhoben wurde, daß sie für die Stellungen geeignet seien.

„Ist Haas der einzige, der einen Nichtstuerposten unter dem Schutz des Zivildienstgesetzes gehabt hat, oder ist es wahr, daß ein großer Teil der Angestellten Gouverneur Deneens für das Gehalt, das der Staat ihnen zahlt, keine Gegenleistung bietet? Haas hat seine Stellung niedergelegt, ohne sich dem Disziplinarverfahren auszusetzen, das die Zivildienstreformvereinigung gegen ihn angestrengt hat. Der Grund dafür ist augenscheinlich, eine öffentliche Untersuchung zu vermeiden, die weitere Mißbräuche ans Tageslicht bringen würde. Haas hat zugegeben, daß er die Stellung nicht annahm, bis er versichert war, daß er nichts zu tun habe."

Deneen antwortet Dunne.

Gouverneur Charles S. Deneen eröffnete heute seine Redekampagne mit einer Ansprache auf der landwirtschaftlichen Ausstellung von La Salle County in Streator. Alle republikanischen Kandidaten für Staatsämter waren anwesend, selbst Vizegouverneur John G. Oglesby nicht ausgenommen, dessen Beziehungen zum Staatsoberhaupt in vergangenen Jahren nicht gerade die besten gewesen sind. Politiker wiesen darauf hin, daß die Not der Zeit die Harmonie im republikanischen Lager im Staat herbeigeführt habe, die in früheren Jahren fast stets gefehlt hat, und daß beide Flügel der Partei, die sogenannte Staatsmaschine und der sogenannte Bundesflügel, gemeinsam den Kampf gegen die Demokraten und die Fortschrittspartei aufnehmen würden. In seiner Ansprache antwortete der Gouverneur auf eine Anzahl Fragen E. F. Dunnes, seines demokratischen Gegners, die sich in erster Linie auf die angebliche Verschleuderung von Staatsgeldern unter der republikanischen Verwaltung bezogen. Er machte seinen demokratischen Mitbewerber darauf aufmerksam, daß er seinen Angriffen Zahlen zu Grunde gelegt habe, die Bewilligungen der Legislatur für gewisse Ausgaben darstellten, nicht aber die Ausgaben selbst, und verschwiegen habe, daß die nicht verausgabten Summen entweder bereits wieder an die Staatskasse abgeführt worden seien, oder abgeführt werden würden. Dunne lege seinen Angriffen Vergleiche mit der demokratischen Staatsverwaltung im Jahre 1893 zu Grunde, vergesse aber vollständig, daß heute bedeutend höhere Ansprüche an die Staatsverwaltung gestellt würden.

Außerdem übersehe er Kleinigkeiten wie die, daß mit den höheren Ausgaben für gewisse Verwaltungszwecke auch bedeutend höhere Einnahmen Hand in Hand gingen, wie die Tatsache beweise, daß er von früheren Staatsbeamten $457,541 eingetrieben habe, die dem Staat gehörten, und daß während seiner Amtszeit außerdem $259,002 an Zinsen auf öffentliche Gelder an die Staatskasse abgeführt worden seien, die der Staat früher nicht erhalten habe. Dunne mache einen Mißgriff, wenn er die Ausgaben seine Verwaltung, erklärte der Gouverneur, mit denen der Staatsverwaltung vor 20 Jahren vergleiche. Vergleiche man die Ausgaben der Stadt Chicago während Mayor Dunnes Amtszeit mit denen vor 20 Jahren, so erhalte man ebenfalls ein eigenartiges Bild. Im Jahre 1889 hätten die Ausgaben Chicagos $9,558,334 betragen, im Jahre 1890 $10,453,370. Unter Mayor Dunnes Verwaltung aber seien sie im Jahre 1906 auf $40,193,291 und im Jahre 1907 auf $49,671,206 gestiegen.

Ist unzufrieden.

Ralph C. Otis, Vorsitzender des Ausschusses, der die Vorbereitungen für den Nationalkonvent der Fortschrittspartei getroffen hat, ist mit der Richtung, welche die Partei eingeschlagen hat, nicht zufrieden. Er hat Col. Roosevelt nicht die Gefolgschaft aufgekündigt, aber mit denen, welche gegenwärtig die Sache des „Körnels" verfechten, ist er nicht zufrieden. Er machte heute seinem Herzen Luft und erklärte, der Anhang Senator La Follettes und Charles E. Merriams, die für Col. Roosevelt nichts übrig hätten, hätten die Leitung der Bewegung an sich gerissen. Damit könne er sich nicht befreunden. Die rissen nieder, was die wirklichen Rooseveltleute aufgebaut hätten.

Organisirung der Frauenwelt im Interesse Col. Roosevelts und der Fortschrittspartei ist der Zweck einer Versammlung von Frauen, die heute im Hotel La Salle stattfand. Es wird beabsichtigt, Frauen für die Bewegung zu interessiren und sie zu tätiger Mitwirkung heranzuziehen. Ansprachen hielten Frau A. H. Wimarth, Frau Raymond Robins und Frau Isabelle Blaney, Delegatin des Staates Kalifornien zum republikanischen und fortschrittlichen Nationalkonvent.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar und kühler; morgen klar und andauernd kühl; nördliche und nordöstliche Winde von mäßiger Stärke.
Illinois: Heute Abend klar und kühler; morgen klar.
Indiana: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend, im südlichen Gebietsteile morgen, kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 81 Grad; Nachts 12 Uhr, 78 Grad; Morgens 6 Uhr, 71 Grad; Mittags 12 Uhr, 71 Grad.
Sonnenuntergang, heute — 6:18.
Sonnenaufgang, morgen — 5:35.

Wirksamer Schutz.

Kind vor Straßenbahnwagen gedrängt und fast unverletzt entkommen

Schläfer büßt beide Beine ein.

Charles McMahon, ein Drucker, kommt in einer Gasse unter die Räder. — Zwei Männer ertrunken, darunter der frühere Geschäftsmann Philipp Bobb.

Vor dem Elternhause, 1339 West 18. Straße, wurde heute beim Spiel zufällig der neunjährige Louis Potorney von seinen Spielgefährten vor einen Straßenbahnwagen gestoßen. Als dieser angehalten wurde, fand man den Knaben fast unversehrt auf. Er war von der Schutzvorrichtung aufgefangen worden.

Beide Beine zermalmt.

Den 38 Jahre alten Druckereiarbeiter Charles McMahon, 215 Ost Illinois Str., fand ein Polizist heute früh, an schwerem Bruch beider Beine leidend, in der Gasse, welche von der Ost Madison Str., zwischen State Str. und Wabash Ave., abzweigt, besinnungslos auf und ließ ihn nach dem Countyhospital bringen. Vermutlich war McMahon dort eingeschlafen und von einem Wagen überfahren worden. Bislang war er noch nicht vernehmungsfähig.

Ertrunken.

Von einem Baggerungsboot, auf dem er als Nachtwächter angestellt war, stürzte an der Willow Straße gestern der 70jährige Joseph Gliesch in den Fluß und ertrank.

Wie üblich fuhr der von seinen Zinsen lebende Philipp M. Bobb, 862 Lakeside Pl., gestern Nachmittag vom Fuß der Mozart Terrace auf den See, um zu baden. Er ist vermutlich ertrunken. Abends wurde sein Boot angeschwemmt. Unter ähnlichen Umständen fand vor ein paar Monaten der Speisewirt William Mangler den Tod.

Schreckliches Ende einer Vergnügungsfahrt

Auf der Heimfahrt von einer Reise durch das östliche Kanada im Kraftwagen hat Frau Eileen O'Hare Taylor von Chicago den Tod gefunden, und der Gatte, Harry N. Taylor, Präsident der General Wilmington Coal Coal Co., einen Arm und ein Bein gebrochen, während die beiden Kinder des Ehepaares leichte Schürfwunden erlitten. Bei Leamington, Ont., sah Frau Taylor, welche den Kraftwagen lenkte, sich genötigt, um nicht in einen zwanzig Fuß tiefen Graben zu geraten, das Gefährt auf Haufen kleiner Felssteine zu lenken, mit denen die Landstraße verbessert wurde. Der Wagen glitt zurück und stürzte um. Die Eheleute wurden darunter festgeklemmt, die Kinder außerGefahrbereich geschleudert. Die Straßenarbeiter und Farmer aus der Nachbarschaft hoben das Gefährt hoch und zogen die Eheleute heraus, die Frau war aber dermaßen zermalmt, daß sie kurz darauf verschied.

Kleines Kind verbrüht.

Im Evanstonhospital ringt die einjährige Rose Biagi mit dem Tode. Das Kind stieß in der Küche der elterlichen Wohnung, 1314 Sherman Str., Evanston, zufällig einen Topf mit heißem Wasser um und wurde schlimm verbrüht.

Der dreijährige Francis Fitzgerald sah gestern Abend den Vater von der Arbeit heimkehren, lehnte sich zu stark gegen das Fliegenfenster und stürzte mit diesem aus dem dritten Stockwerk des Hauses 1912 Milwaukee Ave. auf die Straße. Das arme Kind wurde getötet.

Von einem Zuge zermalmt.

An der Ersten Avenue in Maywood wurde gestern Nachmittag die 50 Jahre alte Molly Mack, seit drei Wochen Köchin im Baptistenwaisenhause in Maywood, von einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn getötet. Der Bahnwärter hatte die Frau zu spät gesehen, um sie warnen zu können. Die Schutzgitter waren außer Ordnung.

Bein unter Kraftwagen zermalmt.

Mit zermalmtem linken Bein liegt im St. Lukashospital seit gestern Nachmittag die zwanzigjährige Cora McCoy, 2425 West Congreß Str.; sie war beim Ueberschreiten des Fahrdammes an der Ecke der Wabash Ave. und des Jackson Boulevard unter einen C. F. Poole, einem hiesigen Geschäftsmann, gehörigen Kraftwagen geraten; ihre Schwester hatte sie vergeblich zurückzureißen versucht. Der Kraftwagenführer, L. F. Buchsiah, brachte die Verunglückte ins Hospital.

Kraftwagen verursachen Unfälle.

Frau D. Loohey, 3766 Indiana Ave., trat an der S. Ashland Avenue und 63. Str. einem Kraftwagen aus dem Wege und in den Pfad eines Straßenbahnwagens. Die 46jährige Frau wurde zur Seite geschleudert und ernstlich verletzt, auf ihren Wunsch aber vom St. Bernhardhospital, wohin sie zuerst geschafft worden war, nach Hause gefahren. Der Unfall soll unvermeidlich gewesen sein.

Die Pferde vor dem Wagen des 21 Jahre alten Fuhrmanns Charles Bright, 6730 Bishop Str., scheuten heute Morgen an der W. Randolph und N. Kanal Str., als ein vorüberfahrender Kraftwagen ein lautes Signal gab. Infolge des Anziehens der Tiere fielen mehrere 200pfündige Marmorplatten auf Bright, der sie dort abladen wollte. Er erlitt einen Bruch der rechten Schulter und des rechten Armes und wurde innerlich schwer verletzt. Die Polizei brachte ihn nach dem Notfallhospital derWache an der Desplaines Str.

Der Hund war toll.

Im Pasteurinstitut, N. 12 Dearborn Ave., läßt sich der am Fuß der Illinois Straße wohnende Fischer Andrew Nelson wegen eines Hundebisses behandeln. Die Polizei und Gesundheitsbeamte hatten ihn gesucht, um ihm mitzuteilen, daß der Hund toll war. Schließlich wurde er in der Anstalt gefunden.

Eisablader übel zugerichtet.

An der Süd Morgan Straße und Carroll Ave. fuhr heute eine Rangirlokomotive der Pennsylvaniabahn in einen Eiswagen der gleichen Bahn, der gerade von Daniel Hickey, 206 S. Aberdeen Straße, und Peter Pappas, 809 Süd Morgan Straße, abgeladen wurde. Mehrere Eisstücke fielen auf die beiden Männer, welche schwere Verletzungen davontrugen. Man brachte die Verunglückten ins Countyhospital. Hickey ist 53, Pappas 35 Jahre alt.

Standpunkt der Traction Co.

Präsident Schmidt gibt eine Erklärung bezüglich eines Streikgerüchts ab.

Von einem angeblich bevorstehenden Streik bei der „County Traction Co." weiß heute ein englisches Morgenblatt zu berichten. Der Superintendent, sagt das Blatt, hätte alle bei der Gesellschaft angestellten Unionbeamten, die in Erfüllung ihrer Gewerkschaftspflichten vom Dienst wegbleiben würden, mit Entlassung bedroht, und Präsident Schmidt hätte sich geweigert, etwas mit der Straßenbahnergewerkschaft zu tun zu haben oder einen Ausschuß von ihr zu empfangen.

Ganz anders lautete die Darstellung, welche Herr Schmidt heute einem Berichterstatter der „Abendpost" von der Sache gab.

„Der Umstand", sagte der Präsident der „County Traction Co.", „daß unsere Gesellschaft mit allen ihren anderen Angestellten Lohnverträge abgeschlossen hat, beweist wohl am besten, daß wir nicht das Geringste gegen die organisirte Arbeiterschaft haben, im Gegenteil auf freundschaftlichem Fuße mit ihr stehen. Nur mit den Straßenbahnern haben wir noch nicht abgeschlossen, weil wir von den bei uns angestellten verlangen müssen — und davon werden wir auch nicht abgehen — einen besonderen Zweig der Straßenbahnergewerkschaft zu bilden.

„Die Ursache liegt in den Verhältnissen begründet. Unsere Gesellschaft tut ihre Geschäfte ausschließlich außerhalb der Stadtgrenzen und hat daher mit ganz anderen Verhältnissen zu rechnen, als die Gesellschaften in der Stadt. Die Verkehrsverhältnisse liegen bei uns bedeutend verschieden von denen jener, und es wäre eine Ungerechtigkeit, uns dieselben Bedingungen aufzuerlegen."

Herr Schmidt sagte, die Leute der „Traction Company" seien schon früher einmal in einem besonderen Zweige vereinigt gewesen, und weiter würde jetzt auch nichts von ihnen verlangt. Wie die Gewerkschaft sich zu der Forderung stelle, sei ihm nicht bekannt, da er mit ihren Wortführern noch nicht darüber gesprochen habe. Von einem beabsichtigten Streik sei ihm nichts zu Ohren gekommen, und was die gemeldeten Entlassungspläne betreffe, so handle es sich nur um einen Mann, der wegen unentschuldigten Fortbleibens vom Dienst einen Tadel erhalten habe.

Den Führern der Straßenbahnergewerkschaft gefällt es nicht, daß die Wahl eines Schiedsmannes seitens der „Chicago City Railway Company" auf deren Vizepräsidenten Harvey B. Fleming gefallen ist. Herr Fleming, meinen die Führer, sei als Beamter der Gesellschaft nicht unbefangen, und man hätte doch ein durchaus unparteiisches, aus Außenstehenden zusammengesetztes Schiedsgericht gewünscht. Trotzdem wird man sich bei der Wahl beruhigen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Christiania: United States, von Kopenhagen nach New York.
Am Lizard vorbei: Cincinnati, von Hamburg nach New York; Campanello, von Rotterdam nach New York: Willehad, von Rotterdam nach Montreal; Caronia, von Liverpool nach New York.
New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen: Mauretania nach Liverpool.
Boston: Cymric nach Liverpool.
Gibraltar: König Albert, von Genua nach New York.
Größen Marseille: Canada nach New York.
Libau: Czar nach New York.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 533 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Beruhigt sauren, verdorbenen Magen in fünf Minuten—Papes Diapepsin.

Sobald sie in den Magen gelangen, verschwinden alle quälenden Gase, Sodbrennen, saurer Geschmack oder Aufstoßen von Gassäure.

Seht auf die Uhr! In fünf Minuten sind alle Magenbeschwerden verschwunden. Keine Unverdaulichkeit, kein Sodbrennen, Aufstoßen von Gas, Säuren oder unverdauten Speisen, kein Schwindelgefühl, Aufgedunsensein, übler Atem oder Kopfweh mehr.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen der Geschwindigkeit, mit welchem es einen verdorbenen Magen regulirt. Es ist der sicherste, schnellste Magenarzt in der ganzen Welt und ist außerdem harmlos und wohlschmeckend.

Millionen von Männern und Frauen essen jetzt ihre Lieblingsspeise ohne Furcht — sie wissen, es ist unnötig, einen schlechten Magen zu haben.

Holt Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin von irgend einer Apotheke und bringt Euren Magen in Ordnung. Hört auf, elend zu sein — das Leben ist zu kurz — Ihr seid nicht lange hier, deshalb trachtet darnach, Euer Hiersein angenehm zu machen. Eßt, was Ihr wollt, und verdaut es, genießt es ohne Furcht eines Aufruhrs im Magen.

Diapepsin gehört in Euer Heim. Sollte irgend ein Familienglied etwas essen, was ihm nicht bekommt oder im Falle von Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Gastritis oder Magenunordnung ist es da und bietet die schnellste, sicherste Linderung, die man sich wünschen kann.

Die schöne Blonde.

Kriminalgeschichte von Hans Hyan.

(13. Fortsetzung.)

Nach dieser Richtung war also die Gefahr beseitigt. Nur jetzt bei der Tat selbst hieß es scharf aufpassen! Hier konnten der kleinste, unvorhergesehene Zufall, die geringste Verzögerung, ein Aufenthalt von wenigen Minuten in der Verfolgung nicht wieder gutzumachendes Unheil stiften!

Dr. Schavrell, der noch immer an der Alster stand, war nämlich überzeugt, daß schon die nächsten Stunden die Entscheidung bringen würden. Das Fortgehen des Dieners war dafür kein schlüssiger Beweis; eher der sichere Instinkt des Kommissars, der ihn in ähnlichen Situationen fast noch nie betrogen hatte.

Es überflog noch einmal die Kette seiner Maßnahmen. Und es schien ihm, als könne ein Fehler in seinem Kalkul kaum vorhanden sein. Die Beamten waren instruirt und ließen, sobald die Aktion einsetzte, kein Auge von ihrem Herrn und Meister. An den Großen Bleichen standen zwei ausgesuchte Automobile, die auf ein Pfeifensignal heranhuschten — Dr. Schavrell hatte zwei gemietet, um so selbst für die Möglichkeit einer Panne, eines Zusammenstoßes gesichert zu sein — und die Chauffeure waren genau instruirt und wurden überdies von den beiden Kriminalschutzleuten scharf im Auge behalten... Auch für die schwere Stunde, die nach der Verhaftung der Blonden, nach solch einer gräßlichen Enttäuschung über Frau v. Lehnemark hereinbrechen mußte, hatte Dr. Schavrell gesorgt, so gut er es vermochte: Er hatte in aller Frühe, bei seiner Ankunft auf dem Hamburger Bahnhofe ein Telegramm aufgegeben an den Professor, das dieser sicher jetzt schon in Händen hatte. Auf die Worte: „Ihre Frau Mutter, nicht krank, bedarf Ihrer trotzdem dringend! Fahren Sie, bitte, mit Neun-Uhr-zwölf-Zug nach Hamburg, Alster-Hotel", würde Herr v. Lehnemark sicherlich um 11 Uhr 13 Minuten in Hamburg eintreffen!... Und einen besseren Trost als den Anblick ihres Sohnes konnte die Mutter nicht finden in dem Zusammenbruch ihrer tiefsten Empfindungen und ihres ganzen Menschenglaubens!

Einer von den Schwänen, die, wie aus Licht gegossen, auf der schimmernden Flut der Alster schwammen, ein altes Männchen wahrscheinlich, verfolgte mit hartnäckiger Wut einen jüngeren Genossen. Dr. Schavrell sah interessirt zu, wie der silberne Riesenvogel, mit hochgeblähten Schwingen das glänzende Naß aufreißend, vorwärtsschoß; er vertiefte sich, vom langen Warten etwas abgestumpft, in dieses fesselnde Bild, das auch noch andere Zuschauer anzog, als er ein geflüstertes „Pst! Achtung!" in seinem Rücken vernahm.

Sich ganz ruhig umwendend, sah er auf dem in diesem Augenblick ziemlich leeren Fahrdamm einen Kutschwagen, eine an den Seiten geschlossene Kalesche, deren Verdeck zurückgeschlagen war, im Trabe der beiden Mietpferde herankommen und vor dem Alster-Hotel haltmachen.

Der Kommissar hatte zuerst nur in den Fond des Wagens geschaut; nun sah er sich den Kutscher an und erkannte in ihm den Diener, der jetzt aber einen dunklen Fahrpaletot und den Kutscherzylinder mit der großen Kokarde an der Seite auf dem Kopf trug. In der Tat, es war staunenswert, wie klug und nach allen Seiten bedacht diese Gauner ihr Vorhaben ins Werk setzten! Es sollte kein Unbeteiligter wissen und sagen können, wohin sie die arme, alte Frau verschleppt hatten!

Dr. Schavrell sah den einen der beiden Kriminalschutzleute, Felgentreff, nach den Automobilen hingehen; der andere, der ihn soeben auf das nahende Gefährt aufmerksam gemacht hatte, stand unweit am Geländer und schien sein ganzes Interesse den Schwänen zu widmen... Der Kommissar selber ging wieder im gleichmäßigen Schritt des Schutzmannspostens auf und nieder.

Eine Viertelstunde verging so.

Jetzt kam der Diener mit einem Plaid, einer Tasche und einem großen, in Seidenpapier gehüllten Blumenstrauß aus dem Hotelportal, legte die Sachen in den Wagen und stieg auf den Bock. Gleich darauf die Baronin v. Lehnemark, heiter lächelnd, am Arm der Gesellschafterin, denen beiden der Hotelpage in den Wagen half.

Dr. Schavrell war auf die Häuserseite gegangen. Er hoffte so weniger bemerkt zu werden, war aber doch im entscheidenden Moment dem Hotel etwas sehr nahe gekommen. Ihm schien, als richte die schöne Blonde ihre wie im Triumph strahlenden, blauen Augen gerade auf ihn. So bog er zur Seite und ließ den Wagen mit den beiden Frauen, vor einem Schaufenster stehend, an sich vorüberfahren....

Der Wagen fuhr den Jungfernstieg hinauf, an den, bei den Großen Bleichen haltenden Automobilen vorbei, bog dann in den Neuen Jungfernstieg ein und wandte sich im flotten Trab über die Esplanade dem Dammtor-Bahnhof zu.

Die beiden Damen, sich mit ihren hellen Seidenschirmen gegen die Sonnenglut schützend, plauderten miteinander, soweit das der Lärm der hier noch zahlreichen Fuhrwerke gestattete.

„Eine hübsche Idee von Dir, Liebling," sagte die Baronin, „daß Du den Wagen gemietet hast und Franz zum Kutscher gemacht!... Man ist so viel ungenirter... aber sag' mir, Ernachen, was ist das mit Dir?... Ich hab' Dich schon einmal gefragt, Du hast doch geweint!... Fehlt Dir irgend was?.... Sage doch."....

Die Blonde hatte in der Tat ein wenig gerötete Augenlider... Sie lächelte indessen nur müde und schüttelte den Kopf. Und als die Baronin, die ja nicht wissen konnte, daß dieses zarte Rot das Resultat eines mit großem Raffinement angewandten Schminkstiftes war, wiederholt in sie drang, ihr einen etwaigen Kummer anzuvertrauen, da entschloß sich die Falsche zögernd, wie einer, der sich schämt, seine empfindliche Seele zu entschleiern, zu den Worten:

„Ach, liebe Mutter, wenn Sie wüßten, wie mir ums Herz ist!... Ich sehne mich nach Hause... und doch .... mir ist so seltsam... ich weiß gar nicht mehr, wo ich hingehöre... da ist meine Mutter, an der meine ganzen Erinnerungen hängen... meine Kindheit und alles... und dann Sie wieder... Sie, liebe Mutter... ach, mein Gott!"...

Die Stimme versagte ihr; sie wandte sich zur Seite, wie um ihre tiefe Bewegtheit zu verstecken — in Wahrheit, um ein schreckliches Lachen zu verbergen, das die Frau höhnte, die tiefergriffen an ihrer Seite saß und die vergeblich nach Worten suchte, die ihr zart genug erschienen für die geteilte Liebe ihres Kindes...

Der Wagen glitt nun aus den geräuschvolleren Straßen in die grünbelaubten Alleen der Roterbaum-Vorstadt. Eine frische Luft wehte herüber von der Außen-Alster, und auf den leisen Windesschwingen kamen die Klänge eines Volksliedes daher, das die Kapelle auf irgendeinem Vergnügungsdampfer spielte... Der alten Dame schien es, daß sie schönere Stunden nie erlebt habe...

„Wenden Sie sich nicht so oft um, Franz," sagte die Blonde, „und passen Sie auf Ihre Pferde auf!"...

„Wie hart sie manchmal sprechen kann!" dachte Frau v. Lehnemark; aber sie sagte mit gedämpfter Stimme:

„Du hast ganz recht, er dreht sich fortwährend um!"

Sie sprachen nicht viel. Einmal wandte sich die Blonde, sah zurück und meinte:

„Da hinten ist ein Automobil.... aber es scheint nicht in Ordnung zu sein... es kommt nicht vorwärts"...

Sofort blickte auch der Diener nach hinten, gab den Pferden die Peitsche und sah noch mehrere Male hinter sich, ohne daß ihm die Gesellschafterin dies wie vorhin verbot... Aber bei der nächsten Wegbiegung kam das Automobil außer Sicht.

Die Pferde griffen jetzt schärfer aus, der Diener trieb sie fortwährend an, so daß die Baronin fragte, warum er denn so jagte, sie hätten doch Zeit. ... Aber ein vorwurfsvoller Blick aus Ernas blauen Augen, in dem die alte Dame die Sehnsucht las, nun doch recht schnell heim und zur Mutter zu kommen, ließ Frau v. Lehnemark fast schuldbewußt verstummen, trotzdem der Wagen gleich darauf beinah' im Galopp hinraste... Schließlich sagte die Blonde:

„Nicht gar so schnell, Franz!"

Da zügelte der Mensch mit einer Bewegung seiner breiten Schultern, die wie Trotz und Widerspruch aussah, die Gäule.

Man fuhr jetzt ganz durchs Grüne. In stillen Wellen hob sich das Wiesenland, von Wasseradern durchrieselt, an denen Weidengebüsch und Elsengestrüpp sich leis im Windhauch regte. ... Pferde weideten und Rinder, und in einem hohen Pferch reckte fremdländisch Getier, braune Guanakos und hellere Lamas, die feinen Hälse... ein Wirtshaus an der Straße, ein Frachtwagen vorm Tor... und ein einsamer Reiter... sonst sonnige, heiße, fast feierliche Stille....

Aber wie man im Dorf war, das der Wagen offenbar auf Umwegen erreicht hatte, da langte der Diener wieder mit der Peitsche aus, bis er plötzlich wieder in Schritt fiel...

Frau v. Lehnemark war schon eine Weile nicht einverstanden mit irgend etwas... Sie wußte nur selber nicht recht: War es der fortwährende Tempowechsel in der Fahrgeschwindigkeit, den sie übrigens auf die mangelnde Geübtheit des Rosselenkers schob, oder machte sie das schweigsame, in sich gekehrte Wesen ihrer sonst doch so gesprächigen Erna nervös? Gerade schwebte ihr eine Bemerkung darüber auf den Lippen, als sie die Augen zur Seite bekam und tief erschrocken nur sagen konnte:

„Da!... Da!... Erna!" —

(Schluß folgt.)

Verlangt: Männer, den Betrieb und die Instandhaltung von Automobilen und Motor-Lastwagen zu lernen.

Unterricht von erfahr. deutschen Lehrern.

Wir haben mit den größten Automobilfirmen in Chicago Kontrakte abgeschlossen zur Lieferung tüchtiger Leute zur Bedienung ihrer neuen Last- und Passagier-Automobile. Solche vorgezogen, die unseren Haus-Unterricht oder praktischen Kurs gründlich studirt haben, in welchem wir Staatslizens unter dem neuen Gesetz garantiren. Schreibt oder sprecht vor. Verlangt Büchlein „E".

STANDARD MOTOR CAR CO.

3822—24 W. North Ave.

Lokalbericht.

Postmeister hat Einsehen.

Verspricht Postsachen an die Bewohner von Germania abzuliefern.

Der Schmerzensschrei der Bewohner des als Germania bekannten Geländes zwischen Chicago und Evanston ist nicht ungehört verhallt; ihre Postsachen werden ihnen in Zukunft zugestellt werden, der Postmeister von Chicago hat ihnen das Versprechen gegeben. Die einzige Bedingung, die er stellt, ist, daß die Namen von Schurz Ave. und Maple Court in Bosworth Avenue, bezw. Perry Str. umgewandelt werden. Die Angelegenheit kam in der gestrigen Sitzung des Stadtrats von Evanston zur Sprache, trotzdem das Gelände nicht zu dem Universitätsstädtchen gehört. Es bildet aber auch keinen Teil Chicagos. Seine Bewohner hatten sich aber trotzdem an den Stadtrat von Evanston um Hilfe gewandt. In der gestrigen Sitzung des Stadtrats wurde ein Schreiben des hiesigen Postmeisters verlesen, in dem er unter der angegebenen Bedingung Ablieferung der Postsachen versprach. Die Straßennamen werden geändert werden.

Zum Schutz ihrer Interessen.

Nachdem im Juli vorigen Jahres auf die damaligen Countyangestellten die Wohltaten der neuen Zivildienstordnung ausgedehnt wurden, haben sie sich sofort zu einer Vereinigung zusammengetan, um sich diese Wohltaten im vollsten Umfange zu sichern. Gestern hielt dieser Verein in den Amtsräumen der Countykämmerei seine jährliche Beamtenwahl ab mit folgendem Ergebniß: Präsident, John B. Clinnin; Vizepräsidenten, Chas. W. Steinwerth, Thomas Boyle und Otto Kerfes; Schatzmeister, Charles A. Nichols; Schriftführer, James F. Hartwick; Ordnungshüter Samuel Arrand.

Jüdisches Neujahr.

Rosch Haschana, die jüdische Neujahrsfeier, beginnt heute Abend bei Sonnenuntergang mit Gottesdienst in allen 75 Synagogen der Stadt und in Hallen für Diejenigen, die in den Gotteshäusern keinen Platz mehr finden können.

Soll Staatsbank werden.

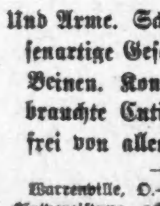
Den Aktionären der von William Lorimer organisirten La Salle Str.-Nationalbank ist der Vorschlag einer Umwandlung der Anstalt in eine Staatsbank unterbreitet worden. Die gegenwärtigen Räume im Rookerygebäude sollen aufgegeben werden.

Hautausschlag deckte fast das ganze Gesicht

—(0)—

Und Arme. Schreckliches Jucken. Blasenartige Geschwüre an Armen und Beinen. Konnte nicht schlafen. Gebrauchte CuticuraHeilmittel. Ganz frei von allen Hautausschlägen.

—(0)—



Warrensville, O.—Ich habe die Folgen von Blutvergiftung achtzehn Jahre lang gefühlt. Ich war niemals ganz ohne Ausschlag an meinem Körper. Das schreckliche Jucken verursachte mir viel Leiden und Unannehmlichkeit, während Reiben u. Kratzen es schlimmer machte. Vorigen Frühjahr hatte ich einen schrecklichen Ausbruch von blasenartigen Geschwüren an Armen und Beinen. Gesicht und Arme waren fast ganz mit Ausschlag bedeckt. Ich konnte nicht schlafen und verlor neunzehn Pfund in fünf Wochen. Mein Gesicht war schrecklich rot und wund, und es fühlte sich an, als ob meine Haut in Flammen stände. Zuletzt versuchte ich eine Probe von Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe, und ich fand sie so kühl, lindernd und heilend, daß ich mit Cuticura-Seife, Cuticura-Salbe und Auflösung besorgte. Ich badete mit heißem Wasser und Cuticura-Seife, dann legte ich Cuticura-Salbe zwei Monate lang jede Nacht auf, und nun bin ich von allen Hautausschlägen geheilt." (Gezeichnet) Mrs. Kathryn Krafft, 28. November 1911.

Cuticura-Seife ist das beste für Haut und Haar wegen der außerordentlichen Reinheit, zarten und doch wirksamen Mischung und erfrischenden Duftes. Sie kostet nur wenig mehr als gewöhnliche Seife, braucht sich dünn auf und gibt Comfort und Befriedigung in jedem Moment des Gebrauches für die Toilette, Bad und Kinderzimmer.

Cuticura-Seife und -Salbe werden überall verkauft. Liberale Proben eines jeden nebst 32-seitigem Buch über Haut werden frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer mit zarter Haut sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Wunderbare Heilungen hier ausgeführt.

Seit Jahren leidende Frau in Chicago geheilt.

Dr. N. B. Bartz, der berühmte Spezialist chronischer Krankheiten, lenkt wiederum allgemeine Aufmerksamkeit auf sich.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Frau Bertha Scharvogel, wohnhaft 908 W. 69. Str., Chicago, seit einigen Jahren an einer sehr schlimmen Komplikation von Katarrh der Luftröhren und Lungen leidend, konnte nach Anwendung verschiedener Behandlungen hier und anderswo nicht geheilt werden, und wurde immer schwächer ohne Aussicht auf Heilung. Sie begab sich endlich in die Behandlung von Dr. N. B. Bartz, den wohlbekannten Spezialisten chronischer Krankheiten, und ist heute gesund. Leset ihre Aussage, die wie folgt lautet:

„Seit Jahren litt ich an chronischer Bronchitis und an anderen Komplikationen. Es gab Zeiten, in denen ich Nachts nicht schlafen konnte wegen des unaufhörlichen Hustens. Dann hatte ich wieder Hustenanfälle, welche so schlimm waren, daß ich mich brechen mußte, ehe ich Linderung erhielt, so schrecklich war mein Leiden. Nachdem ich verschiedene Behandlungen hier und anderswo vergeblich versucht hatte, las ich eines Tages über Dr. Bartz und was er für Andere gethan hatte, und entschloß mich, seine Behandlung zu versuchen. Zu meinem Glück hatte Dr. Bartz gerade die Behandlung, die ich benötigte; jetzt huste ich nur noch selten, und das Leben ist wieder lebenswert. Gezeichnet

Bertha Scharvogel.
908 W. 69. Straße.

Frau Scharvogels Aussage spricht für sich selbst und zeigt den großen Wert von Dr. Bartzs Behandlungsmethode chronischer Krankheiten.

Dr. Bartzs große Erfolge als ein Spezialist chronischer Krankheiten und die vielen schnellen und lebenslänglichen Heilungen, die er erzielt hat, sind das Resultat genauen Studiums und langer Erfahrung, welche es ihm ermöglichen, den wirklichen Zustand der Patienten festzustellen.

Hunderte von Heilungen wurden von Dr. Bartz erzielt, nachdem alle anderen Hilfsmittel versagten.

Freie Behandlungsanzeige

Um allen Kranken und Leidenden zu beweisen, daß Dr. Bartz die größte, einfachste und erfolgreichste Methode zur Wiedererlangung der Lebenskraft und Heilung der Krankheit hat, welche der wissenschaftlichen Welt bekannt ist, offerirt der Doktor allen, welche im Monat September bei ihm vorsprechen, freie Behandlung, bis geheilt. Der Zweck, daß er seine professionellen Dienste und Behandlung bis zur Heilung allen denen, die bei ihm während des Monats September vorsprechen, frei offerirt, ist, die wahren Verdienste seiner erfolgreichen Methode schnell bekannt zu machen und dem Publikum zu zeigen, was seine wunderbare Behandlung für kranke und leidende Leute vollbringen kann, selbst wenn Behandlungen seitens anderer Aerzte fehlgeschlagen haben.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse.

Gegenüber „The Fair". Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Nette Zustände.

Bestehen angeblich laut Anklagen gegen Polizeirichter Green und Wittenberg.

Eigenartige Zustände sollen in den Polizeigerichten in West Hammond und Burnham, in denen die Polizeirichter Frank Green und Charles Wittenberg Recht sprechen, laut Anklagen bestehen, die gestern im Countygericht gegen die beiden Polizeirichter erhoben worden sind. Die Angaben sind von Frl. Virginia Brooks und William A. Schroeder eidlich erhärtet. Die Verhandlung gegen sie wird morgen Nachmittag im Countygericht vor Countyrichter John E. Owens beginnen. Ein halbes Dutzend Belastungszeugen ist vorgeladen. Die Anklagen lauten auf Unterschlagung, Erpressung, Mißbrauch der Amtsgewalt, Bedrückung und Parteilichkeit. Polizeirichter Green wird unter Anderem beschuldigt, $33 in seine eigene Tasche gesteckt zu haben, die an die Countykasse hätten abgeführt werden sollen. Zwei Untersuchungsbeamte suchten, wie die Anklagen ausführen, alle Lasterhöhlen von West Hammond nach einem Mädchen von Crown Point ab. Sie wurden vom Polizisten Okraj verhaftet und zu einer Geldstrafe von $25 und Tragung der Kosten verurteilt. Während sie im Gefängniß saßen, fand sich jeder Spelunkenbesitzer des Ortes ein und sah sie sich genau an. Eine der erhobenen Anklagen betrifft den Fall des Hausirers Louis Homas von South Chicago, der eine Wagenladung Obst in West Hammond zu verkaufen suchte. Nach der erhobenen Anklage wurde er zu einer Geldstrafe von $75 verdonnert und seine Aepfel vernichtet, ehe er die Strafe bezahlte.

Hohe Gäste als Tischredner.

Sir George H. Reid, Oberkommissär für Australien in London, und Thomas Sammons, amerikanischer Generalkonsul in Yokohama, sprachen heute Nachmittag bei der Zusammenkunft der Chicago Association of Commerce im Hauptspeisesaale des Hotels La Salle über die gemeinsamen Interessen Amerikas und Australiens, beziehungsweise Japans.

Deutsches Theater.

Der heutige Empfangsabend. — Eröffnungsvorstellung am Samstag.

Bezüglich des heutigen Empfangsabends im Deutschen Theater macht der Deutsche Theaterverein noch Nachstehendes bekannt:

„Trotz aller Anstrengungen ist es nicht möglich gewesen, die Karten für heute Abend Allen zuzustellen, deren Besuch erwartet wird. Es ist deshalb die Vorkehrung getroffen, daß heute Abend und vorher an der Theaterkasse Einlaßkarten zu haben sind, und es sind hiermit alle Theaterfreunde eingeladen, an der Eröffnung teilzunehmen. Musik und ein reichhaltiges Programm werden den Gästen geboten. Der Eintritt zu allen Plätzen ist frei."

Eröffnet wird die Spielzeit am kommenden Samstag Abend mit dem neuesten durchschlagenden Operettenerfolg der Wiener Bühne: „Das Musikantenmädel" von Georg Jarno, dem Komponisten der im vorigen Jahre hier mit so überaus großem Erfolge aufgeführten Operette „Die Försterchristl". Auch diesem neuen Werke des beliebten Tonsetzers werden einschmeichelnde Melodien in Hülle und Fülle nachgerühmt, und die Handlung gewinnt dem Zuschauer ebenfalls großes Interesse ab, denn die historische Persönlichkeit des berühmten Komponisten der österreichischen Nationalhymne, Josef Haydn, spielt eine Hauptrolle, und der Textverfasser Bernhard Buchbinder hat es verstanden, die Szenenfolge packend zu gestalten. Direktor Hanisch hat sich die Gelegenheit zu einer glänzenden Ausstattung nicht entgehen lassen, und die Proben unter Kapellmeister v. Wegern verheißen auch in musikalischer Hinsicht eine gute Aufführung.

Unter den Mitwirkenden wird man die meisten der neuen Operettenkräfte und die bewährtesten der alten bemerken, die Rolle des jungen Prinzen Esterhazy werden Abend um Abend abwechselnd die Damen Rosel Frey und Maud Blanke spielen und singen, und dasselbe wird seitens der Herren Ulrich Haupt und Angelo Lippich mit der Rolle des Lehrers Karl geschehen. Nachstehend die vollständige Besetzung:

Fürst Esterhazy .... Willy Diedrich
Fürstin Esterhazy, dessen Gemahlin .... Marie von Wegern
Prinz Esterhazy, deren Sohn ... Rosel Frey / Maud Blanke
Josef Haydn, Kapellmeister beim Fürsten .... Jose Danner
Karl, sein Neffe, Lehrer .... Ulrich Haupt / Angelo Lippich
Elena Montebelli, Tänzerin an der Wiener Oper .... Liane Weingärtner
Brigitta, die Großbäuerin .... Luise Böttger
Resel, die Kuhmagd .... Emilie Schönfeld
Peter, Musikant und Diener des Fürsten .... Felix Marx
Salomon, der Hausirer .... Gregor Baren
Ein französischer Hauptmann ..... Karl Diederichs
Hofdamen: Komtesse Balfing .... Ilona Preßburg; Komtesse Schwarzenthal .... Claire Charreau; Baronesse Ladon .... Else Knerr; Baronin Schweidnitz .... Elsa Schnitzler; Baronin Stocking .... Erna Perzhnski; Fräulein v. Wegen .... Alina Lambada
kaiserliche Pagen: Graf Steinfeld .... Josef. Harraifar; Graf Zuckerberg .... Louise Hartmann; Graf Heiden .... Anna Müller; Graf Schuldorf .... Anita Baker; Baron Korff .... Edna Werner; Baron Liedorf .... Lucie Matt; Baron Steffen von Degen .... Paula Schlaff
Ein Korporal .... Theo. Christmann
Kathi, Bauernmädchen .... Anny Böhmer
Der Dorfwirt .... Theo. Wolter-Drews
Die Dorfwirtin .... Emilie von Jagemann
Kavaliere, Damen, kaiserliche Pagen, Soldaten, Bauern, Bäuerinnen und Bauernkinder.

Der erste Akt spielt in dem österreichischen Dorfe Rohrau an der ungarischen Grenze, der zweite in dem ungarischen Städtchen Eisenstadt im Schlosse des Fürsten, der dritte ebenfalls daselbst in der Wohnung des Kapellmeisters. Das ganze gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zwischenraum von 2 Monaten, zwischen dem zweiten und dritten Akt eine Nacht.
Regie: Direktor Max Hanisch.
Dirigent: Kapellmeister Karl von Wegern.

Tickets für die ersten Vorstellungen der Woche, ebenso für die Familienabende, sind jetzt an der Kasse, welche täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 9½ Uhr Morgens bis Abends 8 Uhr geöffnet ist, zu haben. Ebenso werden Abonnements für alle Abende und für die Familienabende an der Kasse entgegengenommen. Vereine können Benefize an der Kasse abschließen. Die Telephonnummer des Deutschen Theaters ist Dearborn 6313.

Aus Rauch und Feuer gerettet.

Müssen die Leitern hinabgetragen werden. —Brand in einer Fabrik.

Dichter Rauch erfüllte gestern spät Abends das dreistöckige Mietshaus Nr. 613 N. May Str., als ein benachbarter Stall in Brand geriet, und mehrere Bewohner des Hauses wurden im Schlaf vom Rauch überwältigt. Frau Tillie Smith und ihr dreijähriges Kind mußten auf einer Leiter aus dem dritten Stockwerk, die Eheleute Mich. Mizulo, Frau Annie Marder und ihre vier Kinder, sowie der Materialwaarenhändler Theodor Gardon aus dem zweiten Stockwerk gerettet werden. Gardon fragte, sobald er zu sich gekommen war, nach dem Verbleib von Frau und Kind. Es stellte sich heraus, daß diese noch im Bett lagen. Sie wurden ebenfalls hinausgetragen und erholten sich dann bald.

In der Anzeigen- und Plakatanlage von John Clough, 1906 West Ohio Str., richtete Feuer gestern Abend $10,000 Schaden an.

Aus brennendem Bett wurde gestern Abend Peter Elix, Zimmermieter im Hause Nr. 109 West Chicago Ave., gerettet. Sergeant Dooley hatte das Feuer von der nahen Polizeiwache aus bemerkt. Man vermutet, daß Elix im Bett geraucht hatte und dabei eingeschlafen war. Das Feuer wurde schnell gelöscht.

A. D. Wheelers Testament.

Gestern wurde im Nachlaßgericht das Testament des verstorbenen Arthur D. Wheeler, früheren Präsidenten der Chicago Telephone Company und Mitgliedes der Anwaltsfirma Holt, Wheeler & Sidley, eingereicht. Vom Nachlaß, dessen Wert vorläufig nicht bekannt ist, erbt die Wittwe Anna H. Wheeler, $50,000 und die Hauptmasse, dem Sohne Gordon und der Tochter Charlotte sind je $20,000 ausgesetzt, die sie jedoch erst nach Vollendung des 25. Lebensjahres erhalten sollen.

E. IVERSON & CO.

1336-50 MILWAUKEE AVE.

Spezielle Bargains von jedem Dept., zum Verkauf Donnerstag, den ganzen Tag.

Anzüge. Schulanzüge für Knaben, extra gut gemacht, neue Herbstmodelle und -Farben, Alter 2½ bis 17 Jahre — wert bis zu $3.50 — die Auswahl.. **1.90**	**Blusen.** Eine Partie Schulblusen für Knaben — in hellen und dunklen Farben, Alter 3 bis 16 Jahre, wert bis 75c—leicht beschmutzt — die Auswahl....... **29c**	**Hemden.** Arbeitshemden für Männer u. Knaben, schwarzes Satin u. blaues Chambray, Größen 12½ bis 17 — wert bis 65c — 3 für $1.00, Stück......... **35c**
Beinkleider. Eine Partie Musterbeinkleider für Männer und Knaben, Serges, Hairline und Cassimeres — 28 bis 50 Taillenmaß, wt. 2.50, Paar zu 1.29 und.. **1.00**	**Hemden.** Muster Negligeehemden für Männer u. Knaben, Madras, Percales und Seide Pongees, Größen 12½ bis 19 — wert bis zu $1.50— die Auswahl.... **69c**	**Unterzeug.** Räumung v. Einzelpartien v. Kinderunterzeug, Vests mit langen oder kurzen Aermeln, Beinkleider Knöchellänge und spitzenbesetzt — Auswahl....... **10c**
Gardinen. Cable Net und Nottingham Spitzengardinen in weiß und Ecru — 6 Yards zu einem Paar— wert $2.00 — per Paar..... **1.00**	**Kissen.** Große Sorte Bettkissen, gemacht aus fancy gestreiftem Ticking — wert $1.50 das Paar— das Stück zu........... **29c**	**Unterzeug.** Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, einfache und fancy Farben, alle Größen, wert 50c — jetzt zu............. **25c**
Unterzeug. Eine Partie von „Vests" für Damen — garnirt am Hals und an den Armlöchern — wert 15c — morgen zu nur.......... **7½c**	**Muslin-Unterzeug.** Muslin-Nachtkleider für Damen, mit Stickerei garnirt, „square" oder V-Hals, alles volle Größen— wert 85c, zu........... **59c**	**Schuhe.** Damen-Schuhe aus Sammt, Patent- und mattem Kalbleder, mit Knöpfen oder Schnüren, wert $2.00— per Paar..... **1.39**
Schuhe. Schulschuhe für Mädchen und Kinder, Pat. Colt mit Sammtoberteil, mattes Kalbleder mit Pat. Spitzen, alle Größen— wert b. $2.50, Paar......... **1.39**	**Schuhe.** Box Calf und Vici Kid Schuhe für Knaben — in Blucher-Facon, Größen bis zu 7 — wert $1.50 — per Paar......... **1.00**	**Schuhe.** Hohe Jockey Boots für Kinder — Patentleder mit farbigen Oberteilen — Größen 3 bis 8 — reguläre $1.25 Werte, Paar.... **69c**
Matting. Yardbreite japanische Strohmatten — die reguläre 25c - Qualität — die Yard zu................ **15c**	**Kurzwaaren.** 5c Flasche Maschinenöl, 2c; Perlmutterknöpfe, alle Größen, Dutzd. 1c; Maschinennadeln, Packet........... **2c**	**Korset Covers.** Eine Partie Korset Covers f. Damen, aus feinem Cambric gemacht, die 50c-Sorte, zu........... **25c**
Socken. Eine Partie Seidesocken für Männer, leicht beschädigt, wert bis zu 50c — das Paar zu................ **9c**	**Kleider.** Sommer - Waschkleider für Damen, gemacht aus Lawn, Percales u. Gingham, — $2.00 Werte, für..... **98c**	**Schulkleider.** Schulkleider f. Mädchen, Plaids und schlichtfarbig, Alter 6 bis 14 Jahre — wert $1.75 — zu............ **1.25**
Waists. Eine Partie weiße Lawn Waists für Damen, bestickt, leicht vom Anfassen zerknüllt, $1.25 u. $1.50 Werte.. **79c**	**Gingham.** 3000 Yards feine Kleider-Ginghams in allen neuesten Mustern—wert 10c — per Yard.......... **5¾c**	**Percales.** 2400 Yards feine doppelt gefaltete Kleider-Percales in blau und grau geblümt, wert 9c, Yd.... **5½c**
Bettlakenstoffe. 3000 Yards schwere ungebleichte Bettlakenstoffe, 40 Zoll breit, wert 12½c — die Yard zu............ **8½c**	**Flanell.** 1800 Yards gebleichter Shaker - Flanell — immer zu 9c verkauft — die Yard zu............. **6c**	**Cambric.** 2800 Yards gebleichter Cambric — in Restern — die reguläre 12½c Qualität—per Yard......... **7½c**

BASEMENT

Die bekannte U. S. Mail-Seife, 5 Stücke für......... **21c**	Johnsons keimfestes Waschpulver — die 10c-Größe für.......... **5c**
Ein Packet Grandmas Waschpulver frei.	Ein fancy Wasserglas mit jedem Packet.
Einmachkessel, blau und weiß emaillirt, wert 25c, für...... **10c** (Nur einer an einen Kunden.)	Geschirrschüsseln, blau u. weiß emaillirt, die reguläre 65c Sorte, (1 an einen Kunden) für..... **25c**

Fenster-Screens, die große Sorte, 30 Zoll hoch, strecken sich bis zu 37 Zoll, wert 40c, für........ **25c**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des Ludingtonschen Eigentums an Caß und Michigan Str.

Der Verleger Henry H. Windsor hat von Marshall J. Ludington von Skaneatales, N. Y., das Eigentum an der Südwestecke von Caß und Michigan Str., 100 bei 100 Fuß, für $45,000 gekauft. Das Eigentum ist seit 1864 im Besitz der Familie Ludington gewesen.

Die „Chicago Title & Trust Co." hat an Frank O. Campe das Eigentum an der Nordwestecke von N. Clark Str. und Lincoln Ave., 93 bei 71 Fuß, mit drei dreistöckigen Gebäuden, übertragen.

William Boulet hat von Waklaw Lala das Apartmentgebäude an Michigan Ave., 48 Fuß südlich von 25. Str., 42 bei 110 Fuß, Westfront, mit $40,000 belastet und 31 bei 120 Fuß an 25. Str., Nordfront, 113 Fuß östlich von Michigan Ave., mit $7000 belastet, gekauft.

Spencer Otis hat von Thomas H. Kelley und Oskar Seaver die 1980 Acres große Stephenfarm in Carroll County gekauft und sein Wohnhaus an Sheridan Road, 150 Fuß südlich von Buena Ave., 100 bei 193 Fuß, Ostfront, in Tausch gegeben. Das Haus ist dann für $36,000 an Richard Williamson verkauft worden.

Das zweistöckige Backsteingebäude an der Nordostecke von Fullerton Ave. und Ballou Str., 125 bei 62½ Fuß, ist von William E. Sparleader für $18,000 an Nathan Edenburg verkauft worden. Der Käufer will nach Ablauf der Mietsverträge ein neues zweistöckiges Gebäude aufführen.

Das Mietshaus an Magnolia Ave., 195 Fuß nördlich von Granville Ave., 60 bei 125 Fuß, mit $13,000 belastet, ist von Paul R. Jeschke für $25,000 an Charles P. Ryan verkauft worden.

Meyer Ladon hat von Max Ubelowitch den halben Anteil an dem Mietshause an der Südwestecke von West 12. Str. und Central Park Ave. gekauft. Das Eigentum hat 94 bei 125 Fuß Grundfläche und ist mit $30,000 belastet.

Henry Krarow hat an Sarah Wolfer das Eigentum an der Nordwestecke von Spaulding Ave. und 15. Str., 25 bei 124 Fuß, mit $14,875 belastet, für $26,000 verkauft.

Bei ihrem Verkauf von Grundstücken am letzten Sonntag hat die Firma Frederick Bartlett & Co. vier Gevierte im östlichen Teile von Morgan Park verkauft, insgesamt 185 Baustellen in drei Stunden. Die Beteiligung von Kauflustigen war außerordentlich groß.

Herbst-Eröffnung

unseres Vorrats von neuen und gebrauchten

PIANOS

Die W. W. Kimball Co.

Seit 1857 in Chicago, Eigentümer der größten Piano- und Orgelfabriken der Welt, ersucht Käufer, Kunden und Freunde, ihr Geschäft zu besuchen.

Pianos für Jedermann Zu allen Preisen und Zahlungsbedingungen

Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, Seit 20 Jahren deutscher Verkäufer.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.84
Oesterreich: 100 Kronen....	20.26
Schweiz: 100 Franks.........	19.38
Holland: 100 Gulden	40.32
Dänemark: 100 Kroner.....	26.87
Rußland: 100 Rubel.	52.10

— Eine furchtbare Drohung.—Er (zur Gattin): Heute ist Donnerstag und noch immer stehen meine guten Stiefel mit dem Schmutz vom Sonntag da. Soviel ist sicher, komme ich heute Abend nach Hause und die Stiefel sind noch nicht geputzt, dann lasse ich mich zu etwas Furchtbarem hinreißen. Ich bin imstande und nehme die Stiefel und — putze sie selber!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Regen- und Flutschaden.

Tampa, Fla., 11. Sept. Durch die Wolkenbrüche in dieser Gegend ist jetzt bereits Schaden in Höhe von mehreren Hunderttausend Dollars angerichtet worden; seit Samstag sind 14.06 Zoll Regen gefallen; ein neuer Rekord seit zwanzig Jahren. Der täglich angerichtete Schaden wird auf $75,000 geschätzt.

Die Vorstädte von Tampa sind überflutet, und haushohe Wellen stürzen allmählich über die Dämme. Der Straßenbahnverkehr mit den Vorstädten mußte vollständig eingestellt werden, über 2000 Telephone sind außer Betrieb, und reichlich fünfzig Häuser sind vom Wasser unterminirt. Gestern und zum Teil heute regnete es immer noch in Strömen.

Der Dampfer „Brunswick" geriet auf seiner Fahrt von New Orleans in einen fürchterlichen Sturm und sichtete zahlreiche Schiffe in Seenot. Der gesamte Hafenverkehr in Tampa liegt lahm.

Ausland.

Schlechte Ernten

In verschiedenen Teilen des deutschen Reiches! — Neues Unwetter in West- und Süddeutschland. — Aus der geschäftlichen Welt. — Vollstes deutsch-österreichisches Einvernehmen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 11. Sept. Bittere Klagen über schlechte Ernteverhältnisse kommen aus den verschiedensten Gegenden des Reiches.

Neuerdings hat ein furchtbares Unwetter im ganzen Rheinland, sowie in Baden und Württemberg gehaust. Zugleich hat im Norden und Osten andauernd Regenwetter geherrscht.

So ist denn fast überall eine Kalamität zu verzeichnen. Die Landwirte sehen trüben Zeiten entgegen. Denn die Ernte ist seit langem nicht so dürftig gewesen. Vielfach wird eine vollständige Mißernte konstatirt, die sich des Einheimsens nicht lohnt!

Eine halbamtliche Erklärung über die Zusammenkunft des deutschen Reichskanzlers mit dem Leiter der östereichisch-ungarischen Politik, auf des Letzteren Familienschloß in Mähren, lautet dahin, daß in den überaus eingehenden politischen Unterredungen der beiderseitigen Staatsmänner alle augenblicklich schwebenden internationalen Fragen erörtert worden seien. Besondere Aufmerksamkeit habe die Lage auf dem Balkan in Anspruch genommen, die nach allen Richtungen hin gründlich ventilirt worden sei.

Mit Nachdruck wird in der Erklärung betont, daß auch bei dieser Gelegenheit die vollste Uebereinstimmung der Regierungen von Deutschland und Oesterreich-Ungarn in allen Punkten erneut festgestellt worden sei.

Die Vermehrung der Armee, wie sie in dem, von den bürgerlichen Parteien des Reichstags einmütig angenommenen Wehrgesetz vorgesehen ist, gibt Veranlassung zur Ausgabe einer neuen Rangliste des Heeres.

Die Neuerungen treten am ersten Oktober in Kraft. Die Geheime Kriegskanzlei des Kriegsministeriums, welche die Redaktion der Rangliste besorgt, ist mit den Arbeiten bereits auf das Eifrigste beschäftigt.

Daß die Situation im Nahen Osten hochernst ist, dafür lieferten neuerliche Vorgänge an der Berliner Börse wieder einen bündigen Beleg.

Hartnäckig behaupteten sich Gerüchte, daß der Stand der Dinge auf dem Balkan höchst kritisch geworden und der Ausbruch von Feindseligkeiten unmittelbar zu erwarten sei.

Die Folge war, daß die Börse schwach war und die flaue Stimmung bis zum Schluß vorhielt.

Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft erhöht ihr Aktienkapital von 130 auf 155 Millionen Mark.

Die neuen Anteilscheine werden zum Kurse von 210 an die Aktionäre vergeben.

Sie schwamm 16 Meilen weit.

London, 11. ept. Die Amerikanerin Rose Pitonoff von Boston, welche schon seit zwei Monaten auf eine gute Gelegenheit wartet, den Aermelkanal von England nach Frankreich zu überschwimmen, schwamm heute durch die OThemse 16 Meilen weit von Richmond nach Tower Bridge.

Sie bewältigte diese Strecke (ja, zwei Drittel dessen, was die Breite des Aermelkanals beträgt) in 40 Stunden und 32 Minuten.

— Stolz. — Bader (in der Stadt die Studenten mit den Schmissen sehend): Na, so richte ich meine Kundschaft doch nicht zu!

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad

durch den Gebrauch von

HAND SAPOLIO!

Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimuliert den Blutumlauf.

Alle Groceries und Apotheken.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Touristenautomobil stürzte bei Bay City, Mich., eine Böschung hinab; ein Insasse getötet, 4 schwer verletzt.

— Vom 18. bis einschließlich 20. September tagt in Boston der Jahreskonvent des Brauerverbandes der Ver. Staaten.

— Chafin, der prohibitionistische Präsidentschaftskandidat, begann eine viertägige Redetour durch Konnettikut mit Auto.

— Nach neuestem, vollständigem Bericht erhielt bei der Wahl in Maine der republikanische Gouverneurskandidat Haines eine Mehrheit von 3032 Stimmen über den Demokraten Plaisted.

— Während die Familie des wohlhabenden Bankiers M. B. B. Elson in Freeport, Jll., beim Essen saß, holte ein Schleichdieb aus dem Hause Kleinodien im Werte von $1000.

— Eine neue Zusammenstellung unseres Ackerbaudepartements besagt, daß die den Farmern gezahlen Preise durchweg im Vergleich zur selben Zeit des Vorjahres gefallen sind.

— Beim Einbalsamiren der Leiche eines, an Tuberkulose Gestorbenen kratzte der Leichenbestatter Clair Byrne in Pittsburg sich zufällig einen Finger,—er starb nach 5 Tagen an Blutvergiftung.

— Zwei Zugbedienstete getötet, sechs Verletzte, als eine Rangirlokomotive mit einem Personenzug der Pennsylvaniabahn unweit Derry, Pa., zusammenstieß.

— Zu Cummins, Ga., der Neger Ed. Collins, der einem Rassegenossen beim Angriff auf ein weißes Mädchen geholfen haben soll, im Gefängniß gelynchmordet, und die Leiche dann noch aufgehängt.

— Achtundzwanzig Verletzte beim Entgleisen eines Zuges auf der Nickelplatebahn unweit Erie, Pa., ungerechnet die leicht Verletzten. Schienenausweitung soll das Unglück verschuldet haben.

— 8 der 18 republikanischen Präsidentschaftselektoren von Missouri haben sich durch Unterschrift sogut wie verpflichtet, falls sie im November gewählt werden, ihre Stimme für Roosevelt abzugeben.

— Der wohlhabende junge Farmer Clarkson Nicholas wurde nach der Middletowner Irrenanstalt bei Monticello, N. Y., gebracht, nachdem er über den plötzlichen Tod seiner Braut Anna Jacobs wahnsinnig geworden war.

— In ein Glas Bier, das er mit dem letzten Nickel von seiner Dreimonatslöhnung kaufte, tat der Bundessoldat Frank Sherlock zu Fort Douglas, Utah, Gift, und er starb rasch. Er war früher Bankclerk zu Charlton, Ja., wo seine Familie lebt.

— Die Straßenbahngesellschaften in Duluth, Minn., engagirten tatsächlich Streikbrecher, die aber nur bei ausgiebigem polizeilichem Schutz arbeiten wollen. Streikerversammlung hatte Unruhen im Gefolge, die nur mit Mühe unterdrückt werden konnten.

— Wie aus Washington, D. K., gemeldet, sandte Robert G. Valentine dem Departement des Innern seine Abdankung als Indianerkommissär ein, um sich der neuen Progressistenpartei anzuschließen,—wenigstens gab er selber dies als den einzigen Grund an.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 4, Boston 5; St. Louis 3, New York 8; Cleveland 2, Washington 11; Detroit 8, Philadelphia 6. „National League" — Boston 4, Chicago 6; New York 4, St. Louis 3; Philadelphia 4, Pittsburg 11; Brooklyn 4, Cincinnati 10.

— Bürgermeister Gaynor von New York war über zwei Stunden im Verhör vor dem Stadtratskomite, welches den Polizeigrabsch untersucht. Er beantwortete von zehn Fragen nur eine, wies immer wieder Fragen als „ungehörig" zurück und drohte wiederholt, die Stube zu verlassen. Sein volles Vertrauen sprach er für den Polizeikommissär Waldo aus.

Ausland.

— Schlimme Nachrichten über den jüngsten Neufundländer Sturm. Mehrere Dörfer sollen furchtbar verwüstet, und verschiedene Schiffe verloren gegangen sein. Mindestens 4 Ertrunkene, als ein Schuner auf Klippen geschleudert wurde.

— In Wien wurde, wie angekündigt, der katholische Eucharistische Weltkongreß eröffnet. Etwa 150,000 Delegaten und Besucher! Die Stadt prächtig geschmückt. Hauptfeierlichkeit nächsten Sonntag, unter Beteiligung der Kaiserkönigsfamilie.

— Die großen Herbstmanöver der französischen Armee sind im Gange und dauern bis zum 17. September. Das Manövergelände ist diesmal im Westen, südlich von der Loire gelegen, und wird durch eine Linie begrenzt, welche die Städte Tours, Charvigny, Bressuire und Saumur verbindet.

— Wie es in Paris heißt, sichert der neue Flottenvertrag mit Rußland den Franzosen völlige Kontrolle im Mittelmeer über eine etwaige Kombination des Dreibundes und überläßt England die Verteidigung der Nordsee, während Rußland den Schutz der Ostsee übernimmt.

— Die britische Regierung hat eine Submission für 200,000 Tonnen Heizöl für die Flotte ausgeschrieben. Es werden gegenwärtig große Lagertanks in Rosyth am Forth angelegt, und man vermutet, daß eines der neuen Schlachtschiffe nur zur Oelheizung eingerichtet wird.

— Der Angriff der mexikanischen Rebellen unter Salazar auf die Grenzstadt Ojinaga wurde von den Regierungstruppen abgeschlagen.

— Zwei Amerikanerinnen wurden zu Lima, Peru, unter der Anklage verhaftet, mit einer Gruppe internationaler Schwindler in Verbindung zu stehen, welche in Peru, Bolivia und Argentinien erfolgreich operirten.

— In Orany, russisches Gouvernement Wilna, Lithauen, meuterte eine große Zahl der dort garnisonirender Sappeure, und in dem Kampfe zwischen loyalen und den aufrührerischen Soldaten wurden 100 der Letzteren getötet und 200 verwundet. Der Verlust der regierungstreuen Truppen wird nicht angegeben. Die Geschichte zeigt, daß der meuterische Geist sich nicht auf russische Flottenkreise allein erstreckt.

Lokalbericht.

Am Pult verhaftet.

Schreiber in der Countykanzlei und ein Mädchen unter Diebstahlsanklage.

J. Paul Folsom, ein Schreiber des Countyclerks Sweitzer, wurde heute Morgen an seinem Pult verhaftet und unter der Anklage des Diebstahls in der Hauptwache eingesperrt. Er soll den Diebstahl mit Hilfe eines Mädchens zur Ausführung gebracht haben. Der angeblich Bestohlene, Oskar P. Bird, Nr. 4816 N. Robey Str., ein Plumbermeister, sagt, Folsom habe mit ihm getrunken und ihn dann mit der 23jährigen Gertrude Sutter bekannt gemacht, die ihn in ein Hotel im Schleifebezirk begleitet hätte. Dort sei er betäubt und um $250 bestohlen worden.

Das Mädchen, welches schon gestern Abend verhaftet worden ist und ein Geständniß abgelegt haben soll, wurde heute Stadtrichter Sabath vorgeführt. Als ihr Anwalt trat Staatssenator John E. Madigan auf und bewirkte Aufschub des Falles bis zum Freitag. Er sagte, das Mädchen stehe in seinen Diensten, und er habe nie Ursache gehabt, an ihrer Ehrenhaftigkeit zu zweifeln. Folsom müsse einen unwiderstehlichen Einfluß auf sie ausgeübt und sie seinem Willen untertänig gemacht haben.

Folsom ist ein Bruder des Hilfsrichters Richard S. Folsom vom Kreisgericht; er wohnt im Hause 743 E. 41. Str. Angaben zur Sache wollte er nicht machen.

Das untergeschobene Kind.

Rose Moody muß vor Richter Sabath nochmals ihre Geschichte erzählen.

In dem wegen angeblicher Verschwörung gegen den Dr. Thos. J. Balhatchett eingeleiteten Strafverfahren wurde die gegen diesen als Staatszeugin auftretende Rose Moody heute vor Richter Sabath von Anwalt Perley H. Bishop ins Kreuzverhör genommen. Sie erzählte nun nochmals ausführlich, wie sie sich auf allzu vertrauliche Beziehungen zu dem Speisewirt John H. McNeilly, Nr. 6323 Greenwood Ave. eingelassen, und wie diese nicht ohne Folgen geblieben seien. McNeilly habe dann auf jede Weise versucht, sie abzuschütteln, schließlich aber den Dr. Balhatchett gewonnen, damit dieser sie operire.

Das sei dann auch geschehen, Balhatchett aber habe, indem er drohte, er würde ihrer Mutter von ihrer Schande Nachricht zugehen lassen, sie dazu bewogen, McNeilly zu täuschen, ein untergeschobenes Kind für das ihrige, bezw. seinige auszugeben und durch Drohung mit einem Skandal ihm Geld abzupressen. McNeilly habe ihr erst $500, dann $1000 geboten, doch habe Dr. Balhatchett darauf bestanden, sie müsse mehr verlangen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das neue Holzbein.

Wie der Hufschmied John Moffat vor den Kadi kam.

John Moffat, ein 40 Jahre alter Hufschmied, hatte sich gestern ein neues Holzbein angeschafft und den Erwerb gehörig „begossen", war in seinem „dunklen Drange" in die katholische St. Annenkirche an der W. 55. Str. und Wentworth Ave. geraten, wo gerade eine Trauerfeier stattfand, und hatte das Weihwasserbecken mit dem Holzbein umgeschlagen, weshalb er eingesteckt und heute Stadtrichter Hopkins vorgeführt wurde, der unter den Umständen dem sonst ehrenwerten Hufschmied acht Tage Zeit zur Selbstprüfung gewährte und dann nochmals mit ihm reden wird. Moffat war ganz zerknirscht. Er wohnt 166 Ost Indiana Str.

Verlangt Wiederanstellung.

Der frühere Polizeikapitän Kandzia leitet ein Mandamusverfahren ein.

Der frühere Polizeikapitän Joseph Kandzia hat heute im Superiorgericht ein auf seine Wiedereinsetzung ins Amt abzielendes Mandamusverfahren eingeleitet, weil seiner Ansicht nach das Disziplinarverfahren der Zivildienstbehörde, das zu seiner Entlassung führte, ungerecht gewesen ist. Kandzia wurde am 31. Januar entlassen, nachdem Dr. Frank J. Franz die Anklage gegen ihn erhoben hatte, daß der angebliche Taschendieb „Chicken" Duffy bei seiner Verhaftung am 6. Januar auf Kandzias Geheiß nur unter der Anklage des unordentlichen Betragens auf der Rawson Str.-Bezirkswache gebucht worden sei, obwohl er den Arzt beim Besteigen einer Elektrischen an N. Ashland und Milwaukee Ave. angeblich um $175 bestohlen hatte.

„Ich töte mich."

Abschiedsgruß William Pemolawskis an seine Frau.

Beschützer verhauen.

Zwei Kerle fallen über den Feuerwehrhauptmann Tompkin im Spritzenhause her.— Angeblicher Hochstapler entkommt aus der Süd Clarkstr.-Polizeiwache.

„Ich töte mich!" Mit diesen Worten sprang heute früh kurz nach Mitternacht nach einem häuslichen Streit mit seiner Gattin, William Pemolawski, ein 41 Jahre alter Arbeiter, aus dem Bett, zog Beinkleider und Schuhe an und verließ die Wohnung, Nr. 729 West 17. Straße. Die Frau hielt die Drohung nicht für ernst gemeint, legte sich auf die andere Seite und schlief wieder ein. Als sie um 7 Uhr heute Morgen erwachte, war der Platz des Gatten an ihrer Seite leer. Der Mann war nicht heimgekehrt. Die Frau befürchtet nun, daß er die Drohung wahr gemacht und sich im Fluß, der nicht weit von der Wohnung vorbeifließt, ertränkt habe. Sie bat daher heute die Polizei um Nachforschungen.

Der übliche Lohn.

Von zwei starken Männern verfolgt, flüchtete ein Mann spät Abends, Schutz suchend, in die Brandwache Nr. 61. Hauptmann Charles H. Tompkin nahm sich auch sofort des Bedrängten an und erklärte die Verfolger für verhaftet. „Sie sind kein Polizeibeamter," antwortete einer der Kerle, packte einen Stuhl und ließ ihn blitzschnell auf Tompkins Kopf niedersausen. Tompkin fiel besinnungslos zu Boden und wurde dann von den Kerlen noch weiter mißhandelt, ehe sie davonliefen. Ihr Opfer ist so schwer verletzt, daß es in seiner Wohnung, Nr. 736 West 61. Straße, seither in ärztlicher Behandlung ist und schwerlich für's Erste wieder Dienst tun kann. Eine genaue Beschreibung der Täter ist in den Händen der Polizei.

Aus dem Polizeiverließ entwischt.

Als gestern Nachmittag der 62jährige William Wilson im Kriminalgerichtsgebäude unter der Anklage der Erschwindelung von über $500 unter der falschen Angabe, das Geld sei für das Heim für arbeitsunfähige Eisenbahner in Highland Park bestimmt, prozessirt werden sollte, war „Lounging Willie", wie die Polizei den Angeklagten nennt, nirgends zu finden. Er war aus der Wache an der South Clark Straße entwischt, wie, versuchen jetzt Geheimpolizisten zu ergründen.

Aus Geschäftsneid.

Auf dem Markt an der Randolph Straße wurden heute früh um 2 Uhr auf Beschwerde des Materialwaarenhändlers Samuel Greenfield, 1346 N. Paulina Str., drei Hausirer, Louis Levine, 1435 Millard Ave., Harry Goodridge von der West Division Straße und Harry Goldberg, 901 N. Marshfield Ave., unter Anklagen des unordentlichen Benehmens verhaftet. Sie sollen aus Geschäftsneid Greenfield tätlich angegriffen und das Geschirr seines Pferdes zerschnitten haben.

Rechtzeitig verhindert.

Polizist Farrell entdeckte heute früh in der Gasse hinter der Druckerei der Chicagoer Universität an der Ost 58. Straße und Ellis Ave. ein Fuhrwerk und zwei vermutliche Einbrecher. Diese jagten davon, obwohl er ihnen mehrere Kugeln nachsandte, und entkamen.

Geld und Schmucksachen futsch.

Ein Schleichdieb erbeutete gestern Nachmittag in Abwesenheit der Hausbewohner Geld und Schmucksachen im Werte von $400 aus den Wohnungen von J. M. Glenn, 1131 Forest Ave., und E. Atchison, 906 Church Str., Evanston, und entkam.

War lebensmüde.

In dem Vereinslokale eines sozialdemokratischen Klubs, Nr. 2757 West North Ave., hat sich in verflossener Nacht der Handschuhmacher A. B. Anderson durch Einatmung von Leuchtgas getötet. Anderson war 30 Jahre alt und wohnte Nr. 1247 N. Artesian Ave. Er soll kränklich und deshalb des Lebens überdrüssig gewesen sein.

Die gewisse, sichere Weise, Hühneraugen zu heilen.

„Bingo" macht das blutige Rasirmesser unnötig.

Marsert Euch nicht mehr mit blutigen Messern und Rasirmessern [illegible]

MARSHALL FIELD & CO.
Great Basement Salesroom

Die erste Ausstellung von Herbst-Putzwaaren wird am Donnerstag eröffnet.

Unser neues Herbst-Lager bietet eine große Auswahl kleidsamer Facons in Velvet und Plüsch, garnirt mit Blumen und neuen Straußenfeder-Effekten für Gesellschaftszwecke, sowie hübsche Finish Filzhüte, garnirt in Tailored Effekten, für alltäglichen Gebrauch.

Nachstehend bringen wir einige Beispiele von Werten in garnirten Hüten von außerordentlich vorzüglicher Qualität:

Straßenhüte, $3.75, $5.00, $6.75
Dreßhüte, $7.50, $9.75 bis $12.00

Für Damen, die ihre Hüte selbst garniren, wird kein wünschenswerteres Assortiment von billigen Hutfacons und Besatz gezeigt.

„Bright Finish" ungarnirte Filzhüte — geeignet zu allgemeiner Verwendung mit Straßen-Suits im Herbst, in einer reichhaltigen Auswahl passender Farben, wie Schwarz, Navy, Rot, Braun, Grün, Purpur und Grau. Kleine Facons, $2.25. Mittlere zu $2.45. Große, $2.95.

Hochfeine Qualität schwarze Seide-Sammet-Hüte, mit breiter Grosgrain Band-Einfassung, in einem Dutzend oder mehr neuer Facons, geeignet für Geschäftszwecke. Besonders niedrig markirt. Kleine Facons, $2.25; große, $2.95.

Die hier angezeigten „Bright Finish" Hüte können je nach Gutdünken garnirt werden mit Feder-Brüsten, Flügeln, Quills oder anderen fancy Feder-Neuheiten; eine sehr beliebte Sorte sind die Mercury Wings, welche in Schwarz, Weiß, Purpur, Navy, Emerald, Cardinal, Braun etc. zu haben sind. Spezieller Wert, 85c.

Eine Spezialität in Straußenfedern, 15 Zoll lang, über sechs Zoll breit, 3-Ply und gut gemacht in einer ausgezeichneten Qualität. Nur in Schwarz und Weiß, $2.95.

Basement.

Offerten in der Damenkleider-Abteilung, Donnerstag,
Von den vielen neuen Partien, die täglich ankommen—

Flannelet Kimonos zu $1.75.

Das hier abgebildete Empire Modell ist gemacht aus einer vorzüglichen Qualität Flannelet in geblümten Entwürfen in vier Farben, Grau, Rosa, Blau und Lavender. Dies ist ein ausgezeichneter Wert zu diesem außergewöhnlich niedrigen Preise von $1.75.

Basement.

Gingham Hauskleider, zu $1.95.

Ein gut gemachtes Modell aus gestreiftem Gingham mit Dreiviertel Aermeln und Holländischem Kragen; und Manschetten aus einfachem Linene, dazu passende Knöpfe, $1.95.

Eine Auslage der neuen wendbaren Hauskleider in einer Kombination von Lohfarbe und Blau, ebenfalls in Lavender und Lohfarbe — zu $3.00.

Basement.

Viele andere neue Herbst-Modelle zu bedeutenden Ersparnissen zu haben.

Arminster Rugs, 9 bei 12 Fuß, $16.00.

In unserer Abteilung für billige Rugs, permanent auf dem dritten Flur eingerichtet.

Schwere Haufen Arminster Rugs mit reichen, orientalischen Farben und Entwürfen, 9 bei 12 Fuß, $16.00.

Body Brussels Rugs in der wünschenswerten Lohfarbe und Braun:

4 Fuß 6 Zoll bei 7 Fuß 6 Zoll, $8.00.
6 Fuß bei 9 F., $13.
8 Fuß 3 Zoll bei 10 F. 6 Zoll, $20.00.
9 Fuß bei 12 Fuß, $22.

Rag Rugs für Schlafzimmer und Badezimmer werden offerirt: Dritter Floor.

2 Fuß bei 3 Fu, 55c.
2 Fuß 6 Zoll bei 4 Fuß 6 Zoll, 90c.
2 Fuß 6 Zoll bei 5 Fuß
3 F. bei 6 F., $1.50.

Leute, die zuverlässige, billige Rugs zu den möglich niedrigsten Preisen suchen, sollten nicht versäumen, diese Abteilung zu besuchen.

Ein Verkauf von Seife zu bedeutenden Ersparnissen.

American Family Seife, Kiste von 66 Bars, speziell zu $2.85.

Ivory Seife, große Stücke, Dutzend 80c. Kleine Stücke, Dutzend, 50c.
Amber Seife, Kiste mit 50 Stücken, $2.00.
Gold Dust, großes Packet, 18c.
Old Dutch Cleanser, Dutzend Büchsen, 80c.
Armour & Company's Sinbad Türkische Badeseife, Schachteln mit 1 Dutzend großen Stücken markirt zu 50c.

Basement.

Angeblich ein Briefmarder.

Harry J. Callahan der Fälschung von Geldanweisungen bezichtigt.

Harry J. Callahan, 2112 Nebraska Ave., wurde auf Veranlassung von Postinspektoren von Polizist Christensen unter der Anklage des Diebstahls von Postsachen aus Briefkästen in Mietshäusern verhaftet, und es wurden in seinen Taschen achtzehn Briefe gefunden, welche er aus solchen Kästen genommen haben soll. Die Postbehörde erhebt gegen ihn auch die Anklage der Fälschung zahlreicher Geldanweisungen, und es heißt, daß er auf diese Weise Hunderte von Dollars erlangt haben soll. Stadtrichter Maxwell, dem der Gefangene heute unter der Anklage der Fälschung vorgeführt wurde, verschob die Voruntersuchung, da Callahan den Bundesbehörden übergeben werden wird. Callahan soll ein Geständniß abgelegt haben. Schauplatz seiner Tätigkeit waren die Nord- und die Westseite.

Die Standard Oil Co.

Der gegenseitigen Entscheidung des Bundesobergerichts zum Trotz nicht aufgelöst.

Vor Bundesrichter Ferdinand Geiger fand hier heute wieder einmal eine Verhandlung statt in dem Klageverfahren, welches George F. Harding vor Jahren gegen die Corn Products Co. angestrengt hat und gegen verschiedene Inhaber dieser Gesellschaft, die zugleich zu den Magnaten der Standard Oil Co. gehören. Als Anwalt des Klägers hat seinerzeit Herr Wm. J. Ammen beantragt, daß die Corn Products Co. und die Standard Oil Co. veranlaßt werden sollten, die Klage zu beantworten. Heute machte er den Richter darauf aufmerksam, daß die „Standard Oil Co." aufgelöst sei. Anwalt Levi Mayer, der Anwalt der Corn Products Co., lächelte dazu. Das einschlägige Erkenntniß des Oberbundesgerichts, sagte er, habe nur bewirken können, daß die Bestände der Standard Oil Co. aufgeteilt wurden. Diese Aufteilung sei vorgenommen worden, die Gesellschaft als solche aber bestehe fort, diese könne nur von dem Staate aufgelöst werden, der ihren Freibrief ausgestellt hat; diesem Staate aber, New Jersey, sei es bisher noch nicht eingefallen, den Freibrief der Standard Oil Co. zu widerrufen.

Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt.

Opposition wird laut.

Stadtväter erheben Einwände gegen das vorgeschlagene System.

Unzufriedenheit mit den Plänen für ein Untergrundbahnsystem, die gestern dem stadträtlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen unterbreitet worden sind, wurde heute von verschiedenen Aldermen laut. Nahezu alle erhoben den Einwand, daß das vorgeschlagene System voraussichtlich der Ueberbürdung des Geschäftsviertels, was den Verkehr anlangt, kein Ende machen und auch den Vorstädten nicht den wünschenswerten Schnellverkehr sichern würde. Ald. Harry E. Littler von der 28. Ward erklärte, daß Durchlinien allgemein eingeführt werden sollten. Er war nicht damit zufrieden, daß die Züge in dem Tunnel unter der Madison Straße einfach vor und nach dem Schleifenviertel laufen sollten. Er rügte ferner, daß die Linien nicht in gerader Richtung laufen, sondern Bogen machen, was ihre Leistungsfähigkeit beeinträchtigen würde. Die Linien sollten entlang den Hauptverkehrsadern angelegt werden, ohne in die California und Elston Avenue abzubiegen. Derselbe Einwand könne gegen die Zweiglinie nach der Südwestseite erhoben werden.

Auch Ald. Henry L. Bergen von der 31. Ward und Ald. Lewis D. Sitts waren der Ansicht, daß das geplante System die Verkehrsschwierigkeiten im Geschäftsviertel nicht heben würde. Ald. Bergen wollte wissen, woher die $130,000,000 für den Bau der Linien kommen würden. Ald. Kjellander verlangte, daß die Linien weiter nach Norden zu ausgebaut würden.

Stadtbeamte usw. angeklagt.

Denver, Kolo., 11. Sept. Die Countygroßgeschworenen erhoben gegen über sechzig Personen 46 Anklagen. Die meisten dieser Angeklagten haben bereits im Gerichte Bürgschaft gestellt. Es sind jetzige und frühere Stadtbeamte darunter, Mitglieder des Schulrats, Korporationshäupter, sonstige hervorragende Geschäftsleute, und Männer und Frauen der „Unterwelt."

Zum guten Teil stehen die Anklagen mit dem Kreuzzug gegen das Laster in Verbindung. Zum Teil auch betreffen sie schnöde Mißachtung städtischer Sicherheitsordinanzen in vielen Schulgebäuden, — deren Türen sich nach innen öffnen, statt, wie das Gesetz es verlangt, nach außen — und Versperrungen öffentlicher Straßen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Glückliches Rußland.

Mit wie wenig Verstand die Welt immer noch regiert wird, kann zu seiner Freude Rußland erzählen. Dieses ging aus seinem Kriege mit Japan nicht nur völlig geschlagen, sondern auch entehrt hervor. Es hatte sich herausgestellt, daß die Käuflichkeit, Bestechlichkeit und Pflichtvergessenheit im russischen Heere ebenso stark vertreten sind wie in der russischen Beamtenwelt, und daß das Wort von dem Kolosse auf tönernen Füßen ganz besonders auf das Zarenreich zutrifft. Die Entrüstung über diese Enthüllungen trieb den besseren Teil des Volkes zu einer Erhebung, die jedoch nicht einheitlich geleitet und schlecht geplant war, und deshalb in Strömen Blutes ersäuft werden konnte. Seitdem ist die Ruhe im Lande nur durch vereinzelte Dynamitattentate unterbrochen worden, die dem Ausländer zwecklos erscheinen, aber doch den wütenden Haß gegen die herrschende Klasse erkennen lassen. Das Reich ist in keiner Hinsicht stärker geworden, hat keine nennenswerten Fortschritte gemacht und nimmt auch keinen Anlauf zur Ausführung der überaus nötigen Reformen. Zwar ist die von den Japanern vollständig zerstörte Kriegsflotte wenigstens teilweise wiederhergestellt worden, aber daß sie immer noch kampfunfähig ist, beweisen die erst in den jüngsten Tagen aufgedeckten Meutereien oder richtiger Verschwörungen ihrer Offiziere und Mannschaften. Es ist also offenkundig, daß Rußland durch und durch morsch und faul geblieben ist.

Dessenungeachtet buhlen jedoch alle europäischen Großmächte um seine Freundschaft. Insbesondere schweifwedeln Großbritannien und Frankreich vor dem unfähigen Despoten, der dem Namen nach das russische Reich beherrscht. Die britische „Staatskunst", die früher alles aufbot, um Rußland vom offenen Meere fernzuhalten und am Vormarsche nach Indien zu verhindern, hat ihm neuerdings Persien preisgegeben und will ihm sogar die Obhut über die Ostsee anvertrauen. Frankreich bildet sich ein, daß es mittels seines neuen Kriegshafens in Toulon das Mittelmeer wird monopolisiren können, und Großbritannien glaubt, daß es seine Aufmerksamkeit auf die Nordsee wird beschränken können, wenn Rußland die Ostsee „bewacht". Somit wollen die beiden großen Weltmächte sich auf ein Rohr stützen, das der schwächste Wind knicken kann. Ihre Eifersucht auf Deutschland verblendet sie derartig, daß sie nicht sehen können, was sozusagen der Blinde mit dem Krückstocke fühlen kann.

Selbstverständlich wird diese blödsinnige Politik im Ernstfalle kläglich versagen. Sollte z. B. Oesterreich-Ungarn sich entschließen, den Balkanwirren auf eigene Faust ein Ende zu machen, so werden Großbritannien, Frankreich und Rußland ihm ebenso wenig entgegentreten können, wie sie vor einigen Jahren die „vertragswidrige" Angliederung Bosniens und der Herzegowina an das Habsburger Reich haben verbieten können. Auf der andern Seite wird Großbritannien sich die skandinavischen Länder entfremden und sie in die Arme Deutschlands treiben, wenn es auch nur mittelbar die Bestrebungen Rußlands fördert, sich in der Ostsee die eisfreien Häfen zu verschaffen, die ihm anderswo versperrt sind. Endlich ist es sicher, daß das „herzliche Einvernehmen" zwischen Großbritannien und Frankreich sehr bald in die Brüche gehen wird, wenn die Franzosen wirklich versuchen sollten, das mittelländische Meer zu einem französischen Binnensee zu machen. Handelsschaft ist bekanntlich keine Freundschaft, und der britische Krämergeist wird sich sehr ernsthaft gegen jede Regierung auflehnen, die töricht genug sein will, die Errungenschaften vieler Jahrhunderte auf's Spiel zu setzen.

Braucht sich somit Deutschland oder der Dreibund vor den neuesten Plänen seiner Nebenbuhler nicht zu fürchten, so kann immerhin Rußland sich vergnügt in's Fäustchen lachen. Dank der Dummheit Großbritanniens und Frankreichs kann es im Rate der Nationen mit einer Anmaßung auftreten, die außer allem Verhältnisse zu seinen tatsächlichen Machtmitteln steht. Die britisch-französische Staatskunst tut für Rußland weit mehr, als die russische.

Roosevelt und das Frauenstimmrecht.

Als Körnel Roosevelt und dann seine „progressive Partei" für das Frauenstimmrecht herauskamen, hielt man das ziemlich allgemein als den Anfang vom Ende der politischen Vorherrschaft des Mannes auch in den älteren Staaten der Union, im Osten und sogenannten mittleren Westen. Angesichts des bekannten Wetteiferns der Politiker aller Parteien und Schattirungen um die Gunst aller Gruppen von Stimmberechtigten und möglichen Wählern und in Anbetracht der von den Politikern und der Presse stets gezeigten Aengstlichkeit und Schwäche den Damen gegenüber, mußte man glauben, daß nach Roosevelts und seiner „Partei" Vorbild nun auch die Führer der beiden alten Parteien und deren Presse mehr oder weniger offen für das Frauenstimmrecht herauskommen würden; soweit die Wählerschaft in Betracht kommt, war aber angesichts der ziemlich stark und allgemein zutage tretenden Wurstigkeit in großen politischen Fragen und der im nahezu ununterbrochenen Singsang wiederholten Redensart: „Wenn die Frauen das Stimmrecht wollen, so sollen, oder werden sie es bekommen", auf ein Ja-Votum für das Frauenstimmrecht gefaßt, wenn die Frage vor die Wählerschaft kommen würde.

Es kam aber ganz anders. Statt Erfolge hat die allerjüngste Zeit den Frauenrechtlerinnen und ihrem männlichen Anhang nur schwere Enttäuschungen gebracht. Ohio lehnte den Frauenstimmrechtzusatz zur Verfassung ab — als einzigsten der 42. Amendments, über die in der Wahl vom 26. August abgestimmt wurde; hier in Illinois konnten die Befürworter des Frauenstimmrechts mit Ach und Krach kaum die Hälfte der Unterschriften zusammenbekommen, die nötig gewesen wären, die Frage auf den Novemberstimmzettel zu bringen; in Missouri weigerten sich, wie die Demokraten, so auch die Republikaner, in ihrer Platform, für das Frauenstimmrecht herauszukommen, trotzdem in dem sogenannten republikanischen Staatsausschuß Roosevelts Einfluß ziemlich stark erscheint, da acht der achtzehn „republikanischen" Präsidentenwahlmänner sich schriftlich verpflichteten, im Falle ihrer Erwählung für Roosevelt zu stimmen. Auch in noch anderen Staaten wurde in der jüngsten Zeit den politischen Damen recht rücksichtslose und zum Teil schlechte Behandlung, und es will beinahe scheinen, als sei, statt des erwarteten „Buhms" für das Frauenstimmrecht eine Zeit des Rückgangs angebrochen; als habe des großen Körnels „mannhaftes" Eintreten für die „völlige politische Gleichberechtigung" der Damen diesem Gedanken nur Feinde gemacht, oder doch dazu gedient, seinen Gegnern die Augen zu öffnen für die Gefahr und sie zur kräftiger Abwehr anzuspornen. Der Frauenstimmrechtsgedanke scheint heute unpopulärer als noch vor sechs Monaten.

Das kann natürlich auf einen Mann von Grundsätzen, der sich aus Ueberzeugung zu dem Frauenstimmrecht bekannt hat, keinen Einfluß haben und ihn nicht beirren, und Oberst Roosevelt hält denn auch fest und treu zur Frauenrechtfahne und schenkt den Damen ganz besondere Aufmerksamkeit, woimmer es am Platze erscheint. In Spokane, Wash., hat er gestern einen sehr großen Teil seiner wertvollen und karg bemessenen Zeit den Frauen gewidmet, und in jeder der vier Reden, die er dort hielt, seine Ansichten über das Frauenstimmrecht zum besten gegeben. So erfahren wir, daß er nicht durch die schönen Reden der werbenden Frauenrechtlerinnen für den Gedanken gewonnen wurde, sondern durch die schönen und guten Taten solcher Frauen wie „unsere" Jane Addams behufs Besserung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lage der vom Geschick weniger begünstigten Frauen, durch die guten Ratschläge, die er von solchen Frauen in Bezug auf andere Fragen erhielt, und durch das Eintreten der Frauen für Reform und gute Regierung in den westlichen Staaten, in denen sie das Stimmrecht schon haben. Es würde dem großen Körnel zwar schwer fallen, den Wahrheitsbeweis hierfür zu erbringen, aber dergleichen verlangt ja auch kein halbwegs vernünftiger Mensch von einem Stumpredner, und als Mittel zum Zweck sind solche Schmeicheleien ja wohl gut. Sie sind „süß", und durch Süßigkeiten gewinnt man der Frauen Herzen und — vermutlich — Stimmen, und eben die will der Körnel haben, da er sie sehr nötig braucht.

Es sind ihrer schon eine ganze Menge in den sechs Frauenstimmrecht-Staaten. In Kalifornien, Kolorado, Idaho, Utah, Washington und Wyoming wurden im Jahre 1910 insgesamt 1,346,925 Frauen im stimmberechtigten Alter gezählt, und wenn es dem Körnel gelingt, auch nur die Hälfte dieser Bürgerinnen zum Wahlgang und Stimmen für ihn zu kriegen, dann mag er jene Staaten gewinnen, und dann wird er nicht sich sämtliche Haare ausraufen darüber, daß der Frauenstimmrechtgedanke in Ohio, Illinois usw. Nackenschläge erhielt. Denn es ist der Großen Vorrecht, ihre Mitmenschen und Gedanken zu benutzen und fallen zu lassen, wie's ihnen ratsam erscheint.

Zum Schutze, zur Aufklärung.

Das unter Leitung von Direktor Joseph A. Holmes stehende Bundes-Bergwerksbüro des Department des Innern in Washington hat soeben seinen Bericht für das erste Jahr seiner Tätigkeit veröffentlicht. Er stellt ein stattliches Büchlein dar, in welchem mit eingehender Gründlichkeit alle jene Punkte erörtert und berührt werden, die in das Bereich der Tätigkeit dieses erst im Jahre 1910 vom Kongreß ins Leben gerufenen Büros fallen. Bei der außerordentlichen Bedeutung, die die Bergwerksindustrie für unser Land und auch für den Staat Illinois hat, lohnt sich ein kurzer Ueberblick über Das, was dieses Büro im ersten Jahre seines Bestehens geleistet hat und noch in der Zukunft zu leisten berufen ist, denn es hat sich schon jetzt herausgestellt, daß seine systematische Forschungs- und Vorbeugungsarbeit gegen Grubenunfälle aller Art vorzügliche Resultate verzeichnen konnte.

Die Bundesregierung hat sich schon seit dem Jahre 1904 mit der Untersuchung von Bergwerksunfällen der verschiedensten Art befaßt, aber nur durch eine Unterabteilung des Geologischen Aufklärungsdienstes und nicht durch ein selbständig arbeitendes Büro. Das letztere ist erst im Juli 1910 ins Leben getreten. Sein Zweck ist, den Ursachen von Bergwerkskatastrophen nachzuforschen, den Grubenbesitzern zu zeigen, wie sie ihr Eigentum und ihre Angestellten am besten gegen Unfälle aller Art schützen können, die Bergwerksarbeiter selbst über die besten Maßnahmen zum Schutze ihres Lebens und ihrer Glieder aufzuklären, erste Hilfe bei Grubenunfällen zu bringen und in jedem Bergwerk eine Rettungsmannschaft auszubilden, die im Augenblick der Gefahr sofort in Tätigkeit zu treten vermag, und schließlich Untersuchungen in Laboratorien über den Wert der zu Tage geförderten oder neu entdeckten Kohlenschichten des Landes vorzunehmen. Wie man sieht, eine ganz außerordentlich umfangreiche und bedeutungsvolle Aufgabe, deren Durchführung im ersten Jahre der Tätigkeit des Büros jedoch beschränkt sein mußte, da die Bewilligungen des Kongresses kaum für die auf Kohlengruben bezüglichen Arbeiten ausreichten. In dem amtlichen Jahresbericht wird über die zu niedrige Bewilligung mehrfach nachdrücklich Klage geführt, und zwar unter dem Hinweis, daß es außerordentlich notwendig wäre, den Dienst baldigst auch auf Erzbergwerke auszudehnen. Der Prozentsatz der in Erzbergwerken umgekommenen oder verletzten Arbeiter im Verhältniß zu ihrer Gesamtzahl sei in den Vereinigten Staaten, — so sagt der Bericht, — in vielen Fällen ebenso groß, ja noch größer gewesen, als in Kohlengruben. In einem einzigen Erzbergwerk des Landes seien in einem Jahre elf Todesfälle auf giftige Gase zurückzuführen gewesen, und trotzdem sei es infolge der zur Verfügung stehenden beschränkten Mittel dem Bergwerksbüro unmöglich gewesen, seine Untersuchungen auf diese Bergwerksgruppe auszudehnen. Außerdem habe die Entwickelung der Bergwerksindustrie in den Staaten des Westens nicht Schritt gehalten mit deren landwirtschaftlicher Entwickelung. In einigen Staaten sei sogar eher ein Rückgang, denn ein Fortschritt in der Bergwerksentwickelung zu verzeichnen gewesen. Gründliche Untersuchungen und Besserungsvorschläge durch das Bergwerksbüro würden auch in den Erzbergwerken des Landes nicht nur einen erhöhten Schutz für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter schaffen, sondern auch im allgemeinen zum Fortschritt und Aufbau dieser Industrie beitragen.

Was der Bericht in dieser Hinsicht sagt, hat durchaus Anspruch auf Glaubwürdigkeit und Anerkennung, wenn man berücksichtigt, was das Büro in der kurzen Zeit seines Bestehens für die Kohlengruben und deren Arbeiter geleistet hat. Der Mittelpunkt dieser Amtsstelle liegt in ihrer großen und trefflich eingerichteten Versuchsstation in Pittsburgh, wo unter sachverständiger Leitung ständig an der Vervollkommnung des Schutzes der Menschenleben in der Bergwerksindustrie gearbeitet wird. Außer dieser Station in Pittsburgh werden aber noch von dem Büro fünf andere Rettungsstationen im Herzen der Grubenreviere in Betrieb gehalten, und zwar in Urbana in unserm Staate, Knoxville, Tenn., Seattle, Wash., McAlester, Okla., und Birmingham, Ala. Diese sechs Rettungsstationen haben örtliche Distrikte zugeteilt erhalten, für die sie verantwortlich sind. Sobald in einem Distrikt sich ein Unfall ereignet, tritt die Rettungsstation in Tätigkeit, damit sich die Ursachen der Grubenexplosion oder einer andern Katastrophe sofort feststellen lassen, wenn die Spuren noch frisch sind. Die Leiter dieser Stationen nehmen dann sofort die Rettungsarbeiten in die Hand, und zwar unter Beihilfe der Mannschaft und Einrichtung von sieben Rettungswagen, von denen je einer in Pittsburgh, Wilkesbarre, Pa., Trinidad, Colo., Evansville, Ind., — dieser ist auch für den Gebrauch im Staate Illinois bestimmt, — Rock Springs, Wyo., Billings, Mont., und Huntington, W. Va., untergebracht ist. Sobald sich irgendwo in den Kohlengruben eine Katastrophe ereignet, eilt der nächststationirte Rettungswagen nach der Unfallsstätte und gibt mit der Mannschaft der Rettungsstation jede erdenkliche Hilfe, von der Menschengeist und technischer Fortschritt etwas wissen. Dieser Dienst ist noch ganz neu, aber das Bergwerksbüro kann darauf hinweisen, daß bereits im ersten Jahre fünfzehn Menschenleben durch ihn gerettet wurden. Bemerkenswert ist, daß die Einrichtung dieser Rettungswagen zum größten Teile aus Deutschland stammt, da die amerikanischen Sachverständigen, welche ganz Europa zu Studienzwecken bereisten, die deutschen Apparate als die besten und zuverlässigsten befunden haben. Diese Rettungswagen haben auch noch weitere Zwecke, denn sie werden ständig in den Bergwerksgegenden umhergeschickt, um die Grubenarbeiter über die besten Maßnahmen zum Schutze ihres Lebens aufzuklären. Wir haben über 700,000 Kohlengräber in diesem Lande, und nicht weniger denn 100,000 haben im ersten Jahre bereits den Aufklärungsunterweisungen beigewohnt. 7000 von ihnen wurden überdies in der ersten Hilfe bei Unglücksfällen praktisch ausgebildet.

Das ist, wenn man die Kürze der Zeit und die geringen Mittel bedenkt, ein ganz vorzügliches Resultat, und es steht zu hoffen, daß sich das Feld der Tätigkeit des Bergwerksbüros der Bundesregierung baldigst derart erweitern kann, daß die unglaublich hohe Zahl von Betriebskatastrophen und tötlichen Unfällen in der Bergwerksindustrie unseres Landes ganz erheblich vermindert wird. Der beschrittene Weg scheint der richtige zu sein, — nur heißt es unermüdlich fortfahren und auf dem bereits Erreichten emsig weiter aufbauen.

Die Ueberwachung des Ozeans zur Sicherung der Schiffahrt.

Zur Sicherung der Schiffahrt sahen sich zuerst die seefahrenden Völker veranlaßt, an gefährlichen Stellen Zeichen und Leuchtfeuer als zuverlässige Wegweiser aufzustellen und zu unterhalten. Mit dem zunehmenden Seeverkehr wurden auch diese Sicherungsmittel mannigfaltiger. Bojen wurden zur Absteckung und Bezeichnung des Fahrwasserwegs verankert, in besonders schwierigen Kanälen und Flußläufen Lotsenschiffe und Führer verpflichtet und in der neuesten Zeit die letzten Errungenschaften der Technik, wie Unterwassersignale, drahtlose Telegraphie usw. in den Dienst der Schiffahrt gestellt. Durch Abmachungen und förmliche Verträge zwischen den einzelnen Kulturstaaten ist die einheitliche Verständigung und die dauernde Instandhaltung der angegebenen Sicherheitsmittel festgelegt. Diese Vorkehrungen, die möglichen Unglücksfällen vorbeugen sollen, beschränken sich alle auf das feste Land in der richtigen Erkenntniß, daß besonders zur Zeit der Segelschiffahrt die Küste die größten Gefahren barg. Diese Gefährdung der Schiffe durch das Land ist in unseren Tagen, wo die Schiffahrt durch die Eigenkraft unabhängig von Wind und Wetter ist, gegen früher weit zurückgetreten. Es ist jetzt Zeit, durch internationale Einrichtungen gewissen Gefahren auf hoher See zu begegnen, für deren Vermeidung bis jetzt so gut wie gar nichts unternommen wurde, so daß jedes Schiff auf sich selbst angewiesen war. Zwar hat der Untergang des „Titanic", der trotz der drahtlosen Hilferufe und trotz der in der Nähe weilenden Schiffe erfolgen konnte, eine internationale Verständigung über den Zwang und den Betrieb der Funkentelegraphie auf gewissen Fahrzeugen angebahnt, und damit ein weiteres sehr wirksames Vorbeugungsmittel gegen etwaige Seenöte in Aussicht gestellt. Daß damit aber doch noch nicht das Mögliche versucht ist zur Vermeidung von Gefahren, beweist der jüngste Zusammenstoß eines Dampfers mit einem Eisberg, der noch glücklich abgelaufen ist. Angesichts dieser Gefährdung der Meere durch unberechenbare Ereignisse und Hindernisse scheint ein Vorschlag nicht unangebracht, der schon wenige Tage nach dem „Titanic"-Unglück im Kongreß in Washington, und auch „drüben", so von Herrn Fred Harsley, Lektor an der Berliner Universität, im „Manchester Guardian" gemacht wurde und den dieser jetzt in einem Flugblatt wiederholt. Es handelt sich um eine allgemeine Ueberwachung zunächst der wichtigsten großen Schiffahrtsstraßen und dann im weiteren als notwendige Folge um die Internationalisirung des Ozeans außerhalb einer gewissen Meilengrenze von der Küste ab.

Der Vorschlag geht im einzelnen dahin, die großen Staaten möchten sich die Hand reichen zum Schutze des Ozeanhandels und des Verkehrs in Friedenszeiten, damit wenigstens Europa und Amerika zu einer Verständigung gelangen und eine besondere Klasse von Schiffen ausrüsten könnten, die auf dem Meere patrouilliren sollten, und zwar nicht blos in den Breiten, wo man gewissen regelmäßig wiederkehrenden Gefahren (wie Eis) begegne, sondern auch in anderen Meeresteilen, wo die Gefahren unregelmäßig und verschiedener Natur seien. Diese Schiffe müßten internationalen Charakter tragen, damit sie in Kriegszeiten keinem Mißbrauch ausgesetzt wären. Alle anderen Schiffe, die von diesen offiziellen Booten Nachrichten empfingen, sollten verpflichtet sein, die gegebenen Warnungen zu befolgen. Diese Regelung schlösse aber nicht aus, daß auch die großen Privatdampfer, wie das auf Beratungen in Deutschland und England ausgemacht worden ist, ihrerseits die in erreichbarer Nähe weilenden Schiffe auf Gefahren aufmerksam machen müßten. Da dieser Plan auf der kommenden internationalen Konferenz in London wahrscheinlich behandelt wird, so ist es wohl angezeigt, auf ihn jetzt schon einzugehen. Wenn vielleicht auch die Ausführung noch etwas verfrüht wäre, so zweifeln wir nicht, daß der Vorschlag früher oder später mit der gewaltigen Zunahme des Ozeanverkehrs ernstlich in Erwägung gezogen werden muß. Die weiter daran geknüpfte Folgerung, die Internationalisirung des Weltmeers, klingt schon mehr an die Idee des ewigen Friedens an und muß dem guten Willen der Nationen überlassen bleiben. Zur Sicherung des Verkehrs im allgemeinen ist diese gedachte Internationalisirung unseres Erachtens nicht notwendig und kommt daher erst in zweiter Linie in Betracht. Es handelt sich zunächst nur um die Aufstellung von Ueberwachungsschiffen. Harsley verspricht sich davon folgende Vorteile:

1. Ihre Einführung würde dem zur See fahrenden Publikum eine Beruhigung sein; das Publikum hätte mit Recht das Gefühl größerer Sicherheit.

2. Insbesondere auch deshalb, weil diese Schiffe die umhertreibenden Wracks beobachten, vor ihnen warnen und sie gegebenenfalls sprengen können.

3. Sie würden in gewissen Notfällen selber als Rettungsschiffe dienen.

4. Sie ließen sich einrichten, daß sie auch für wissenschaftliche Zwecke verwendbar würden: meteorologische Beobachtungen, Meeresströmungen. Feststellung von Aenderungen in den Formationen des Meeresgrundes durch Erdbeben und anderes (seit dem „Titanic"-Unglück ist ein Schiff an einem vermutlich durch Erdbeben emporgehobenen und deshalb bis dahin unbekannten Felsen gescheitert). Lebensweise der Fische und anderes mehr. Allen solchen Beobachtungen würde ein andauernder Fortgang und damit eine Steigerung ihres wissenschaftlichen und praktischen Wertes gesichert.

5. Es wäre auch diese (internationale) Einrichtung ein Schritt weiter auf dem Wege internationaler Verständigung und Zusammenarbeit.

Der Urheber des Vorschlages meint weiter, die auf See patrouillirenden Ueberwachungsboote könnten gleichzeitig zum Schutze aller Nationen die Funktionen einer internationalen Ozeanpolizei übernehmen und ausüben; diese Einrichtung würde noch ein Zugeständniß mit sich bringen, die grundsätzliche Internationalisirung, das heißt Neutralisirung der Weltmeere. Harsley folgert daraus weiter, daß in diesem Falle dann Kriege zwischen zwei Mächten nur mehr in den Heimatsgewässern, das heißt innerhalb einer entsprechend breiten Meilengrenze ausgetragen werden dürften. Wenn auch der Gedanke an eine mögliche Internationalisirung des Ozeans im Hinblick auf die schon bestehenden internationalisirten Wasserstraßen nicht von der Hand zu weisen ist, so wird der Vorschlag der Neutralerklärung der Meere auch für die Kriegszeiten aus Gründen der Undurchführbarkeit bei den meisten Mächten auf großen Widerstand stoßen. Einiges kann aber von dem Plane Harsleys bei etwas gutem Willen der an der großen Ozeanschiffahrt beteiligten Mächte schon jetzt verwirklicht werden, ohne daß man sich dadurch von den bisherigen völkerrechtlichen Gepflogenheiten zu weit entfernt, nämlich: Aufstellung von Ueberwachungsbooten, vorerst zwischen Europa und Amerika mit den Funktionen einer internationalen Polizei in Friedenszeiten.

Ritter und Offizier.

Ein schönes Stücklein, das auf die Ordenssucht der Franzosen Bezug hat, erzählt der „Indiscret": Ein bekannter Pariser Anwalt erhielt eines Tages die freudige Nachricht, daß eine südamerikanische Republik ihm einen Ritterorden verliehen habe. Zur angegebenen Zeit begab er sich aufs Konsulat, um sein Ordensdiplom in Empfang zu nehmen. Der Konsul der südamerikanischen Republik wünschte ihm Glück zu der hohen Auszeichnung, die nur selten einmal verliehen würde, und sagte dann: „Schreiten wir jetzt zur Investitur nach den Ordensregeln. Knien Sie nieder!" Der Rechtsanwalt kniete nieder, und der Konsul sprach ein paar unverständliche Worte in der Sprache seines Landes, worauf er in französischer Sprache hinzufügte: „Ich mache dich zum Ritter!" Bei diesen Worten gab er dem neuen Ritter einen leichten Backenstreich, und der Rechtsanwalt durfte sich wieder erheben. „Macht fünfhundert Franken!" schloß der Konsul geschäftsmäßig kühl. Der Anwalt nahm aus der Brieftasche einen Tausendfrankenschein. „Ich kann den Schein leider nicht wechseln", sagte der Konsul rasch, „aber das macht nichts; knien Sie noch einmal nieder, ich ernenne Sie zum Offizier des Ordens. So, jetzt ist die Rechnung glatt!"

Eine gute Konstitution.

Aus Rom wird geschrieben: Dieser Tage ist aus dem Zuchthaus in Civitavecchia der ehrenwerte Herr Ballettieri entlassen worden. 1842 in Apulien geboren, fand er es mit 18 Jahren lohnend, in eine der berühmten Brigantenbanden einzutreten, die damals zum Teil mit bourbonischem Gelde Unteritalien heimsuchten. Ballettieri wurde ein Bandengenosse des Hauptmanns Grocco und nahm an zahlreichen Mordtaten und Bandenkämpfen teil. Endlich 1864 wurde von einem großen Truppenaufgebot auch die Bande Grocco vernichtet. Ballettieri, gefangen genommen, wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt. Jetzt hat er 47 Jahre abgesessen, und sich durch anhaltend gute Führung nach und nach die Möglichkeit der Begnadigung geschaffen. Die fast halbhundertjährige Gefangenschaft ist ihm vorzüglich bekommen. Er ist ein hochgewachsener, sehniger Greis, der mit Vorliebe und anscheinend ohne jede Reue von den einstigen Brigantentaten erzählt, weil er für das Unrecht der Bandenbildung gegenüber dem Staate auch heute noch kein Gefühl hat. Aus der Fassung geriet er nur, als man ihm sagte, daß er direkt bis zu seinem Heimatsort mit der Eisenbahn fahren könne.

Lokalbericht.

Schuldig befunden.

Von einer Jury in der Kriminalgerichtsabteilung des Richter Windes wurde heute Robert Schulz schuldig befunden, am 5. Mai den Zigarrenhändler Jacob Goodman in dessen Geschäftslokal, Nr. 436 S. Clark Straße, erschossen zu haben. Das Strafmaß ist auf Zuchthaushaft von 20jähriger Dauer festgesetzt worden. Hilfsstaatsanwalt Claude F. Smith, der die Anklage vertrat, nahm den Standpunkt ein, daß Schulz versucht hat, den Goodman zu berauben, und daß er ihn getötet hat, weil Goodman Widerstand leistete. Der Verteidiger des Angeklagten, Anwalt Emile V. Van Bewern, suchte darzutun, daß Goodman und Schulz mit einander in Streit geraten waren, und daß in dessen Verlauf Goodman sich selbst die tötliche Wunde beigebracht hat, während Schulz ihm den Revolver zu entreißen versuchte. Van Bewern will auf Gewährung eines nochmaligen Prozeßverfahrens antragen.

Schulz hat sich übrigens vor einigen Wochen an einem Versuch verschiedener Gefangenen beteiligt, aus dem Countygefängniß zu entspringen.

— Erklärlich. — Arzt: Ich muß Ihnen leider alles Trinken, Rauchen und späte Nachhausegehen verbieten! — Patient: Aha, ich sehe schon, meine Frau hat Sie auch konsultirt!

Endlich erlöst.

Nach zehntägiger Gluthitze atmen Stadt und Land erleichtert auf.

Zehn Tage lang hat in Chicago und auf viele, viele Meilen im Umkreis eine Backofenglut geherrscht, die schier unerträglich war, aber doch ertragen werden mußte und ertragen worden ist. Es ist als eine auffällige Erscheinung anzusehen, daß nur eine verhältnißmäßig geringe Anzahl tötlich verlaufener Fälle von Hitzschlag durch die Hitze herbeigeführt wurde. Weit größer war die Zahl von Verzweiflungstaten aller Art, welche durch die Hitze gezeitigt wurden. Gestern Abend, als die erfrischende Kühle schon einzusetzen begann, hat ein Greis, dem unter der Einwirkung der unheimlichen Witterung das Leben zur Last geworden war, Hand an sich gelegt. Er machte seiner Qual ein Ende, indem er sich eine Kugel in den Kopf jagte. Es war der 67jährige Henry C. Keely, der Nr. 1340 Albany Avenue gewohnt und als Schalterbeamter im Dienste der Metropolitan Hochbahn gestanden hat. Vorher war durch die gleichen Ursachen wohl ein Dutzend anderer Selbstmorde bewirkt worden.

Während der Nacht hat sich die Hitze völlig gelegt, und das kühle Wetter, das heute früh eingesetzt hat, wird, wie auf der Wetterwarte versichert wird, für die nächsten Tage anhalten. An die ersten zehn Septembertage des Jahres 1912 aber wird man in Chicago noch lange mit Grausen zurückdenken. Es gibt in den früheren Aufzeichnungen der Wetterwarte nichts, was ihnen gleich gekommen wäre an Schrecken zur selebn Jahreszeit.

Des Vaters Haut.

Margaret, die 4 Jahre alte Tochter von Kapt. Charles J. Berkery vom Spritzenzug Nr. 59, zog sich vor mehreren Wochen schwere Brandwunden zu, und die Aerzte erklärten, nur durch Hautübertragung könnte das Leben des Kindes vielleicht gerettet werden. Kapt. Berkery opferte darauf sofort so viel von seiner Haut, als erforderlich war, die Brandwunden seines Töchterchens zu bedecken, und Vater und Tochter schwebten dann wochenlang in Lebensgefahr. Jetzt sind Beide in der Genesung begriffen. Kapt. Berkery wohnt im Hause 5335 S. May Str.

— Kindliche Ansicht. — Lottchen (zur Mutter): Warum heißt denn ein Birkenbaum „Birke", Mutti? — Mutter: Es hat doch jeder Baum seinen Namen, mein Kind, so die Kastanie, die...... — Lottchen: Ach, die heißt doch Kastanie, weil Kastanien darauf wachsen!

Soeben eingetroffen:
Deutscher Kaiserkalender
für 1913. — Preis 25c portofrei.
Alle Kalender für 1913 Wholesale und Retail am billigsten bei
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse
Zwischen LaSalle Straße und Fifth Avenue.
mfa

Todesanzeige.

Im tiefsten Schmerz geben wir unseren Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung von dem Ableben unserer treuen und guten Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Emilie Wehr, geb. Rittmüller,

geboren zu Wittenberg, Provinz Sachsen, am 24. März 1837, gestorben am Dienstag, den 10. September 1912. Beerdigung vom Trauerhause, 4436 N. Lincoln Str., Donnerstag, den 12. Sept. 1912, Nachm. 2 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Wehr und August Wehr, Söhne.
Emilie Herrmann, Tochter.
Hugo Herrmann, Schwiegersohn.
Johanna und Heinrich Wehr, Hugo, Wilhelm, Paul und Emilie Herrmann, Enkel, in Chicago.
Ferner ihre Söhne und Angehörigen in Deutschland:
Wilhelm Wehr und Gattin, Straßburg, i. Elsaß; Christian Wehr, Metz, Lothr., Hermann Wehr und Gattin u. Sohn, Berlin; Gustav Wehr und Töchter Emilie und Luise, Coblenz.
Ernst Rittmüller, Bruder, Metz.
Deutsche Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karolina Krack

(Wittwe des verstorbenen Albert Krack)) am Montag, den 9. September 1912, im Alter von 63 Jahren nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Mittags 12 Uhr, vom Hause ihrer Tochter, 3539 N. Hoyne Ave., nach der deutschen lutherischen Bethlehems-Kirche, Paulina und McReynolds Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Emilie Sydik, Frau Johanna Mahoney und Frau Meta Rehm, Töchter.
Friedrich und Henry Krack, Söhne.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Baumann

im Alter von 29 Jahren, 7 Monaten und 25 Tagen am 9. Sept. 1912 gestorben ist. Die Beerdigungsfeierlichkeiten im Trauerhause, 1016 Brown Str. Beerdigung in Dayton, O. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernard Baumann, Gatte.
Bernard Baumann, Sohn.
Mary und Hermann Thomas, Eltern.
Fred, Frau F. Golden, Herman, Buffa, Emma Baumann, Geschwister.
John Golden und Rosly Thomas, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater

Christian Krueger

Gatte der verstorb. Carolina Krueger und Vater des verstorb. William Krueger, im Alter von 88 Jahren, 3 Monaten und 1 Tag am 10. Sept. 1912 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Sept., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2754 Lincoln Ave., mit Kutschen nach dem Montrosefriedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau H. Dippe, Frau J. Schener, Töchter, nebst 6 Enkeln und 3 Urenkeln.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

Albert Ernser,

Mitglied der Harmonie Loge Nr. 221, I. O. O. F., sowie der Maccabees, Humboldt Tent Nr. 26, nach langem, schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren, 6 Monaten und 24 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, Nachmittags 2 Uhr, von E. Burkhardts Bestattungsgeschäft, 1830 W. Chicago Ave., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Maria Ernser.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Charles Topel

im Alter von 72 Jahren am Dienstag, den 10. September 1912, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. September, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1421 N. Wood Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

dimi — Fred, Marie und Edith.

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Damenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria A. von Tesmar

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Sept., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1747 Granville Ave., nach der St. Heinrichskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. — Die Beamten sind ersucht, sich um 8:30 Vorm. in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Maria Schwab, Präsidentin.
Amelia Helger, Sekretärin,
5143 S. Marshfield Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Groß- und Urgroßvater

John N. Herzog

am Montag, den 9. September 1912 im Alter von 80 Jahren 7 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1815 W. Chicago Ave., nach dem Montrosefriedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl A. Herzog, Sohn.
Barbara Herzog, Schwiegertochter, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Bruder

John Walkowiak

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. September, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 2135 N. Winchester Avenue, nach der St. Hedwigs Kirche, Webster und Hoyne Ave., von da nach dem St. Adalberts Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Walkowiak, Gattin.
Ald. Stanley S. Walkowiak, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Lillian Frieda Vogel, geb. Krueger,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1929 N. Leavitt Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Kurt A. Vogel, Gatte.
Henrietta Krueger, Mutter.
Henry, Herman, Paul, Conrad und William Krueger, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Maria A. von Tesmar geb. Rauscher

im Alter von 53 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag früh um 9:30 Uhr vom Trauerhause, 1747 Granville Ave., nach der St. Heinrichs-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Gatte und Kinder.
dimi — Frank Rauscher, Bruder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Anton Floeßler

(geliebter Gatte der verstorbenen Minnie Floeßler, geb. Schoen) am 9. September 1912 im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Sept., 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 430 S. Wood Str., nach der Holy Trinity Kirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Söhne:

mido — Arthur und Anton Floeßler.

Zur Erinnerung.

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Marie Precht,

gestorben vor 2 Jahren, am 11. Sept. 1910.

Sie ging von uns doch ist sie nicht vergessen,
Wir denken an sie immerfort;
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
Sanft und ruhig ist dein Schlummer
In der Erde kühlem Schooß,
Nach des Lebens Müh' und Kummer
Ward dir nun ein besseres Loos.
Wir umringen noch dein Grab,
Schauen wehmutsvoll hinab,
Doch zur Ruhe geh'n auch wir,
Gott sei Dank, wir folgen dir!

Gewidmet von ihrem
Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an unsere liebe Mutter

Minnie Kruger, geb. Weitfall,

die heute vor einem Jahre, am 11. September 1911, uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Tränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, herzgeliebte Mutter, nach.

Gewidmet von ihren Kindern:
Adeline und Edwin Kruger.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenke ich heute des Todestages meiner lieben Mutter

Marie Rothe,

die heute vor drei Jahren, am 8. September 1909, gestorben ist.

Ruhe sanft in deiner Gruft,
Bis dich der Erlöser ruft.

Gewidmet von deinem lieben Sohne
Charles Rothe.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem neuen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 786. Toll Line Forest Park 757. Fred A. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Buch für Alle!
Zur guten Stunde, Für alle Welt, Ueber Land und Meer, Velhagen & Klasings Monatshefte. — Neuer Jahrgang fing soeben an. — Probehefte gratis.
A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6313.
Samstag, den 14. Sept., 8¼ Uhr Abends: Eröffnung der Saison: Neu! Operette:
Das Musikantenmädel!
Kasse offen von 9½ Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntag Matinee 2¼ Uhr u. Abends 8 Uhr: „Das Musikantenmädel".

3. Sektion des Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungs-vereins von Chicago.
1. Stiftungsfest, Konzert und Ball, am Sonntag, den 15. September 1912, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Blvd. u. Sheffield Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 35c @ Person. Ambergs Orchester. sep8,11

New White City
WORLDS FINEST AMUSEMENT RESORT
Der feinste Vergnügungsplatz der Welt! Riesiger Erfolg! Einzige freie Freiluft-Kabaret-Show im $50,000 PariserGarten.

Notiz: RIVERVIEW EXPO
Schließt Sonntag Abend, 15. Septbr.
Mittw.: Stadt und County N. W. Demokr. Ligat
Samst.: Young Men's County Republican Rally, Gouv. Deneen spricht.
N. J. Athletic Ass'n. Field Day und Rennen.
Sonnt.: Sozialisten-Piknik. Kier Hardy, Redner.

Eine Sparbank
Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Kleine Kontos erwünscht.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Lokalbericht.

Der Plan fertig.

Das von der Ingenieurskommission befürwortete Tiefbahnnetz.

56 Meilen Tunnellänge.

Die Kosten der Ausführung würden sich nach den Voranschlägen auf rund $131,000,000 stellen. — Unternehmen wird gründlich erörtert werden.

Wie vorher angekündigt, ist gestern von der Ingenieurskommission und dem Unterausschusse des Stadtratskomites für Verkehrswesen diesem ein Plan für den Bau von Untergrundbahnen vorgelegt worden. Der Plan sieht Tiefbahnlinien in der Gesamtlänge von etwa 56 Meilen vor, deren Anlegung einen Kostenaufwand von etwa $131,000,000 bedingen würde. Falls die Stadt selber den Bau unternehmen wollte, müßte sie sich erst von der Legislatur das Recht auswirken, die Mittel aufzubringen durch Verausgabung von Bonds (sog. „Müller-zertifikaten"), für welche nur die zu bauenden Tiefbahnen an sich als Sicherheit dienen würden, und die bei der Aufrechnung der allgemeinen Briefschuld der Stadt nicht würden in Anrechnung gebracht werden dürfen. Sollen der Bau und der Betrieb der Bahnen einer Privatgesellschaft überlassen werden, so würde diese sich verpflichten müssen, die Anlagen innerhalb einer gewissen Frist der Stadt zum Kauf zu überlassen gegen einen Preis, der durch Abschätzung festzustellen sein würde. Dem eingereichten Plane liegt die Annahme zu Grunde, daß die Tiefbahnen im Einvernehmen mit den Straßen- und Hochbahngesellschaften betrieben, d. h. einen Bestandteil eines großen und allgemeinen örtlichen Verkehrsnetzes bilden würden. Sollte ein derartiges Einvernehmen sich nicht erzielen lassen, so würde das Tiefbahnnetz an sich noch über den jetzigen Plan hinaus ausgebildet werden müssen, um unabhängig betrieben werden zu können. Es würden dann die in dem Plan vorgesehenen Linien noch um etwas verlängert werden müssen, was einen Kostenaufwand von weiteren zwanzig Millionen erfordern möchte.

Die geplanten Linien.

Die in dem Plan vorgesehenen Tiefbahnlinien sind folgende:

Von Nord nach Süd — Eine zweigeleisige Strecke unter der Evanston Avenue, beginnend an Lawrence Avenue und bis zum Irving Park Blvd. führend; vom Irving Park Blvd. unter der Halsted Straße bis zur 79. Straße. Ferner: eine zweigeleisige Strecke unter der Lincoln Ave., beginnend an Lawrence Ave. und bis zur Fullerton Ave. führend. Von der Fullerton Avenue ist die Strecke viergeleisig fortzusetzen bis zur Clark Straße und unter dieser bis in die Nähe des Flusses. Zwei Geleise laufen unter der Clark Straße weiter südlich bis zur Polk Straße, wenden sich dann östlich bis State Straße und vereinigen sich dort mit einer anderen Linie wieder zu einer viergeleisigen Bahn, die unter der State Straße bis zur 55. Straße führt, unter der 55. Straße bis zur Cottage Grove Avenue und unter dieser bis zur 79. Straße.

Von Nord nach Südwest — Zwei Geleise der eben beschriebenen Linie wenden sich in der Nachbarschaft des Flusses von der Clark Straße aus östlich bis zur State Straße, führen unter dieser bis zur Harrison Straße, unter Harrison Straße bis zur Blue Island Avenue, unter Blue Island Avenue bis zur 22. Straße, unter 22. Straße bis Marshall Boulevard, unter dem Boulevard bis zur 26. Straße und unter der 26. Straße bis zur 40. Avenue.

Nordwest nach Süd — Beginnend bei Kedzie Avenue unter der Elston Avenue bis California Ave.; unter California Ave. bis Milwaukee Ave.; unter Milwaukee Avenue bis Desplaines oder Canal Straße; unter Desplaines oder Canal bis Randolph Straße; unter Randolph Straße bis State Straße; unter State bis 55. Straße; unter 55. Straße westlich bis Western Avenue. Ferner: beginnend an 40. Avenue unter der Armitage Avenue bis zur Vereinigung mit der Hauptlinie unter der Milwaukee Avenue.

Dazu käme dann noch eine zweigeleisige Tiefbahn unter der Madison Straße, von Clark Straße bis zur 40. Avenue.

Die Fahrzeit würde sich auf den verschiedenen Linien stellen, wie folgt: Von der Lawrence Avenue aus unter Evanston Avenue, Halsted Straße, Lincoln Avenue und Clark Straße nach der unteren Stadt, 18.7 Minuten für Expreßzüge und 21.8 Minuten für Lokalzüge; von der Lawrence Ave. aus unter der Lincoln Avenue und Clark Straße nach der unteren Stadt, 20.4 Minuten für Expreßzüge und 23.5 Minuten für Lokalzüge; von der Kedzie Ave. aus, unter Elston Avenue, Milwaukee Avenue u. s. w. nach der unteren Stadt, 26.3 Minuten; von der 40. Avenue aus unter Armitage, Milwaukee Ave. u. s. w. nach der unteren Stadt, 24.0 Minuten; von der 40. Avenue aus unter der Madison Str. nach der unteren Stadt, 16.3 Minuten; von der 40. Avenue aus unter 26. Str., Marshall Boulevard, 22. Str. u. s. w. nach der unteren Stadt, 23.0 Minuten; von der Western Ave. aus unter 55. Straße und State Str. nach der unteren Stadt, für Expreßzüge 25.7, für Lokalzüge 31.4 Minuten; von der 79. Straße aus unter Cottage Grove Ave. u. s. w. nach der unteren Stadt, für Expreßzüge 29.3, für Lokalzüge 34.9 Minuten; von der 79. Straße aus unter der Halsted Straße bis zur Fullerton Ave. 40.2 Minuten.

Umsteigegelegenheiten würde es an allen Schnittpunkten der verschiedenen Linien geben. Für die Lüftung der Tunnels soll mittels starker Fächer gesorgt werden im Verein mit den als Kolben wirkenden Zügen. Die Ingenieure berechnen, daß auf den verschiedenen Linien insgesamt stündlich 180,000 Personen würden befördert werden können.

Oeffentliche Erörterung des Planes.

Der Verkehrsausschuß hat beschlossen, 25,000 Exemplare des Planes drucken und verteilen zu lassen. Das wird binnen etwa zwei Wochen geschehen sein, und dann soll, mit Hinzuziehung der Bürgerschaft, der Plan öffentlich erörtert werden, ehe der Ausschuß ihn mit entsprechenden Empfehlungen dem Stadtrat vorlegt.

Die Chicago Railways Co. hat gestern mit den Arbeiten zur Verlängerung der Linie in der 48. Avenue beginnen lassen, die von der Chicago Avenue aus bis zur Milwaukee Ave. ausgebaut wird.

Neue Manneskraft

Gebraucht Dr. Lorenz Elektrische Körper-Batterie,

das Neueste und Beste in Amerika, deutsche patentirte Erfindung. Macht Männer und Frauen stark, kräftig, machtvoll, lebhaft und gesund; gibt neues Leben, Kraft und Mut; kurirt Rückenschmerzen, Rheumatismus und Magenleiden; ist immer geladen; garantirt dreimal stärker und bequemer als die alten Sorten Essig elektrische sog. Gesundheitsgürtel. Eine radikale Heilung ohne Arznei. Erspart Doktorrechnung und Zeit. Prospekte und Fabrik-Preisliste per Post frei und gesiegelt zugesandt.

LORENZ TRUSS & ELECTRIC WORKS

2240 Lincoln Ave., Chicago, Ill.

Echte deutsche Bruchbänder, Gummistrümpfe und Bandagen zu Fabrikpreisen.

1911,22of2,13,23

Louis Botha, der englische Ehrengeneral.

Von P. A. Krause.

Wohl mancher unter uns wird der spontanen Burenbegeisterung der letzten Jahrzehnte gedacht haben, als kürzlich der Telegraph die Ernennung des früheren Burenführers und heutigen Premierministers der Südafrikanischen Union Louis Botha zum brittischen Ehrengeneral meldete. Im Geiste sehe ich ihn noch heute vor mir, als er am 7. Februar 1900, in aller Eile von Pretoria entsandt, den Oberbefehl über die Burentruppen am Tugela wieder übernahm. Die Sache sah schlimm aus für die Buren. Die Engländer hatten am Tage zuvor den Tugela überschritten, die wichtigste, von Ben Viljoen verteidigte Position Vaalkrans genommen und damit das Zentrum der Burenaufstellung durchbrochen. Nichts schien den brittischen Vormarsch auf Ladysmith aufhalten zu können. Die rückwärts gelegenen Burenlager waren bereits abgebrochen, der Rückzug der Buren war beinahe fluchtartig angetreten, und in endlosen Reihen sah man in der Ferne ihre Ochsenwagen gegen die Drakesberge ziehen. Das war die Lage, wie man sie von der Spitze eines hohen, zur Linken der Burenaufstellung gelegenen Hügels übersehen konnte, auf dem sich neben Louis Botha und seinen Unterführern auch Freiherr v. Reitzenstein und verschiedene andere deutsche und fremdherrliche Offiziere versammelt hatten, die mit gespanntester Aufmerksamkeit das zu unseren Füßen sich abspielende Schauspiel verfolgten. Von Zeit zu Zeit richteten die brittischen Feldgeschütze einen Schuß auf die Menschenansammlung auf unserem Hügel, ohne daß indessen ihre Granaten die Spitze zu erreichen vermochten.

Gerade gegenüber, auf gleicher Höhe mit uns, schwebte in einer Entfernung von ungefähr zwei Kilometern ein englischer Fesselballon mit zwei Offizieren, welche man mit guten Gläsern deutlich ihre Notizen machen und nach unten telephonische Meldungen richten sah. Der Ballon war an einem schweren Treck-Wagen befestigt, welchen 16 Ochsen langsam durch die Tugela-Ebene bewegten. Ein Buren-Krupp-Geschütz auf dem Spionskop hatte dem Fesselballon seine besondere Aufmerksamkeit zugewendet, und seine Geschosse gingen oft so nahe an dem Ballon vorbei, daß er sich unter dem Luftdruck heftig zur Seite neigte, wie ein von einer Bö getroffener mächtiger Vogel. Auf einer östlich von uns gelegenen Hügelkette befand sich die von den Engländern am vorigen Tage genommene Position, von welcher aus zwei Batterien das ganze vor uns liegende Gelände mit einem ununterbrochenen Hagel von Schrapnells überschütteten, während die Schützenketten ein laufendes Feuergefecht mit den in Terrainfalten hier und da eingenisteten Burenpatrouillen unterhielten. Von hinten sah man dichte englische Kolonnen zur Verstärkung über den Tugela nachrücken, ohne daß das einzige, wirklich weittragende Geschütz der Buren, welches auf einen der ragenden Bergriesen zu unserer Linken hinaufgeschleppt worden war, den Vormarsch zu hindern vermochte. Die Lage sah in der Tat beinahe hoffnungslos aus, und es schien unbegreiflich, warum die Engländer nicht schon in der Nacht nach Ladysmith weitermarschirt waren.

Hinter einem Felsenvorsprung saß Botha, die Gurke schälend, in langem Gehrock und steifem, schwarzem Hut, so, wie er von Pretoria gekommen war, und beriet mit den um ihn stehenden Unterführern. Von allen schien nur er noch Mut und Vertrauen zu bewahren, welches sich sodann allmählich auch den anderen mitteilte. Bald darauf sah man Berittene mit neuen Weisungen an die verschiedenen Kommandos abgehen, und wirklich gelang es Botha, durch sein Eingreifen die Rückzugsbewegung seiner ganz demoralisirten Leute für diesen Tag zum Stehen zu bringen. Er glaubte nicht an einen ernsthaften Durchbruchsversuch der Engländer an dieser Stelle, und er hat recht behalten. General Buller, wie man später erfuhr, war durch die ganz übertriebenen Berichte seiner Ballonoffiziere über die Stärke der feindlichen Aufstellung, ganz besonders aber über die Stärke der feindlichen Artillerie, irregeführt worden und scheute vor den großen Verlusten eines weiteren Vormarsches zurück. Am nächsten Tage schon trat er den Rückzug über den Tugela an, und die Entsetzung von Ladysmith war noch einmal aufgeschoben. Der Tag von Vaalkrans war einer der größten moralischen Erfolge Bothas während des ganzen Burenkrieges.

Seit dem Frieden von Vereenigung sind nur wenige Monate über zehn Jahre dahingegangen. Vor drei Jahren hat sich der administrative und politische Zusammenschluß der Kapkolonie und Natals sowie der früheren Burenrepubliken zu einem einheitlichen Ganzen unter britischer Führung vollzogen, und seit dieser Zeit leitet Louis Botha im Namen Sr. Majestät des Königs von Großbritannien und Irland mit unleugbarer Staatskunst die Geschicke der Südafrikanischen Union. Auf Grund der von England gewährten vorurteilsfreien Verfassung und eines durchaus liberalen Wahlrechts hat die niederländische Bevölkerung, welche in Wahrheit die Mehrheit in Südafrika besitzt, auch im ersten Unionsparlament die Majorität erlangt, und nach britischen Regierungsprinzipien mußte auch aus eben dieser Mehrheit das Kabinet gebildet werden. Außer Botha sitzen noch weitere drei Burenführer, die Generale Smuts, Herzog und Beyers, im ersten Ministerium der Union, dem in der Hauptsache die großen Fortschritte zu danken sind, welche Südafrika in den letzten Jahren gemacht hat. Das jahrzehntelange rastlose Ringen der beiden weißen Rassen um die Hegemonie in Südafrika hat sein Ende gefunden, und wenn heute dort noch gerungen und gekämpft wird, so vollziehen sich die Kämpfe auf verfassungsmäßigem Boden.

Noch vor zwanzig Jahren galt Südafrika als eine undankbare Wüste mit etlichen wenigen wirtschaftlichen Oasen für Gold- und Diamantensucher, Spekulanten und Straußenzüchter. Mit Beendigung des Krieges hat sich allmählich die ebenso wunderbare wie in Europa wenig gewürdigte Umwandlung des gewaltigen Gebietes aus einem Industriestaate mit beschränkter Lebensdauer in einen Ackerbaustaat mit steigender Exportfähigkeit und durchaus gesunder Finanzwirtschaft vollzogen. Die Gewährung einer freisinnigen Verfassung, welche allen Elementen der durch den Krieg nur halb unterworfenen Bevölkerung die Möglichkeit freier Entfaltung und Betätigung gewährte, war eines der bewundernswürdigsten Meisterstücke altbewährter britischer Staatskunst. Eine andere Lösung hätte zu neuen Rassenkämpfen führen müssen. In diesem Sinne auch muß die Verleihung des englischen Titels „Ehrengeneral" an den früheren Befehlshaber der feindlichen Streitkräfte, den heutigen Premierminister der Südafrikanischen Union, betrachtet werden. Es ist eine Auszeichnung, deren innere Bedeutung den Geber ebenso ehrt wie den Empfänger. Als früherer Republikaner hätten sowohl Botha als auch seine Kollegen und Mitkämpfer die Annahme eines englischen Adelstitels schon aus Rücksicht auf das Burenvolk zurückweisen müssen. Die Verleihung eines militärischen Ranges jedoch bringt nicht nur die persönliche Achtung für den Führer, sondern auch für die Streitkräfte des früher bekämpften Volkes zum Ausdruck, und die Buren werden dies zu würdigen verstehen.

Das alte Europa kann aber aus der neuesten Entwicklung Südafrikas auch noch eine andere Lehre ziehen, und das ist die große politische Weisheit, die in der leidenschaftslosen Anerkennung vollzogener Tatsachen liegt. Hier sehen wir zwei Rassen, die sich noch vor wenig mehr als einem Jahrzehnt in tötlichem Hasse bekämpften, heute aber sich nebeneinander niedergelassen haben zu gemeinsamer Arbeit für ein gemeinsames Staatswesen. Die Waffen haben entschieden, die Streitaxt ist begraben. Sie werden sich wohl nie lieben, aber sie haben ihre Rankünen als fortan überflüssiges und störendes Element beiseite geschoben. Das alte Europa mag noch für Jahrhunderte hinaus in allem, was Kunst und Wissenschaft heißt, der Lehrmeister der jüngeren Nationen bleiben, in der praktischen Auffassung des Lebens sind diese uns schon heute voraus. Franzosen, Elsässer, Deutsche, Polen, Slawen und Dänen sehen wir ihre Stammesfeindschaften und Revanchegelüste wie heilige Vermächtnisse von Generation zu Generation pflegen und vererben. Wie ganz anders könnte sich Europa innerhalb der letzten Jahrzehnte entwickelt haben, wenn auch seine Völker sich leidenschaftslos auf den Boden der vollzogenen Tatsachen gestellt hätten! „Life is to short!" sagten sich in Südafrika Briten sowohl als auch Buren. Von diesem Standpunkt aus haben sie sich an die gemeinsame Arbeit gemacht, und sie haben wohl daran getan.

— Nicht übel. — Sommerfrischler (nachdem ihm die Wirtin die Suppe aufgetragen): Da ist doch gar ein Knopf in der Suppe, wahrscheinlich von Ihrem Manne? — Wirtin: O, das macht nichts, ich hab' ihm schon einen anderen an die Hose genäht!

— Ein Vorteil. — Bekannter: Warum haben Sie von den vielen Bewerbern um die Kassiererstelle gerade einem Menschen den Vorzug gegeben, der so scheußlich hinkt? — Geschäftsmann: Weil der nicht so schnell laufen kann!

Spielhöllen in Italien.

Neben dem tripolitanischen Krieg führt Italien und besonders der Ministerpräsident Giolitti in seiner Eigenschaft als Minister des Innern noch einen zweiten Krieg im Innern des Landes, einen Krieg gegen die Spielbanken. Jeder Tag bringt eine neue Ueberrumpelung eines sogenannten „Kasinos" in den fashionablen Kurorten Italiens. Den Anfang machte die Schließung der am äußersten Westende der italienischen Riviera, unmittelbar vor den Toren des französischen Mentone befindlichen Spielhöllen der Rochers Rouges, die unter der Führung des Trägers eines der klangvollsten Namen im Deutschen Reiche ein zweites Monte Carlo auf italienischem Gebiete bilden wollten.

Es folgte dann gerade vor Schluß der Rivierasaison die ziemlich ruhig vollzogene behördliche Schließung der Cercles der Kasinos von San Remo, Ospedaletti und Bordighera. Dann wurde vor den Toren Roms der Kursaal von Frascati, ein eben eröffnetes, mit unerhörtem Luxus ausgestattetes Vergnügungslokal, von den eifrigen Beamten der Kriminalpolizei genauer untersucht; die Untersuchung förderte Roulette- und Bakkaratsäle zutage. Die letzten Tage brachten dann, wie der Pester Lloyd berichtet, die mit einem ziemlich dramatischen Eklat ins Werk gesetzten Ueberrumpelungen der Roulettesäle in Monte Catini und Alassio. Daß unter den achtzig in Monte Catini festgenommenen Spielern sich auch der Unterstaatssekretär des Schatzministeriums, Pavia, befand, erhöhte noch die Sensation dieser Maßnahme.

Ueberall fanden sich in diesen Kasinos französische und belgische Croupiers vor, denen von den Polizeikommissaren ohne viel Federlesen das Ausweisungsdekret sofort überreicht wurde. Jahrelang hatte die italienische Regierung mit Stillschweigen geduldet, daß prunkvolle Kasinos im französischen Stil in den Kurorten Italiens erbaut und eröffnet wurden. In jedem befand sich ein sogenannter Privatcercle, wo der Zutritt nur gegen besondere Eintrittskarten gestattet war und wo — wie euphemistisch angezeigt wurde — „Attraktionen nach Monte-Carlo-Art", den Besuchern geboten wurden, d. h. Roulette, Bakkarat, Trente et Quarante.

Das Verdienst, zu dem rigorosen Vorgehen Giolittis den Anlaß gegeben zu haben, gebührt der ausländischen Presse, die im Interesse der öffentlichen Moral und der in diesen „Etablissements" ausgeplünderten Landsleute ihre Stimme gegen den bedrohlich wachsenden Unfug erhob. Andererseits aber gebührt Giolitti das Verdienst, dem Buchstaben des Gesetzes rücksichtslos Geltung verschafft zu haben, wozu keiner seiner Vorgänger den Mut hatte; wird doch mit der Kasinogründung in Bordighera sogar der Name des früheren Ministerpräsidenten Pelloux, mit jener von San Remo der Name des verstorbenen Parlamentspräsidenten Biancheri in engste Verbindung gebracht. Insbesondere ist es hocherfreulich, daß durch das tatkräftige Vorgehen Giolittis die Gefahr, daß allmählich alle Kurorte Italiens mehr oder minder Sammelplätze eines zweifelhaften internationalen Industrierittertums werden, abgewendet ist.

— Seufzer eines Dichters. — Reich ist das Leben, aber brotlos die Kunst!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger, erfahrener Porter in Saloon. C. Brueck, 4201 Elston Ave., Ecke Berteau und Avers Ave. dimi

Verlangt: Zwei Schneider. Müssen Herren- und Damen-Arbeit verstehen. 1508 West 51. Str. dimi

Verlangt: Ein Porter in Saloon und Restaurant, Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Ein williger und ehrlicher Junge für allgemeine Arbeit in einem Grocerystore in Vorstadt. Adr.: P 590 Abendpost. dimi

Verlangt: Zwei junge Leute, die auf's Land gehen wollen, um an Zementarbeit zu arbeiten. Nachzufragen: Schlegel, 2825 N. Mozart Str. dimi

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter, um in Stahl- und Eisen-Lagerhaus zu arbeiten; müssen englisch verstehen können. J. P. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. dimidofr

Verlangt: Zwei Porters. Bitte, vorzusprechen nach 12 Uhr Mittags und Abends nach 8 Uhr. Wicker Park Hall, 2040 West North Ave. dimi

Verlangt: Spinner; erfahrener Mann, um leichte „Sheet Metals" zu spinnen. Man adressire, mit Angabe des Alters und des verlangten Lohnes, an Kempter, 254 Mason Str., Milwaukee, Wis. dimi

Verlangt: Barbier, guter reinlicher Mann. — Jacques, 6432 Ridge Ave., Rogers Park. dimi

Verlangt: Barbiere; freie Stellen: $18, Stadt; Barbershops zu verm. 127 S. LaSalle Str. $20, Land; kurze Arbeitszeit, $15; Hotels, $23; dimifr

Verlangt: Aelterer Mann, der mit der Landwirtschaft umzugehen weiß, für ein Sommerheim. Nachzufragen: Dr. Benn, 877 Milwaukee Avenue. dimi

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 5016 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Weber an Fluff Rugs von alten Carpets, 20—25c die Yard; ferner Rag Carpet-Weber, 15c; stetige Arbeit. A. Prils, 2723 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Teppich-Reiniger, L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Teamster, erfahren an Heu und Getreide. 3140 LaSalle Str. dimi

Verlangt: 100 Laborers mit Schaufeln. North Ave. und dem Fluß. dimi

Verlangt: Schuhmacher. Shapiro, 1416 West Madison Str. dimi

Verlangt: Junge an Lampenschirmen und Draht-Frames. $5 im Anfang. Tallmer Mfg. Co., 2628 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zu avanciren und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 10sp2w

Verlangt: Metallarbeiter an Chandelierarbeit. Walter G. Warren & Co., 350 W. Van Buren Str. dimidofr

Verlangt: Ein junger Mann im Grocerystore zu arbeiten und das Geschäft zu erlernen; gute Gelegenheit für Jemand mit Erfahrung und Empfehlungen auf dem alten Heimat. John R. Thompson Co., 186 N. State Str. fo—mi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft, kein Warten, kein Registriren. Verlangt: Engineers, $18—$21; Heizer, 60—65; Maschinisten, 30c—45c; Drehbankhilfe, 32—35c; Carpenters, 38—50c; Painters, 35—40c; Cabinetmakers, 15—21; Tinsmiths, 25—35c; Backers, $12—$15; Wächter, 50—60; Janitors, 50—75; Lunchmen, 12—15; Stalleute, 10—14; Drivers, 10—14; Fuhrleute, 15—18; Gärtner, 12—15; Bartenders, 15—20; Truckers, 10—15; Nagler, 9—12; Elektriker, 75—80; Tagelöhner, 2—3; Köche, 18—25; Yardmen, 20—30; Hausmänner, 25—45; Waiters, 10—14; Bus Boys, 7—8; Bell Boys, 15—30; Elevator Boys, 15—40; Küchenmänner, 7—9; Restaur. Porters, 7—9; Hotel-Porters, 25—35; Saloon-Porters, 9—12; Auto-Polirer, 9—12; Autowascher, 15—21; Grocery-Clerks, 12—18; Wagenwascher, 14—16; Farmhilfe, 25—35; Handymen, 14—18; Wagenhelfer, 10—12; Hospital Janitors, 25—35; Officehilfe, 10—18; Gepäckträger, 55—65. Maschinistengehilfen, Carpentersgehilfen, junge Männer in Maschinen-Shops, Knaben für allerlei Arbeiten. LaSalle Agency, 166 N. LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrene Schneider und Presser an Umänderungen. Zu erfragen beim Superintendenten, 9. Floor, von 8 bis 11 Uhr Vormittags.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. —mi

Mehr Männer. Mehr Männer. Jede angegebene Stelle auch wirklich offen. Keine Kosten, wenn nicht untergebracht; Ihr könnt nichts verlieren; Unter der Aufsicht des Business Mens Clearing House; allerbeste Löhne. Maschinisten, Planer Hands, Drill Preß, Punch Preß, Lathe Hands, Zimmerleute, Handymen, Baggagemen, Kutscher, Hotelhilfe, Janitors, Porters, Köche, Warehousemen, Stallmänner, Tagelöhner, Knaben, Eheleute für Farm. Peoples Employment Agency, 2. Floor, 188 N. 5. Avenue, Ecke Lake Str.

Verlangt: Junge, der bei seinen Eltern auf der Südseite wohnt, um Stahl- und Copper Plate Gravirung zu erlernen; ausgezeichnete Gelegenheit für aufgeweckten Junge, ein erster Klasse Handwerk zu erlernen. Per Brief in englischer Sprache zu erfragen. Murray Engraving Co., 6152 S. Wabash Ave.

Verlangt: Ein erster Klasse Bäcker als Manager in einer Bäckerei, die 7 Mann an Brot und 3 Mann an Kuchen beschäftigt; muß erster Klasse Empfehlungen haben. Adr.: Max Hirsch, Tolleston, Ind. modimi

Verlangt: Shaper Hands, erfahrene; auch Knaben um Arbeit von Maschinen in Möbelfabrik zu nehmen. Ecke Wood und Augusta Str.

Verlangt: Junger Mann im Butcher Shop um Orders auszufahren und im Shop zu helfen; einer der ungarisch sprechen kann, vorgezogen. 9351 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Junger Mann um Groceries abzuliefern. 221 Ost 58. Str.

Verlangt: Ein guter Butcher, muß aber selbstständig sein, für nach außerhalb von der Stadt, ständiger Platz, muß aber auch ein nüchterner Mann sein. Nachzufragen Nr. 23 Fifth Ave., im Lederstore.

Verlangt: Verkäufer für Männer-Ausstattungswaaren; muß vollkommen erfahren und ein guter Stock Keeper sein. Wieboldts, Milwaukee und Paulina Str.

Verlangt: Erster Klasse Schuhmacher. 77 Ost Monroe Str. mido

Verlangt: Guter Schlosser, der das Löten versteht; muß englisch sprechen. Zu erfragen: 2129 Michigan Ave., hinten.

Verlangt: Starker Mann als Janitor; nüchtern, schnell und willig zur Arbeit; stetiger Platz; muß strikt ehrlich sein und Empfehlungen liefern können und englisch sprechen. Zu erfragen: Zimmer 15, 136 West Lake Str.

Verlangt: Carpenters für alte und neue Arbeit. Vorzusprechen um 6 Uhr Abends. G. Goetz, 2038 Hastings Str.

Verlangt: Junge in Druckerei. A. F. Song, 171 West Lake Str.

Verlangt: 25 Tagelöhner mit Schaufeln morgen früh an 33. und Halsted Str. Henry Krug.

Verlangt: Aelterer, unverheirateter Mann, mit Handwerkzeug bewandert, als Janitor; $25 per Monat und Zimmer. Zu erfragen: Goldberg, 2237 12. Str. mido

Verlangt: Ein starker Junge für Aushilfe im Store und Packete abzuliefern. Gehalt $6. — Kuleb & Gillman, 444 N. La Salle Avenue.

Verlangt: Guter, lediger Stallmann. Weber, 7555 Ridge Ave., Rogers Park. momi

Verlangt: Cabinetmakers. Kinzie Mfg. Co., 1812 Austin Ave. fafomi

Verlangt: Gute Bauschreiner, neues 22 Flatgebäude. Anzufragen Ecke Franklin Blvd. und N. St. Louis Ave. Bezahle Unionlohn.

Verlangt: Guter Bäcker für Restaurant, keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 25 E. Randolph Str. midofr

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. Vorzusprechen zwischen 8 und 5 Nachm. 332 S. Michigan Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Lernen und in Paper Box Factory behilflich zu sein. Stetige Arbeit für den richtigen Mann, der willens ist sich emporzuarbeiten. Wolff & Son, 155 West Ohio Str. mido

Verlangt: Mann in mittlerem Alter, der gut mit Pferden umgehen kann, in Wholesale Wein- und Likörgeschäft; muß nahe dem Geschäft wohnen. Nachzufragen 8 Vorm. oder von 4 bis 5 Uhr Nachm. 1475 Clybourn Ave.

Verlangt: Weber. 5119 S. Halsted Str.

Verlangt: Maler, guter Unionmann. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1327 N. Ridgeway Avenue.

Verlangt: Starker Laufjunge. Amber Electric Co., Ecke Monroe und Clinton Str.

Verlangt: Guter Saloon-Porter, 2600 Lincoln Avenue.

Verlangt: Butcher, Orders abzuliefern und im Market zu helfen. Lohn $10. 3660 N. Clark Straße.

Verlangt: Schuhmacher, Reparaturarbeiten zu machen. 5607 Evanston Ave.

Verlangt: Lunchman. Randolph und Halsted Straße.

Verlangt: Junger Mann für Butter- und Eierladen. Erfahrung nicht nötig; Deutscher bevorzugt. 2327 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schmiedehelfer. 630 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Mann, um Bicycles zu repariren; $12 bis $20 wöchentlich. 2737 Ogden Ave. 7sep,1wX

Verlangt: Arbeiter, 68. Str. und West 48. Ave. 20c die Stunde. Nachzufragen beim Vormann, Merchants Steel & Supply Co. frsamodimi

Verlangt: Arbeiter! Arbeiter! Arbeiter! Hoher Lohn für Stückarbeit, solche die in unserem Garten schnell Zwiebeln ernten können; jeden Abend ausbezahlt. 7 Uhr Morgens nachzufragen. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave. 8sp1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen; guter Lohn. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm. in dem Employment Dept. und fragt nach Mr. Metzenberg. 8sp1wX
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Männer aufs Land, in Eishaus zu arbeiten, $2 den Tag, freie Fahrt, 60 Meilen von Chicago. Ein Mann für Frachthaus und ein Mann für Waldarbeit. Ein Tischler für Fabrik. Jungen für Fabrik- und Maschinenarbeit. 708 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 1408 N. Western Ave. dimi

Verlangt: Ehrlicher, erfahrener Porter, der Bartenden und Lunch aufschneiden kann. Muß nüchtern und stetig sein und Empfehlungen haben. Guter Lohn für den richtigen Mann. Adr.: Z. 653, Abendpost.

Verlangt: Junge von 17 Jahren oder älter für allgemeine Arbeit in Grocery Store. Muß englisch sprechen. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junge von 17 Jahren oder älter für allgemeine Arbeit in Grocery. Muß deutsch und englisch sprechen. 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Bäcker, zweite Hand, an Brot und Rolls; $10 die Woche, nebst Kost und Zimmer. Näheres brieflich. Winona Baking Co., Winona, Minn. dimi

Verlangt: Gute Agenten auf Gehalt und Kommission. Nur solche, welche dauernde Stellung suchen, brauchen zu antworten. Adr.: Z 622 Abendpost. dimifr

Verlangt: Junge, um in Tapeten-Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. modimi

Verlangt: Taglöhner und Junge. 1500 Nord 44. Avenue. dimi

Verlangt: Schuhmacher an Reparaturen. 4730 S. State Str.

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. 8sp1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Fensterwascher — Müssen Erfahrung haben und englisch lesen und sprechen können; stetige Stellungen. Vorzusprechen in der Employment Office, 6. Floor, 8 bis 10 Uhr Vorm.
Mandel Brothers, State und Madison Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot; Tagarbeit. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Junge, der die Bäckerei erlernen will; ein wenig Erfahrung. 804 S. California Avenue.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, in elektrischer Fabrik; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Harter Mfg. Co., 173 W. Madison Str.

Verlangt: Erster Klasse erfahrener Autowascher, müssen beste Empfehlungen haben; keine anderen brauchen vorzusprechen. American Taxi Cab Co., 1810 Wells Str.

Verlangt: Bäckergehilfe: $7 und Board. — Starks Bäckerei, 1936 W. Lake Str.

Verlangt: Junger Porter, muß reinlich sein und sein Geschäft verstehen; $10 die Woche und Board. 859 Milwaukee Ave.

Verlangt: Barbier zur stetigen Aushilfe. 1900 S. Throop Str., hinten. —15sep

Verlangt: Unverheirateter Koch; muß Porterarbeit verrichten. 127 S. Halsted Str.

Verlangt: Lediger Mann als Porter und Lunchmann. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Carpenter auf Saloon Fixtures; Union Mann; muß gründliche Erfahrung haben; stetige Arbeit für den rechten Mann. Pabst Brewing Co., 354 Desplaines Str.

Verlangt: Junge an Brot und Cakes. 3737 Armitage Ave.

Verlangt: Junge an Brot, $5 und Board. — Tagarbeit. 2237 West 21. Str.

Verlangt: Verschiedene gute Bauschlosser. 4103 La Salle Straße. 11—21sp

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, muß an Nordseite wohnen, für Office und Ausgänge zu besorgen in feinem Schneidergeschäft. Gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Kuerten & Steen, Zimmer 711 — 28 East Jackson Blvd., Steger Gebäude.

Verlangt: Guter stetiger Mann mittleren Alters, um Kohlenwagen zu fahren. 2127 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 2227 N. Western Ave.

Verlangt: Lediger junger Mann als Porter in Saloon. 4332 Elston Ave.

Verlangt: Bartender, der willens ist Porterarbeit zu verrichten und am Tisch aufwarten kann. 730 Wells Str.

Verlangt: Ein Mann um Basement reinmachen zu helfen. 1857 Orchard Str., Janitor.

Verlangt: Ein Barbier für Samstag Abend u. Sonntag Vormittag. 950 Willow Str.

Verlangt: Deutsch-amerikanischer Junge, etwa 16 Jahre alt. Millers Apotheke, Lincoln und Garfield Ave.

Verlangt: Tüchtige Bauschlosser und Gehilfen. 1535 — 41 Melrose Str., nahe Ashland.

Verlangt: Schneider an alter Arbeit. 1708 N. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit — einer der Bartenden kann. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachm. 1731 Wells Str.

Verlangt: Unverheirateter erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit; einer der den Lunch Counter besorgen kann; stetige Arbeit, guter Lohn; nach 4:30 Nachmittags vorzusprechen. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln.

Verlangt: Finishers an Wagenarbeit. 159 N. Green Str.

Verlangt: Gute Arbeiter. Oberlies, 1942 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 5901 S. Halsted Str.

Verlangt: Fähiger Schweineschauer und Metzger; auch Scheffler. Guter Lohn, stetige Arbeit. Sofort anfangen. Oscar F. Mayer & Bros., 1241 Sedgwick Str.

Verlangt: 10 Männer um auf dem Lande im Eishaus zu arbeiten. 1212 Otto Str., 2 Blocks östlich von Southport.

Verlangt: Ein guter deutscher Porter für Restaurantarbeit; keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann. Zwischen 4 und 5 nachzufragen. 3848 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Schuhmacher. 3365 Southport Ave., Ecke Otto Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei; Tagarbeit. 5109 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Polsterer. Nachzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags in der Office des Superintendenten, 4. Floor, südlich.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Erfahrener Blumengärtner, in Grünhaus zu arbeiten. Guter Lohn. Nachzufragen 5331 South Morgan Str.

Verlangt: Junger Mann, einer der Delikatessen versteht. Fred. C. Nickelsen, 458 Garfield Ave., Ecke Cleveland.

Verlangt: Zwei Jungens in Paper Box Factory, älter als 16 Jahre. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Deutscher Barbier für stetig oder Aushilfe, sofort. 3531 South Halsted Str. mido

Verlangt: Bäcker, älterer Mann, für leichte Arbeit. 1906 Belmont Ave. mido

Verlangt: Guter deutscher Junge, 18 bis 20 Jahre, um bei der Wagenarbeit mitzuhelfen. — 1424 Washburne Ave.

Verlangt: Junger Mann am Wagen. 1839 Howe Str.

Zu verkaufen: Guter Koch und Heizofen. — 1625 Larrabee Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, Tagarbeit. 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Kutschen-Holzarbeiter. Stevens, N. Clark Str. und Montrose.

Verlangt: Verheirateter katholischer Mann als Janitor. 811 W. 12. Str.

Verlangt: Junger Mann im Laden zu arbeiten. Zu erfragen Otto Freund, 2003 S. Halsted Straße.

Verlangt: Holzarbeiter, mit oder ohne Werkzeug; stetige Arbeit. 817 S. Western Ave.

Verlangt: Junge für Fabrikarbeit; 16—17 Jahre; $7 per Woche. Julius Heß & Co., 1415 Greenwood Terrace.

Verlangt: Ein netter Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 4404 State Str.

Verlangt: Mann für leichte Porterarbeit. — 2384 Elston Ave.

Verlangt: Ein junger Mann mit Erfahrung an Brot. Otto Umlauf, 1037 W. 63. Str.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung an Kuchen. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Carpenter Gehilfe für Fabrikarbeit. Adr.: Z 655 Abendpost.

Verlangt: Blacksmith Finishers und Gehilfen; erster Klasse Männer; für Wagenarbeit. — 840—844 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Guter Porter für Saloonarbeit; gute Board und gutes Heim. 1500 Fullerton Av.

Verlangt: Gehilfe an Brot und Kuchen. 3804 State Str.

Verlangt: Erster Klasse Brotbäcker. 4220 W. Lake Str.

Verlangt: Männer um Cars abzuladen und für allgemeine Yard Arbeit. 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Schreiner; erfahrene Männer an Store Fixtures. Chas. Bobak & Son, 1724 N. Winchester Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. Zu erfragen 1101 Webster Ave.

Verlangt: Sofort, Schuhmacher. 1804 Addison Str., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Elektriker, Mechaniker, als Käufer oder Teilhaber. Adr.: P 588 Abendpost. 11sp1wX

Verlangt: Intelligenter Deutscher für Store Room Arbeit; muß englisch sprechen. Zu erfragen Stewards Office, Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren.

Verlangt: Porter. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 4955 Irving Park Blvd.

Verlangt: Porter um Saloon zu reinigen. — 820 Wells Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar um kurze Strecke auf's Land zu gehen; Mann muß Pferde besorgen können und allgemeine Arbeit verrichten. Zu erfragen 2225 Dayton Str., 1. Floor.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, gute Referenzen, sucht Stelle, kann auch Warten und Lunchcounter tenden. Leo. Kaing, 431 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit in Bäckerei. 2131 — 21. Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Junge sucht Stelle um sich in der Bäckerei einzuarbeiten. — 1629 Burling Str.

Gesucht: Stelle im Reinmachengeschäft als Presser und Reparirer; im besseren Geschäft. Oehlberg, 1834 Howe Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter, kann an Bar mithelfen. Spricht etwas englisch. Lenze, 1228 Pleasant Str.

Gesucht: Stelle in Saloon als Porter, kann gut an Bar mithelfen. 1508 Cleveland Ave.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Rolls und Kuchen sucht gute Stelle; Stadt oder Land. 5120 Justine Str., Flat 2, vorn.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Saloon-Porter, spricht deutsch-ungarisch und englisch. 421 West Chicago Ave.

Gesucht: Bartender, alleinstehend, 35 Jahre alt, 3 Jahre im letzten Platz, sucht stetige Stellung. Adr.: Z. 646, Abendpost. mirf

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 326 West 25. Place.

Gesucht: Junger Zimmermann, 1 Jahr hier, sucht entsprechende Arbeit in Fabrik, bei Carpenter oder Tischler als Helfer oder sonst was. Sieht mehr aufs Lernen als großen Lohn. L. G., 671 Maxwell Str.

Gesucht: Ein älterer Brotbäcker sucht einen Platz, um mitzuhelfen. Adr.: Z. 636, Abendpost.

Gesucht: Bartender, guter Mixer, tut etwas Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Joe Lobic, 2357 Calumet Ave. mido

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle als Bartender im Saloon; einmonatliche Erfahrung. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein Mann sucht stetigen Platz in Laundry für Waschen oder Feuermann. 1915 Orchard Str., hinten, oben.

Gesucht: Junger deutscher Mann, kurze Zeit im Land, sucht Stellung als Saloonporter. — Adr.: Z. 682, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann empfiehlt sich als Lunchmann oder Porter; kann auch Bar tenden. Johann Zelto, 1466 Indiana Ave.

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht stetige Stelle als zweite oder dritte Hand. Adr.: 5215 State Str.

Gesucht: Arbeitswilliger Mann, 22, wünscht Arbeit, wo Gelegenheit geboten wird, sich emporzuarbeiten. G. 2849 Southport Ave.

Gesucht: Ein alleinstehender älterer Zimmermann, kann selbständig arbeiten, sucht Arbeit. — Adr.: Z 495 Abendpost.

Gesucht: Junger Butcher sucht Stellung, um sich im Store und im Englischen auszubilden. — Adr.: Z. 631, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann mit 2jähriger Erfahrung im Barbiergeschäft wünscht sich weiter auszubilden. Adr.: Z. 635, Abendpost. mido

Gesucht: Maschinenschlosser, lizensirter Engineer, 39 Jahre alt, 18 Jahre im Geschäft, sucht Stellung als solcher. Adr.: Z 652 Abendpost. 11sep1wX

Gesucht: Deutscher Mann, welcher mehrere Jahre im Krankendienst tätig war, sucht Beschäftigung als Pfleger. Edward Braun, 2464 Touhy Ave., Rogers Park. dimi

Gesucht: Anständiger junger Mann, kurze Zeit im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. — Adr.: Z. 624 Abendpost. 10sp1wX

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle. — Tresselly, 1627 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Aelterer Mann sucht irgendwelche Arbeit, kleiner Lohn; guter Posten. 1912 Larrabee Straße, Hinterhaus. dimido

Gesucht: Deutscher Porter sucht Platz im Saloon. Adr.: P 538 Abendpost. 8sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor, 8:30 Uhr Vorm., State Str, Jackson Blvd. bis Van Buren Str. 5sp

Verlangt: Alteration Hands. Erfahrene Frauen als Coat Hands, Basters, Gown Workers, Skirt Hands und Maschinen-Operators. Zu erfragen beim Supt., 9. Floor, südlich, 8 bis 11 Uhr Vorm.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. —mi

Verlangt: Aufgeweckte junge Damen als Cashiers und im Check Auditing Dept. Unser vergrößertes Gebäude ist jetzt fertig und wir können 40 junge Damen mit festen Stellungen versorgen. Zu erfragen bei Herrn M. Hitney, 12. Floor, zwischen 8 und 10 Uhr Vormittag.
Boston Store. —mi

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern und Skirts. Hermann Spibel & Co., 241—5 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junges Lehrmädchen. Hermann Spibel & Co., 241—5 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre, als Wrappers und Inspektors; Emporarbeiten für diejenigen, die sich als fähig erweisen, garantirt. — Wieboldts, Milwaukee und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, 14—18 Jahre, in Strickfabrik zu arbeiten; bringt Zertifikat. 2406 Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein junges Mädchen für Bäckerladen. 5600 Carpenter Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Hand-Stickereien anzufertigen, sowie für leichte Bügelarbeit und Handnäharbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. dimi

Verlangt: Knöpfe-Annäher und Finishers an Damen-Coats und Suits. 302 S. Market Str. 10—15sp

Verlangt: Gute Büglerin in Färberei. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Durchaus erfahrene Drygoods-Verkäuferinnen, für verschiedene Abteilungen. 4506 bis 4512 Evanston Ave. dimidofr

Verlangt: Lehrmädchen und Laufmädchen bei Kleidermacherin. 941 Edgecomb Place, nahe Evanston Ave.

Verlangt: Operators an Hauskleidern; stetige Arbeit. Goldfinger Bros., 1513 Milwaukee Ave. modimi

Verlangt: Finishers, an feinen Kunden-Hosen; zahle gute Preise. Alex Müller, 2131 North Ave. 5sep,1wX

Verlangt: Mehrere Mädchen, Lehrmädchen, um künstliche Blumen und Federn herzustellen; guter Lohn und stetige Arbeit. Vorzusprechen, fertig zum anfangen. J. Raiße Co., 315 West Washington Str. 5sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators und Handnäherinnen an Damen-Halstrachten. Strauß & Kuhn, 1647 N. Winchester Ave. 7—14sp

Verlangt: Erfahrene Mädchen, um künstliche Blumen herzustellen, für „Branding." Botanical Decorating Co., 504 South Fifth Ave. 10sep,1wX

Verlangt: Erfahrene Drygoods- und Schuh-Verkäuferinnen, sofort. Wm. Hang, 2306 W. 12. Str. dimido

Verlangt: Mädchen, von etwa 15 Jahren, um in einer Werkstätte zu arbeiten und sich allgemein nützlich zu machen; $5.00 die Woche. Albert Busch & Co., 337 South Fifth Ave. dimido

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen. Ballmanns Orchester.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Konzert.
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „A Bird of Paradise."
Grand Opera House. — „Polnische Wirtschaft."
Studebaker. — „The Charity Girl."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — Wandelbilder.
Ziegfeld. — „The Military Girl."
Lyric. — „The Whirl of Society."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Oliver Twist."
Chicago Opera House. — „Tantalizing Tommy."
Imperial. — „Rollicking Shannon."
Crown. — „Casey Jones."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; muß englisch und deutsch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Braid Ornament Fringe Arbeit und Frogs; auch Handnäherinnen. Chicago Braiding & Embroidering Co., 16 S. Market Str. 11fp1w✗

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Westen. — 2014 Nebraska Ave. mdo

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str. mdo

Verlangt: Lehrmädchen bei Putzmacherin; Lohn während Lehrzeit. 854 Center Str. mdo

Verlangt: Mädchen für Officearbeit für Schreibmaschine. Deutsch und englisch schreiben.— 1945 Osgood Str., 2. Floor.

Verlangt: Eine Frau, um am „Stampen" von Stickereiarbeit zu helfen, und eine zum Finishen. H. W. Massari & Co., 1713—15 Ohio Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 30 N. Walnut Ave., nahe Madison Str. Tel. Austin 712. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 per Woche. Gutes Heim. 601 Austin Ave., nahe West Adams Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 518 East 44. Place. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 4901 Forestville Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: Rumrich, 3074 Palmer Square, nahe Logan Square. Phone: Belmont 4475. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3812 Grand Blvd., 3. Flat. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 3. Gutes Heim, guter Lohn. Nur tüchtiges Mädchen mit guten Referenzen braucht sich zu melden. 533 Melrose Str., Fl. 2. dimidofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. $6 die Woche. 4528 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 5246 Prairie Ave., zweites Flat. dmi

Verlangt: Starke Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 2234 S. Halsted Str. dmdo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, höchster Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Apartm. östlich. Tel. Graceland 2341. dimi

Verlangt: Gute Restaurantköchin. 727 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vier Erwachsene, und Waschfrau für einen Tag die Woche; guter Lohn; Referenzen verlangt. W. K. Allen, 5859 Kenmore Ave., Tel. Edgewater 5154. dimido

Verlangt: Mädchen, etwa 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit und zur Pflege eines [illegible]jährigen Knaben. 1304 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3457 West Chicago Ave. dimido

Verlangt: Aeltere deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1425 Fletcher Str. 10fp1w

Verlangt: Frau für Hausarbeit, muß Kinder gern haben. 5700 S. Ashland Ave., Flat 5. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Küche und Haushalt. 828 Dakin Str., nahe Evanston Ave. 7,9,11,13,15fp

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Oesterreich-ungarische zweite Köchin, die Strudels machen kann. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen bei A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kuehl, 2820 Sheridan Road, nahe Diversey Blvd. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, 2 Mädchen gehalten, guter Lohn, angenehme Stellung für das richtige Mädchen. 4923 Lake Ave., 1. Apt. 7fp1w✗

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2717 Pine Grove Ave., 1. Flat.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen oder Bügeln; Familie von Erwachsenen; modernes Apartment. Nach 6 Uhr zu erfragen. 5143 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 2301 Polk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; muß etwas englisch sprechen; bis 10 Uhr Vormittags in der Office vorzusprechen. — Wilder, 2055 West 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen; Donnerstag und Mittwoch vorzusprechen. 4953 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Haushälterin (katholisch) ohne Kinder für kleinen Haushalt. 811 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 3739 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6 die Woche. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau für Lunchaufschneiden; auch andere Hilfe. 641 S. 5. Ave., nahe Harrison.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; elektrische Bequemlichkeiten.— 4546 Malden Ave., nahe Wilson.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 1224 Leavitt Str.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4543 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; Lohn $6. 1404 Estes Ave., Rogers Park. Tel.: Rogers Park 416.

Verlangt: Erster Klasse Waschfrau für Donnerstag und Freitag dieser Woche, später Mittwoch. 5408 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; gutes Heim; $6. 5543 Indiana Ave.

Germania Vermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit und sonstige Stellungen, in und außerhalb der Stadt. 20mz,✗*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3800 Alta Vista Terrace. 7fep1w✗

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Angenehmes Heim. 4731 Dover Str. Tel.: Edgewater 8340.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2350 W. 12. Str., 3. Flat. —fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; $6 die Woche. H. Hillman, 6034 Vincennes Ave., nahe 61. Str. Phone: Normal 8831. 9fp1w

Verlangt: Anständige ehrliche Frau ohne Anhang als Haushälterin bei Wittwer mit zwei Knaben, 5 und 7 Jahre alt. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. Christ Huebner, 1826 Wilmot Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; mit oder ohne Wäsche. 912 N. Marshfield Ave. modimi

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidofomi*

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß etwas englisch sprechen können. Keine Kinder. Nachzufragen in der Office, 5005 Ashland Ave. momi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, Mädchen, muß kochen können. 653 Center Str., Delikatessenladen.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 417 East 45. Place, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Lohn $8 per Woche. 7364 Sheridan Road, Evanston Hochbahn bis Birchwood Station.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 Indiana Ave., Apt. 3. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., 2. Apt.

Verlangt: Eine ältere Frau bei drei erwachsenen Leute, wo die Frau krank ist; muß etwas kochen können. Persönlich vorzusprechen. 7302 S. Halsted Str., 1. Flat. Joseph Weiß, Telephon: Stewart 4357. mdofr

Verlangt: Nachtköchin in kleinem Lunchroom. $10 die Woche. 36 N. 5. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2116 Sedgwick Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit; frisch Eingewanderte vorgezogen. 65 W. Ohio Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen- und allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen bei Frau Pabst, 540 Surf Str., 1 Block nördlich vom Lincoln Park.

Verlangt: Sauberes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4532 N. Winchester Ave., Phone: Edgewater 5224. mido

Verlangt: Waschfrau im Haus. 1416 N. Western Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin für erstklassiges Restaurant und Cafe. Guter Lohn. — 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland, für Hausarbeit in kleiner Familie, modernes Flat. Man nehme N. Clark Str.-Car bis Wrightwood Ave. und gehe zwei Blocks östlich bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel. Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gute Stellung. 4342 N. Ashland Ave., nahe Montrose Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; muß zu Hause schlafen. 1927 Lincoln Ave. f

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2348 Southport Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen in Saloon, $6 die Woche. 1449 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für Abends und Sonntag. Vogelsang's Restaurant, 1652 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 853 Wellington Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. 3932 Lincoln Ave.

Verlangt: Fleißige Frau jeden Donnerstag zum Reinmachen. 954 Adams Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; nur 2 in der Familie. 3052 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 1852 Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 457 Fullerton Blvd., nahe Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1206 Wells Str.

Verlangt: Ein deutsches oder böhmisches Mädchen für Hausarbeit in einer besseren Familie. 1214 LaSalle Ave., nahe Division.

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 14 oder 16 Jahre, um bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen und Baby zu besorgen. 3824 N. Central Park Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4332 Michigan Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 3559 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Schruppfrau. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2137 Fremont Str. Telephon: Lincoln 1184.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, das gut kochen und Hausarbeit versteht in Familie von 3 erwachsenen Personen, $7—$8. 4519 Forrestville Ave., Tel. Oakland 1926.

Verlangt: Gute deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim, $5 die Woche. 3 in der Familie. 1339 North Hoyne Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen für leichte Arbeit. Gutes Heim. 1812 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathaus. 3738 Pine Grove Ave. Nehmt Evanston Ave. oder N. Halsted Str. Car bis Grace Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1537 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1537 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Cohn, 1401 N. Western Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche, kleine Familie. 5421 Wayne Ave. midofr

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1144 N. Mozart Str. dimi

Verlangt: Ein nettes deutsches Mädchen evang. Religion für zweite Arbeit. 4147 Drexel Blvd., Tel. Oakland 2495.

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren, um einem Kinde aufzupassen. 232 Root Str.

Verlangt: Frau von 10 bis 3, in Restaurant Stunde Dinner aufzuwarten. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str.

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin für älteren Mann. 697 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kurmann, 1241 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5; kleines Heim; muß zu Hause schlafen. R. Giesecker, 3520 N. Hamilton Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen; muß kochen können. 1534 N. Oakley Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in deutscher Familie. 417 So. 45. Ave. Tel. Kedzie 3296. midofr

Verlangt: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 4202 N. Perry Str., Ecke Berteau. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für zweite Arbeit in Familie von 3. Guter Lohn. 4849 Greenwood Ave., Phone Oakland 1293.

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. 1850 Millard Ave., nahe Ogden Ave. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. 5017 Indiana Ave.

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 1467 N. Irving Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Weis, 2110 W. North Ave. Tel. Humb. 4919.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche nach Hause zu nehmen. 2634 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen, bester Lohn. 4906 Vincennes Ave., 1. Apt. Tel. Drexel 2518.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß etwas englisch sprechen. 5938 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 939 Eastwood Ave., 2. Apartment. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei; gutes Heim. 125 E. 49. Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleinem Restaurant; guter Lohn. 3508 Fullerton Ave. mdo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 6241 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; zu Hause schlafen. 2003 Harrison Str., nahe Robey.

Verlangt: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren als Haushälterin für kleines Rooming Haus; Nordseite; muß ehrlich sein, erster Klasse Empfehlungen haben und gut englisch sprechen. Adr.: Z 640, Abendpost. mdo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1424 Greenleaf Ave. (Rogers Park) Chicago.

Verlangt: Dienstmädchen in kleinem Heim, englisch oder deutsch sprechend. Mrs. Belcher, 244 Ashland Ave., River Forest, Ill.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten; muß Erfahrung haben. 2737 West Madison Str., Restaurant. dimido

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß kochen und bügeln. Vorzusprechen. 414 Arlington Place. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Platz für allgemeine Hausarbeit in besserer Familie. 3214 W. Ravenswood Park.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1649 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges Fräulein sucht Stelle um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; hat nichts gegen Kinder einzuwenden. Witte, 1722 Orchard Str.

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Arbeit für Donnerstag und Freitag jeder Woche. 1511 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, geht auch Schruppen. 1639 Dayton Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit in Familie ohne Kinder. Bitte persönlich vorzusprechen. 1540 Orchard Str., hinten unten.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle in Fabrik. Bertha Kurncz, 1827 Clybourn Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, kann bügeln. 1544 Wells Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze, Montag, Dienstag und Mittwoch. 1363 Fullerton Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 621 Hinsche Str.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen suchte Stelle für allgemeine Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 4938 5. Ave.

Gesucht: Ein junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 4900 Princeton Ave.

Gesucht: Sehr geachtete ältere Frau, selbstständig und vertrauenswert, gute Köchin und Haushälterin, sucht Stelle bei älterem besseren Herrn oder in besserem Haus bei Wittwer mit Kindern. Adr.: P. 575, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderte, ältere deutsche Frau sucht guten Platz als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. F. Ansel, 326 West 25. Place.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 1815 Winnebago Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 4321 Princeton Ave., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit; keine Juden. 1647 Larrabee Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; auch um Geschirr zu waschen. 5005 Loomis Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht stetige Hausarbeit. Mary Plak, 842 N. Franklin Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. Spricht deutsch und ungarisch. 1640 W. Ohio Str., hinten.

Gesucht: Frau suchte Plätze zum Waschen und Reinmachen; Montags, Donnerstags und Freitags. 2115 Carrol Ave., 2. Floor.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht stetige Stelle. Adr.: 1844 N. Lincoln Str. mido

Gesucht: Ungarische Frau sucht Hausarbeit, auch Flicken für Familien und Herren. Kann nicht englische oder deutsche Briefe lesen, aber etwas sprechen. Bitte persönlich vorzusprechen. 1626 Walnut Str., oberes Flat.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Bitte bis Samstag vorzusprechen. 2043 Girard Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze, Wöchnerinnen aufzuwarten. F. S., 2747 N. Western Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Ehrliche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn oder Wittwer, wenn auch mit einem oder zwei Kindern. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr.: O R 807 Abendpost. dmi

Gesucht: Deutsche perfekte Schneiderin sucht Arbeit im Haus, $2 per Tag. 2270 Lincoln Ave., Flat 3. 4fp1w✗

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Die neuen Herbstzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben—für Herren u. Damen beginnen am 12. und 16. Sept. Stellungen durch eutschen Bund. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. mido

Engl. Sprachunterricht f. Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. ag21misafon1m

Lernt das Barbiergeschäft — beste Fazilitäten; Expert-Instruktion; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Stellungen immer offen; sprecht vor oder schreibt. New Method Barber School, 612 Madison Str., Chicago, Ill. 17ag1mt

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern u. Vorgeschrittenen, billig. Leichte Methode. Adr. P. 594 Abendpost. 7fp1w✗

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu borgen gesucht: Erste Hypotek, $4000; 5½ Proz.; fünf Jahre, mit dem 16. Oktober beginnend; dreistöck. Brickgebäude; Miete $90 monatlich. E. F. Matthews, 4440 Princeton Ave.

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,✗*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,✗*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fep✗*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,✗*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,✗*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick. 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap,✗*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan,✗*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl,✗*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7fep1m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company (früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,✗*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1feb,✗*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Möbel von 3 Zimmern. Unferman, 449 Menominee Str.

Zu verkaufen: Weiß emaillirtes Bett, Spring und Matratze, fast neu, $8. 644 Briar Place, Flat 2.

Zu verkaufen: Kinderbuggy. 2647 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel, 6 Monate gebraucht, wegen Verlassen der Stadt, sehr billig. 404 North Ave., Flat 3. mido

Zu verkaufen: Neue Waschmaschine; billig. — 1643 N. Lincoln Str., Becker.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Imperial Universal Parlorheizofen, Nr. 15 A, Garland Küchenherd und Eclipse Gasherd; billig; beinahe neu. 4614 Eberly Ave., 2. Flat, End der Ravenswood Hochbahn. mdo

Lease oder Möbel; 7 Zimmer; Bargain, $100; verlasse die Stadt. Davenport, 2415 Hamilton Court.

Verschleudere sofort gute Möbel von 6-Zimmer Flat, elegantes Leder-Parlorset, 2 Wilton Rugs, 9 bei 12, Schaukelstuhl, Ledercouch, Eßzimmerset, Messingbett, Dresser, Chiffonier, Bilder, Spiegel etc. Spottbillige Gelegenheit, einzeln oder zusammen. 2140 Cleveland Ave., 1. Flat. 9fp1w

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel, geeignet für Wittwe oder junge Eheleute. 1004 Wells Str. dimi

Zu verkaufen: Gute Möbel und Küchenofen, wegen Abreise. 2747 N. Western Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Möbel von 5-Zimmer Flat, Rugs, Parlorfuit, Upright Mahagoni Piano, Couch, Buffet, Dresser, Messingbett, Nähmaschine etc. 908 Belmont Ave., nahe Clark, 1. Flat. 8fp1w✗

Zu verkaufen: Kochofen und Gold Coin Heizofen. Hoeft, 2643 N. Whipple Str. modimi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolles großes Mandolin Orchester, Carpets, Bureau. Engel, 1811 Roscoe Boulevard.

Zu verkaufen: Piano, Federbetten. 949 West Erie Str., Flat 3.

Zu verkaufen: Echtes Bauer Piano, schöner Ton, $50. 2442 Lincoln Ave. mdfr

Seltenheit! Verschleudere prachtvolles $450 Mahagoni Upright Piano, 10 Jahre Garantie; bestes Fabrikat, für spottbilligen Preis. Kommt sofort, spart viel Geld. 2140 Cleveland Avenue, 1. Flat. 9fp1w

Muß verkaufen: Prächtiges neues Piano, billig, wegen Ablebens der Frau; verlasse Stadt. Adr.: Z. 604 Abendpost. modimi

Muß heute oder morgen verkauft werden: Prächtiges neues Piano; verlasse Stadt. 2124 Fremont Straße. modimi

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich; bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 4sep,1m,✗

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*✗

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1fp1m✗

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes, gesundes Pferd, billig. Jede Garantie gegeben. 2158 Erie Str. Telephon 3642.

Zu verkaufen: 2 feine Pferde, grau und schwarz, 1050 und 1100 Pfd., feines Top Buggy und Harneß. 2223 West 20. Straße.

Zu kaufen gesucht: Gute Milchkuh. N. Kappes, 25 — 63. Ave.

Beste Pferdweide, $1 die Woche. Boarders verlangt, $16 den Monat. Emil Parbst, 5401 Elston Ave. fp7,11,14,18,21,25,28

Zu verkaufen: 2 leichte Pferde, 2 Buggies, 1 Surrey. 712 N. Lincoln Str. modimi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4fp✗*

Zu verkaufen: Gutes Pferd; billig; kann probirt werden. 2210 Huron Str., 2. Flat, vorn.

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,✗*

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Auto, neu, Zylinder, 157 West 119. Str., West Pullman.

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jnfrdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jul,✗*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neue Nähmaschine $6, Dresser $5, Laundry-Ofen $1.50, Couch $1, Winter-Mantel, Gr. 40, $1.50. Reitschule, 4324 Prairie Ave.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt,✗*

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Bin 40 Jahre alt, habe gutes Einkommen, beste Zukunft, möchte deutsch-amerikanisches Mädchen oder Wittwe kennen lernen zwecks Heirath. Alter 28 bis 38. Brief und Bild unter der Adresse: O. R. 944, Abendpost.

Heiratsgesuch. Gebildete Wittwe, ohne Kinder, ansehnliche Erscheinung, friedliebenden Charakters, erfahren und tüchtig in Hausarbeiten, wünscht zwecks Heirat die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn zu machen, nicht unter 40 Jahren. Briefe erbeten unter der Adr.: P 541 Abendpost.

Heiratsgesuch: Süddeutscher, 32 Jahre alt, mit gutem Verdienst, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens oder kinderlosen Wittwe von 25 bis 32 Jahren, zwecks Heirat. Briefe und wenn möglich Photographie bis Samstag erbeten unter Adr.: Z 600 Abendpost. somi

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*✗

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*✗

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fep,✗*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. ✗*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $2500 jährlich, 30 Jahre etablirt; fein und rein; Alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung, Rest vom Profit.
27 Zimmer, Miete $90, Einkommen $240; $700 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit.
15 Zimmer, Einnahme $150; Preis $650.
15 Zimmer, $600; Miete $50; Eink. $115.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 6fep,1w✗

Wir haben eine neue Gummimischung entdeckt und patentirt (jetzt in Deutschland gebraucht), die die Stelle von Automobilreifen einnimmt. Werden nicht durchlöchert, ein Schwammreifen. Brauche Hilfe, da ich armer Chemiker bin. Dies wird die Reifenindustrie umwälzen. Ich wünsche, daß meine Landsleute dabei profitiren. Untersucht. Adr.: Mr. Mohr, Modern Rubber Works, 360 E. 33. Str., Chicago, Ill. Tel. Dougl. 1818. 10fp1w✗

Butcher, aufgepaßt!
$250 oder beste Offerte kauft meinen eleganten vollständig eingerichteten Market; volles Set von Eichen Fixtures, einschließlich Computing Waagen usw. Dies ist eine Goldgrube für einen guten Deutschen; nicht die geringste Konkurrenz. — Bitt schnell vorzusprechen. Teilzahlung wenn gewünscht. 3456 N. Seeley Ave., Ecke Cornelia.

Zu verkaufen: 18 Saloons, mit oder ohne Lizenz, von $500 bis $5750; 3 Bäckereien; 3 Fleischerläden; 5 Delikatessen; 5 Grocerystores, von $500 bis $2200. Wer überhaupt ein Geschäft kaufen will, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave., Guttmann.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen Grocerystore. 1912 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, ein 10 Zimmer Rooming House; alle Zimmer besetzt; alter Stand; 9 Ada Str., halber Block von Madison Straße.

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbier Shop, beste Gelegenheit für guten Mann, billig, wenn sofort genommen. Kraut & Donahl, 36 So. Clark Str.

Zu verkaufen: Grocery, Notion Store. 316 North Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Barbershop, billig, muß Stadt verlassen. 544 Blackhawk Str.

Zu verkaufen: Gute Ladenbäckerei, wegen Krankheit billig. $375—$400 wöchentliche Einnahmen. Alles gute Preise. Adr.: Z. 658, Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube mit gutem Einkommen. 3650 Southport Ave.

Gesucht: Gutgehende Bäckerei, Storetrade. — Nord oder Nordwest. Adr.: R. 710, Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Guter Meatmarket auf der Nordseite. Adr.: R. 708, Abendpost.

Zu verkaufen: Confectionery und Grocerystore mit 4 Zimmer Flat. Ausgezeichnete Lage, $150 Baar. 2741 Shields Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit 20c Businesslunch, keine Sonntag-Arbeit. Nachzufragen 631 W. Randolph Str. midofsa

Zu verkaufen: Country Butcher-Shop. Dies ist eine Ausnahme, muß operirt werden. (Beeilt Euch, da dies eine Goldgrube ist). Kleiner Shop, wo alle Sorten Wurst gemacht wird und wo auch selbst geschlachtet wird. Schreibt heute. Adr.: Z. 657, Abendpost. midofa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Barbiergeschäft; billig. Offerten: Z 639 Abendpost.

Verkaufe erstklassigen Cleaning und Dyeing Store auf der Nordseite, mit viel neuer Arbeit; passend für einen Deutsch-Ungarn. Preis $350. Schreibt unter der Adr.: P 591 Abendpost. mdo

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit oder ohne Haus. Adr.: Z. 633, Abendpost. momo

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. Ein gut zahlendes Geschäft. Ecke Lincoln und Fletcher Str. mido

$195 kaufen Candy-, Zigarren- u. Notionstore an verkehrreicher Geschäftsstraße; schöne Einrichtung; reiner Waarenvorrat; billige Miete; dieser Platz ist $300 wert; kommt fertig umDonnerstag das Geschäft abzuschließen. 2105 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Saloon, lange Lease, gute Existenz, billige Miete, sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Adr.: P. 587 Abendpost. dimi

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*✗

Zu verkaufen: Paint Store und Handwerkszeug, gute Gegend, $12 Miete; verkaufe billig, H. Poirier, 1611 Fullerton Ave. dimi

Zu verkaufen: Schuhshop, gute Lage. 2011 Osgood Str., Ecke Center Str. momi

Verkaufe meine Grocery und Market, in aufblühender Nachbarschaft; ist wert, ihn anzusehen. Guter Verkaufsgrund. Keine Agenten. — 5156 W. Irving Park Blvd. modimi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Zigarren-, Tabak-, Candy-, Notion- und leichte Grocery-Store neben großer Schule. 1620 W. 15. Str. 6fp1w✗

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Barbier als Partner. 4315 Lincoln Avenue.

Verlangt: Elektrik-Mechaniker als Käufer oder Teilhaber, 9—15. September. Adr.: P. 588 Abendpost. 10fp1w✗

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Der alte, zuverlässige Dr. F. J. Barry, V. S., Spezialist für alle lahmen und kranken Pferde. 1639 Belmont Ave. Tel.: Lakeview 809.

Wittwe, die Flat Mittwoch oder Donnerstag nehmen wollte, bitte mich am Telephon aufzurufen wegen Erklärung und Entschuldigung.

Papering, Painting, Calsomining billigst berechnet. Beste Arbeit garantirt. Paint Store 2517 W. Fullerton Ave., Tel. Humboldt 6939. mifrsa

Billig, Achtung, billig! Painting, Tapezieren und Dekorirung; erster Klasse Ausführung unter Garantie; giltig nur für diesen Monat; jeder Kunde bekommt einen gemalten Preis gratis. A. Darbey, 917 West 51. Place. Tel.: Yards 7050. miso

E. Hirschberg von Western Ave. und Hirsch Blvd., der den Titel eines „Champion" im „66" von der Nordwestseite beansprucht, und der kürzlich Maurice Lawrence in 4 hintereinanderfolgenden Spielen schlug, wurde von Letztgenannten gestern Abend in 7 hintereinanderfolgenden Spielen geschlagen. Nie zuvor hat ein „Champion" eine solche Niederlage seit dem Jahre 1878 erlitten. Hirschberg dringt darauf, ein „Return Match" zu erhalten.

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8jusami*

Hurmann House. Helle Zimmer, einzeln und doppelt, Bad. Telephon: Dearborn 1221. 155 Ontario Str., nahe Wells. fp7—28,sami

Ariston Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 14jl,fonmi10w

Puppen-Hospital,
1653 N. California Ave., nahe North Ave. 28ag,mifrsonn*

Painting, Paperhangig, Decorating etc., zu mäßigen Preisen. Tel.: 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. fep10,1w✗

Schlechte Schulden kollektirt auf Kommission. Körperverletzungen prompt adjustirt. Marcus J. Golden, 106 N. La Salle Str. 9fp1w✗

Alfred Capell, 3048 Blucher Straße, bezahlt mehr wie irgend jemand für Euren Laden. Telephon: Lake View 3342. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14ag1m

Handgemachte Bett-Quilts aus Baumwolle und Gänsefedern, alle Größen, gute Arbeit garantirt. 1920 S. Ashland Ave. 12ag1m

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 25ag,fodibo1m

Jeder Leidende, der genaue Aufklärung über seinen Zustand haben will, kann eine gründliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei erhalten bis zum 15. Sept. 2014 Osgood Straße, 2. Fl. 8fp1w✗

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid Ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farmoder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*✗

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. ✗*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez,✗*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Kleines 3 Zimmer Flat; alles neue Plumbing; Toilet und Gas. $7.50. 1654 Melrose Str.

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer. 1933 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 4 Zimmer; können Ofen gebrauchen. 2537 Montrose Blvd.

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat, 3. Floor, hinten; Miete $10. 2110 N. Halsted Str., Julius Bender, 901 W. Madison Str.

Zu vermieten: 6 Zimmer; Dampf; Janitor; Porch; $30. 2039 Fremont Str.

Zu vermieten: 6 große helle Zimmer mit Bad; neu dekorirt; nur $18. 2803 Fullerton Ave. mdo

Zu vermieten: Großer Store; teile nach Wunsch ab. 2153 North Halsted Str. 10sep,1w✗

Zu vermieten: Flat von 5 Zimmern. $14. — 1851 W. Huron Str. 9fp1w✗

Zu vermieten: Völlig neu hergerichtetes, helles Flat, vier Zimmer, Bad und Porch. Ausgezeichnete Straßen- und Hochbahnverbindung. 3464 N. Clark Str., nahe Sheffield Ave. 4fp✗*

Zu vermieten: Kleine Wohnungen, 3 und 4 Zimmer. Anzufragen beim Janitor, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted, Flat 12. famomi

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*✗

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Möblirte Zimmer. 1030 Wells Straße. mdo

Zu vermieten: Schönes Zimmer an Herrn oder Ehepaar, auch Board. 1612 Cleveland Ave. 11fp1w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separater Eingang, nahe Hochbahn und Car. $1.50 und $2. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Reines möblirtes Zimmer. 2151 Nord Clark Str., nahe Webster, 2. Flat. —fr

Wittwe vermietet möblirtes Schlafzimmer nebst Küche; billig. 1713 Larrabee Str., Hinterhaus.

Zu vermieten: Gemütliches Frontzimmer bei deutscher Frau. Adr.: Z 659, Abendpost.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, billig. 3356 N. Halsted Str., Top Flat.

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben. 10fp1w✗

Zu vermieten: Schönes, helles, möblirtes Zimmer; nahe Hochbahn. Mrs. Kappstein, 3014 Wabansia Ave. dimido

Zu vermieten: Ein angenehmes Zimmer mit Dampfheizung. 222 Wisconsin Str., nahe Park. 7—15sep

Zu vermieten: Helle, luftige, reine Zimmer, billig, an Deutsche. 643 Division Str., nahe Larrabee Str. 5sep,1w✗

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 1 oder 2 unmöblirte Zimmer mit Dampfheizung; Preisangabe. Adr.: R 712, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junge jüdische Frau mit kleinem Kind wünscht ein großes, leeres Zimmer in anständiger Familie. 2811 Lincoln Ave.

Suche Laden für Schneider. Offerten unter der Adresse: M. O. 392 Abendpost.

Suche für Anfang Oktober schöne 3—4 Zimmerwohnung in der Nähe von Center Str. Adr.: Z 687 Abendpost.

Suche schöne helle Gassenwohnung; unten; 4 Zimmer, Bad und schöner grüner Hof; nahe Lincoln Park. Schierer, 1417 Lill Ave.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Weinpresse und Waschmaschine; billig. 323 Beethoven Place, 3. Flat.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Schuldenfreie Ecke, großes up-to-date 15 Flat Gebäude, Miete $522 per Monat, Steinfront, neun 4 und sechs 5 Zimmer Flats, Rokeby Str., nahe Grace; nehme $15,000 in unbebautem Grundeigentum, Teilzahlung, in Lake View. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, hübsches großes 5—6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, mit Furnaceheizung für das erste Flat, an Flechter Str., nahe Paulina, nur $500 Baar und auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3750, hübsches großes 3—4 Zimmer Flatgebäude, zwei mit Bad, eines nur mit Toilet, an Barry Ave., nahe Lincoln Ave., nur $500 Baar und auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3000, hübsche große 6 Zimmer Residenz, Bad, Gas, elektrisches Licht, Heißwasserheizung, an Western Ave., nahe Cullom Ave., nur $300 Baar und Rest zu $25 per Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $3400, hübsches großes 3—4 Zimmer Flatgebäude, ein 5 und zwei 4 Zimmer Flats, Bad, Gas, an Leavitt Str., nahe Berteau Ave., nur $400 Baar und Rest zu $30 per Monat, einschl. Zinsen, Miete $34.50. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2450, hübsche große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, an Melrose Str., nahe Leavitt, nur $300 Baar und Rest zu $25 per Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $2350, hübsche große 7-Zimmer schuldenfreie Cottage; Bad, Gas, Concrete Fundament, an Hermitage Ave., nahe Byron Str., nur $500 Baar und Rest auf Abzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein hübsches 3-4 Zimmer Flathaus auf Brick; so gut wie neu; für $3400; gehe auf's Land. John Neumer, Ecke Hoyne und Berry.

Zu verkaufen: Lincoln Ave., 3stöck. Brickgebäude, Laden und Flats, Preis $18,000; gut gelegene Lot als Teilzahlung in Betracht gezogen.
Stanley-Hoppner & Co., 3357 Lincoln Avenue.

Zu vertauschen: Geschäftsproperty, Ecke Bissell und Fremont Str., gegen Cottage oder zweistöckiges Haus. Eigentümer Jensch, 1548 W. Chicago Ave. misa

$200 Baar, $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage, 5 oder 6 Zimmer, hoher Dachboden, Konkretbasement mit Zementfloor; elektrisches Licht, moderne Plumbing, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Trim; gepflasterte Straße; 3 Carlinien innerhalb drei Blocks.
William Zelosky, 3025 N. California Av. 7,9,10,11,12,13fep

Zu verkaufen: Dreistöckiges modernes Eck-Gebäude. Eigentümer 3025 Southport Ave., 1. Fl. 10fp1w✗

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Billig für baar: Brick Cottage und 2½stöck. Frame Haus, 44 Fuß Lot, 1914—1916 Orchard Str. C. Molitor, 1402 Ashland Block. 11fp1w✗

Mit nur $150 Anzahlung, Rest wie Miete, schöne 7-Zimmer Cottage, mit Bad, Steinfundament; nahe Lincoln Ave.; nur $2950.
Oscar Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. mdo

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer modernes Brickgebäude, und 3 Zimmer im Basement. Große Lot an Grace Str., nahe Lincoln Ave.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str. mifr

Großes Investment! 9—4 Zimmer Brick und Storegebäude, Miete $1392. $11,500. mifr
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

Neues 2 6-Zimmer Frame, Brickbasement, Oak und Electric. Nahe Irving Park Blvd. mifr
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.

200 Häuser auf der Nordseite, Edgewater, Ravenswood verlangt für wartende Kunden.
S. Blum, 1568 N. Halsted Str.
Phone Lincoln 1172. mifr

Neues zwei 6-Zimmer Brickgebäude, elektrisches Licht und Furnaceheizung, Lot 30×125, Nord Leavitt Straße, nahe Waveland Ave., $6800.
August Torpe, 820 North Ave. famomi

$500 Baar, $10.00 den Monat, kaufen seine 6-Zimmer Brick-Cottage, Bad und Gas, Oak Trim, Stacked für Furnace; Preis $2750.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu vertauschen: Feines dreistöckiges Steinfront-Gebäude, große Lot, $9000, gegen kleines Haus.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu kaufen gesucht: Sofort, ein Flathaus oder eine Cottage, Nordseite. Adr.: Z 634 Abendpost. 10fp1w✗

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußboden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Sechs Zimmer Brick-Cottage, Eichenholz-Bekleidung, moderne Plumbing, gepflasterte Straße, bequem zur Hochbahn. Verkaufe auf Abzahlung, $2700. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$4200 kaufen gutes Flatgebäude, Hypothek $1800; Miete $50, ist 1602 Orchard Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. 7fp1w✗

Zu verkaufen: $3100, 9 Zimmer Framehaus, 25 bei 125, Zementwege, Asphalt Str., Gas, Bad, etc., $1500 Baar. Rest auf 5 Jahre zu 6 Prozent. 2027 Bissell Str. fp7—14

Drei 6-Zimmer modernes Brickgebäude, Lot 30×125, Sheffield nahe Garfield Ave.; Preis $7000, wert $8000. Torpe, 820 North Ave. 7fp1w✗

$8000 kaufen solides, modernes dreistöckiges Steinfrontgebäude, Furnaceheizung, Hypothek $5000; Miete $88; Belden Ave. nahe Clark Str. Sehr billig. August Torpe, 820 North Avenue. 7fp1w✗

Zu verkaufen: Prachtvolle 8-Zimmer Brick-Residenz, großer Boden und Zement-Basement, Eichenholzfußböden und -Bekleidung, elektrisches und Gaslicht, hochmodern, Lot 45 bei 160, Licht von allen Seiten, großer Garten, wohlgefüllte Hühnerhäuser, außerordentliche Transportation. Wegen Todesfall muß dieses herrliche Eigentum sofort billig verkauft werden. Einzelheiten 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave. 7sep1w✗

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, nahe großen Fabriken, 2 Lots mit 2stöckigem Brick-Ladengebäude, gut für Saloon; Preis $3500; $800 Anzahlung. Anzufragen 1174 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verkaufe schöne 6 Zimmer Brick Cottage 1838 N. 40. Ave. oder vertausche für größeres Property. Macht Offerten an Charles Heckl, 4303 North 42. Court. misa

Zu verkaufen: 1640 N. Washtenaw Ave. — Store und 3 Flats, Miete $504 das Jahr. — Preis $3400 oder macht Offerte an Charles Heckl, 4303 North 42. Court. misa

Zu verkaufen: Grundstück, 90X311, mit Haus und sonstigen Gebäuden; Brunnen; gut für Hühnerzucht. 6136 W. Giddings Ave., nahe 62., Jefferson Park. misa

Die Letzten unserer neuen 2-stöck., 2—4 Zimmer Flats, Bad, China Closet Zementblock-Basement, ¼ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, $400 Baar, Rest monatlich.
H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Avenue. 21agmifa*

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace.

Zu verkaufen: Logan Square Bargain, $3650 kaufen neue moderne 2stöckige 2-Flat Häuser, Basement und Attic, Konkretfundament, gepflasterte Straße, nahe Hochbahn und Milwaukee Ave. Cars; $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. 6fp1w

Südseite.

Zu verkaufen: Sehr billig, Stockyards-Distrikt, zweistöckiges Frame, 3 schöne Flats, Miete $32, Preis $2500; $600 Anzahlung; Toilet, Gas, Garret. Nachzufragen 1174 Milwaukee Avenue, zweiter Floor.

Unerhörter Schleuderpreis
von prächtigen kleinen Häusern.
$350 Baar. $25 monatlich.
3836 Calumet Ave.—2stöckiges Pressed Brick und Stein; 7 Zimmer und Empfangshalle; sehr schöne Nachbarschaft; seht es sofort, wenn Ihr den größten Bargain im Markte haben wollt zu $3475; Agent am Platze von 2 bis 5 heute Nachmittag und morgen.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
'Phone Rand. 3751. 69 W. Washington Str. 23ag*✗

Einem Manne mit $2650 bietet sich hier eine Gelegenheit! Dreistöckiges Brick-Ladengebäude, mit 4-Zimmer Wohnung und zwei 6-Zimmer Flats; heißes und kaltes Wasser; Bad, Gas; deutsche Nachbarschaft; Miete $750; Ofenheizung; Eigentümer benötigt Baargeld; Preis $6650; 5904 Princeton Ave. Duffy, 139 Nord Clark Str. Man antworte in englisch. bi—fa

Vorstädte.

Zu vermieten, oder zu verkaufen: Vorstadthaus, nahe Western Electric, 10 Acker Gartenland, Cars, 2 Block von Taylor. 6 N. LaSalle St.

Zu vertauschen: 13 Acker, nahe Kenilworth nahe North Shore Electric R. R. und N. W. Eisenbahn, wünsche verbessertes Nordseite-Grundeigentum. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Haus und andere Baulichkeiten mit 3 Lots in Vorstadt Chicagos, sehr billig. Adr.: Z. 616, Abendpost.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125 bei 130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Block von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmisa*

Zu verkaufen: Neues Zwei Flat Framehaus, Konkretfundament, 50×125 Lot, in Forest Park, Preis $3500. Adressirt: Albert Obrecht, 7547 12. Straße, Forest Park. mo—do

Farmländereien.

Exkursion am 17. September 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei der Baldwin County Colonization Company, 912 Hartford Building, Madison und Dearborn Straße, Chicago. fb3—16✗

Farmländereien in Crivitz, Wisconsin, beste Lage und guter Boden, gesundes Trinkwasser, nahe Städte und Eisenbahn; gutes Absatzgebiet für alle Farmprodukte, Creamery, Papierfabrik, Electric Power Sägemühle, Kartoffellagerhaus, Gurkenfabrik, Schulen u. Kirchen, große Departmentstores in der Stadt. Wasser durchfließt die Stadt und Ländereien; einige Lakes mit besten Fischen u. mehreren Sommerresort daran; fruchtbarer Boden u. gutes Klima; billige Preise und leichte Abzahlungsbedingungen. Arbeit garantirt. Schreibt um nähere Auskunft oder kommt persönlich. — R. Pillor, 2026 Blue Island Avenue, Ecke 21. Straße, ein Block von Ashland Avenue, Chicago, Illinois. fb9—30✗

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Clark County, Wisconsin, Farm, 10 Kühe, 2 Pferde, Hühner, Maschinerie, volle Ernte steht aus; große Gebäude; Preis fürs Ganze $6500. Dies ist Eigentum einer Wittwe, die die Farm nicht bearbeiten kann. Anzufragen: W. F. Rebf, 16 W. Washington Str. 10fp1w✗

Zu verkaufen: Billig, vom Eigentümer, oder gegen Nordseite Eigentum zu vertauschen, 120 Acker irrigated Land in Loraine Valley, Whoming. Nachzufragen 4437 N. Winchester Ave. midofrfaſon

Verkaufe 20 Acker Obstfarm, nahe St. Joseph, neue Gebäude, alle Gerätschaften. Wm. H. Klisticka, Stevensville, Mich. mi—fon

Zu verkaufen: Ein Acker Land mit Haus und Stall in Homewood, Ill. Ill. Zentral Zug jede 25 Minuten, ¾ Stunden von Chicago. Muß wegziehen, Preis $1300, $700 Baar. Spottbillig. Adr.: R. 707, Abendpost.

Zu vertauschen: Verbesserte 80 Acker Wisconsin Farm, nahe Milwaukee. Guter Boden und Gebäude. Preis $4800. Große Liste von anderen Farmen zu vertauschen. Nachzufragen Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. mifrfa

Zu vertauschen: Zwei prachtvolle 60 und 83 Acker Farmen mit Stock und Gerätschaften, nahe New Buffalo, Mich.
Haas, 1548 W. Chicago Ave.

Fünf und zehn Acker Hühner und Fruchtfarmen zu $15 per Acker, auf leichte Abzahlung. — Louis Roth, 1024 Center Str., Schuh Shop, hinten. misa

160 Acker verbesserte Wiskonsin Farm, 2 Meilen vom Town; 14 hochfeine Kühe, feines Gespann Pferde, Hühner, Enten, Gänse und feine Gebäude. Preis, einschl. der ganzen Ernte, Maschinerie und Stock, $6500. Bedingungen. — 1943 Grace Str. 7ag✗

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,✗*

Lokalbericht.

Haas geht freiwillig.

Legt seine Stellung als Sekretär der Begnadigungsbehörde nieder.

Vermeidet Zivildienstverfahren.

Faktion Hearst-Harrison heißt Waffenstillstand gut, will aber Vorschläge der Faktion Sullivan ändern. – Gouverneur Johnson macht Tour durch Illinois.

Jos. F. Haas, Sekretär der staatlichen Begnadigungsbehörde, reichte gestern sein Rücktrittsgesuch ein. Die Behörde, die im Staatszuchthaus in Joliet eine Sitzung abhielt, hat Stellung dazu noch nicht genommen. Die Zivildienstreform-Vereinigung hatte Anklagen wegen Nachlässigkeit im Dienst und politischer Wühlereien, die gegen das Zivildienstgesetz verstoßen, gegen Haas erhoben. Sein freiwilliger Rücktritt macht ein Verfahren unnötig. In einer Erklärung ließ sich Haas dahin aus, daß er Beteiligung am politischen Leben und Treiben seiner Staatsstellung vorziehe, und daß er lebhaften Anteil an der kommenden Staatskampagne zu nehmen gedenke.

Heißen Waffenstillstand gut.

Die von der Faktion Hearst-Harrison kontrolirte demokratische Parteileitung im County, deren Vorsitzender der Kongreßmitglied Albert J. Sabath ist, hielt gestern Abend eine Sitzung im Briggs House ab, in welcher der Waffenstillstand gutgeheißen wurde, der für die Dauer der Countykampagne mit der Faktion Sullivan abgeschlossen werden soll. Eine weitere Sitzung des Harmonieausschusses, dessen Mitglieder auf den Abschluß des Waffenstillstands hingearbeitet haben, ist auf heute anberaumt. In ihr sollen Pläne für die Countykampagne und die Ernennung eines Kampagneausschusses besprochen werden.

Die Mitglieder der Faktion Hearst-Harrison hießen die Wahl von James J. Townsend zum Vorsitzenden und James S. McInerney zum Schriftführer des Kampagneausschusses, der an Stelle der beiden feindlichen Countyparteileitungen treten soll, gut, erklärten sich aber mit dem Vorschlag, an ihrer Stelle einen aus 140 Mitgliedern bestehenden Kampagneausschuß zu ernennen, nicht einverstanden. Dieser Vorschlag sah die Ernennung von je zwei Vertretern jeder Ward vor. Die Führer der Faktion Hearst-Harrison bevorzugen die Ernennung eines Zehnerausschusses, zu dessen Mitgliedern je fünf Angehörige jeder Faktion ausgewählt werden sollen. Ob die Faktion Sullivan damit einverstanden ist, muß sich erst zeigen. Kongreßmitglied A. J. Sabath bewirbt sich um den Posten des Schatzmeisters des gemeinsamen Kampagneausschusses.

Johnson spricht in Illinois.

Gouverneur Hiram W. Johnson von Kalifornien, Vizepräsidentschaftskandidat der Fortschrittspartei, kehrte gestern Abend nach einer eintägigen Kampagnetour durch das nördliche Illinois nach Chicago zurück. Er begab sich heute Morgen nach Milwaukee, wo er im Staatskonvent der Fortschrittspartei von Wiskonsin eine Ansprache halten wird. Gouverneur Johnson sprach in Rockford, Freeport, Polo, Dixon, Mendota, Ottawa, Streator, Aurora und Joliet. In seiner Begleitung befanden sich Staatssenator Frank H. Funk, Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, Kapitän Edward Winters, Kandidat der Partei für das Amt des staatlichen Rechnungsführers, Fletcher Dobyns, Chas. E. Merriam und Frau Raymond Robins. Die größte Menge Zuhörer hatte Gouverneur Johnson auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Streator. Staatssenator Funk stellte ihn der Menge vor, als gerade ein Pferderennen begann. Das Staatsoberhaupt von Kalifornien folgte dem Schauspiel mit Vergnügen und wartete, bis das Rennen vorüber war. Ein Pferd mit dem Namen „Teddy" hatte Schwierigkeiten beim „Start", ging aber als Sieger durchs Ziel. „Teddy siegt," brüllte ein begeisterter Zuschauer. „Er siegt immer und wird auch dieses Jahr siegen," antwortete der „Mitläufer" Col. Roosevelts.

Gouverneur Johnson sprach in einer Anzahl der Städte, in denen im Jahre 1859 die berühmten Debatten zwischen Abraham Lincoln und Stephan A. Douglas, dem „kleinen Riesen" von Illinois, stattfanden. Er sprach in der Hauptsache über soziale Fragen, berührte aber gelegentlich das Initiativsystem, die Frage der direkten Erwählung der Bundessenatoren und den Rückruf der Beamten. Große Massen begrüßten ihn in allen Städten.

Piknik der „County Democracy".

Die „County Democracy", eine der ältesten demokratischen Vereinigungen der Stadt, hält am Samstag Nachmittag in Brands Park ihr Jahrespiknik ab. Fred W. Blocki, früherer Stadtschatzmeister und demokratischer Kandidat für die Revisionsbehörde, hält die Hauptrede.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Leset die „Sonntagpost".

Zur letzten Ruhe.

Die Leichenfeier für Bernhard Ziehn, Chicagos großen Musikgelehrten.

Die bescheidene Ziehn'sche Wohnung im Hause Nr. 172 Eugenie Str. hat gestern die Menge der prächtigen Blumengaben kaum zu fassen vermocht, mittels deren anläßlich der Leichenfeier für den verstorbenen großen Musikgelehrten viele von dessen Verehrern ihrer Bewunderung für und ihrer Trauer um ihn Ausdruck gaben. An der Bahre des Toten hielt im Trauerhause der Musikkritiker G. T. Upton eine Ansprache, in welcher er die musikwissenschaftliche Bedeutung des Dahingeschiedenen nach Gebühr würdigte und auch den lauteren Karaktereigenschaften gerecht wurde, die den Mann ausgezeichnet haben. In stillem Zuge ging es dann nach dem Friedhofe hinaus, wo Herr John P. Arnold, ein langjähriger Freund des Verblichenen, dessen Wesen und Wirken in schwungvoller, poesiedurchwehter und gedankenreicher Rede der Trauerversammlung schilderte.

Als Sargträger haben dem Toten drei von seinen ehemaligen Schülern, die Herren Franz Esser, Oscar Deis und Otto Wolf, und drei seiner ältesten Freunde: die Herren Adolph Georg, Louis Weidner und Jakob Spohn, die letzte Ehre erwiesen.

Wettflüge in Cicero.

Sie beginnen morgen und werden vier Tage dauern.

Flieger und Flugsportfreunde haben Clearing, den Schauplatz des Gordon Bennett-Wettflugs, verlassen und wenden ihre Aufmerksamkeit dem Flugfelde in Cicero zu, wo morgen die Flugveranstaltungen des Aeroklubs von Illinois beginnen. Sie dauern vier Tage, worauf nach eintägiger Pause am nächsten Dienstag das Wasserfliegen am Grant Park seinen Anfang nehmen wird. Für Cicero sind die Flugstunden auf die Zeit von 3 bis 6 Uhr Nachmittags festgesetzt, und das Programm ist in der Absicht entworfen, es möglichst interessant für die Zuschauer zu machen und längere Zwischenpausen zu vermeiden. Der Aeroklub hat Geldpreise im Gesamtbetrage von $24,000 ausgesetzt, um welche eine große Anzahl in- und ausländischer Flieger sich bewerben wird. Jules Vedrines, der Eroberer des Gordon Bennettpreises, ist schon nach Frankreich abgereist, aber Maurice Prevost und Andre Frey werden sich in Cicero beteiligen.

Die Arbeitsfrage, wie sie einer ansieht. „Vor fünf Jahren," schreibt Herr Fred Senfton von Claremont, Ill., „war ich, meines schwachen und lahmen Rückens wegen, nicht imstande, die geringste schwere Arbeit zu tun; aber Ihr Alpenkräuter hat mich vollständig geheilt. Dank dieser Medizin bin ich heute so stark als je zuvor."

Forni's Alpenkräuter ist keine Apothekermedizin, sondern ein einfaches, altes und zeiterprobtes Kräuterheilmittel, welches dem Publikum direkt geliefert wird durch Spezialagenten, oder von den Eigentümern selbst. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Der alte Kanal.

Mitwirkung des Bundes bei seiner Wiederherrichtung in Aussicht gestellt.

Der Wasserwegsausschuß der Chicago Ass'n. of Commerce hat gestern im Union League Club bei einem Bankett seine Absicht kundgegeben, die Wiederherstellung des alten Illinois- und Michigan-Kanals nachdrücklich zu betreiben. Die Staatslegislatur soll im kommenden Winter angegangen werden, zu diesem Behufe eine Million Dollars auszuwerfen. Anwalt Wm. A. Meese von Moline gab die Erklärung ab, daß auch die Bundesregierung nicht abgeneigt sei, bei dem Werke mitzuhelfen. Die Kanalkommissäre und verschiedene Interessenten werden morgen Vormittag um 8 Uhr von Joliet aus auf dem Kanal eine Fahrt nach La Salle antreten, wo der stark in Verfall geratene Wasserweg in den Illinois Fluß mündet.

Chicagoer Kapelle.

Sie gibt am Samstag und Sonntag Abend Konzerte im Ravinia Park.

Im Ravinia Park wird die rühmlich bekannte, von William Weil dirigirte Chicagoer Kapelle am kommenden Samstag und Sonntag Abend konzertiren. Die Programme bestehen aus je sieben Stücken. Am Samstag werden u. a. die Ouvertüre zu Verdis „Nabucco", eine Auswahl aus Wagners „Lohengrin" und Arditis „Kußwalzer" gespielt, der letztere wird auch von Mary Freeman gesungen; am Sonntag Wagners „Tannhäusermarsch", eine Auswahl aus Gounods „Faust" und Strauß' „Donauwalzer." Frl. Freeman wird Rossinis „Inflammatus" aus „Stabat Mater" singen.

Riverview Exposition.

Am kommenden Sonntag wird Riverview bis zum nächsten Sommer geschlossen. Am kommenden Samstag finden ein Piknik der Freimaurer-Hospitalgesellschaft und in den Gebäuden von „Monitor und Merrimac" und „Dantes Hölle" republikanische Versammlungen mit Gouv. Deneen als Redner statt. Heute piknikt die „City & County Northwest Democratic League" in Riverview, und am kommenden Sonntag werden die Sozialisten eine Feier veranstalten. Ballmanns Kapelle wird heute Abend u. a. Szenen aus Boitos „Mephistofele", die Ouverture Robespierre und die Tannhäuserouverture spielen. Für den kommenden Samstag Nachmittag und Abend sind internationale Musikprogramme aufgestellt.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, Pfd. (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)	26c
30c Santos Kaffee	23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgendwelche andere, Pfund	30c
Reine Butter, gut und süß, Pfund	27c
Spezialwert in Tee, wert 60c	40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte	6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund	12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1886 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave. — 2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave. — 1310 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.
1516 S. Halsted Str.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

White City.

White City bleibt noch bis zum Ende des Monats geöffnet, und seine Hauptattraktion in dieser Zeit ist das Luftschiff, welches jetzt Fahrten macht. Andere Belustigungen sind das Kabaret, der Hippodrome, die Sarah Bernhardt-Wandelbilder, das Modell des Panamakanals und zahlreiche Luftfahrten verschiedenster Art.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging.

Ammann, Henry, 42 J., 4301 W. Kinzie Str.
ahren, Nicholas, 40 J., 2038 18. Pl.
Keppner, Louisa, 89 J., 4538 Wilcox Ave.
Kretschmer, Conrad, 55 J., 5150 Evanston Av.
Pieper, Fred, 60 J., Kolze, Ill.
Ufer, Julius, 79 J., 6622 Minerva Ave.
Zach, Mary, 49 J., 1540 W. 18. Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

618 S. State Str., 1stöck. Backsteinumbau, Fidelis Fomasolo, $5000.

[illegible]

Heiratslizenzen.

[illegible]

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Gertrude gegen Albert Soffe, Verlassen; Ernestine gegen Geo. Hammond, Trunksucht; Margaret gegen John J. Therry, Trunksucht; Glenn F. gegen Minnie Bowling, Verlassen; Louis W. gegen Arie Patterson, Verlassen; Charlotte gegen Alfred Multey, Verlassen; Albert gegen Rosh Laff, Verlassen; Gladys gegen John Bevans, grausame Behandlung; Pearl gegen Albert B. Roney, Trunksucht; Maud gegen Dennis Laughlin, grausame Behandlung; Mary gegen Andrew Prell, Verlassen; Ida gegen Louis Goffinan, Verbrechen; James E. gegen Christine J. Oliver, Verlassen.

Josephine gegen Frank Aradtiv, grausame Behandlung; Magda gegen William Leathers, Ehebruch; Clara gegen Stanislaus Plucinski, grausame Behandlung; Hattie gegen Henry O. Hanson, grausame Behandlung; Emma gegen Hermann Niermann, grausame Behandlung; Werner gegen Lucille J. Schuller, Ehebruch; Abraham gegen Lottie Roth, Verlassen; Alvin P. gegen Josephine Sawyer, Verlassen; Rutherford C. gegen Amy Hamilton, Verlassen; Tillie gegen Peter B. Herron, grausame Behandlung; Bertha gegen Oscar W. Parsonheim, grausame Behandlung; May gegen Frank H. Fuller, Verlassen; Hannah gegen Adolph Johnson, grausame Behandlung; Mabel gegen Frank L. Clendenon, Verlassen; William G. gegen Irene Paul, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

James Geanopoulos, Schulden, $920.86; Bestände $105.
John W. Landis, 3057 Ost 92. Str.; Schulden $1142.25; Bestände $265.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grand Blvd., zwischen 38. und 39. Str., Westfront, 68 F. zur Vernon Ave.; David O. Joyce und James S. Joyce an Isabella Curran, $13,220.
Morgan Str., 155 F. nördl. von 35., Westfront, 25 bei 130, u. a. Eigentum; Margaret A. Fitzgerald an Louis Block, $1500.
37. Str., 130 F. östl. von Vernon Ave., Nordfr., 16⅔ bei 100; George H. Schneider an Frank Oschutz, $2000.
E. L. Sub., Lot 7, Knott's Resub., Block 1 etc., südl. Block 2, Block 7, 33—39—14; Michael Fograscher an Anton Bugaihsglis, $5475.
Cornell Ave., zwischen 54. u. 55. Str., Ostfr., 25 F. zur Ill. C.-Bahn; Ann Halsted an Gerald M. O'Connell, $5500.

[illegible]

Albany Ave., 346 F. südl. von Irving Park Blvd., Ostfront, 31 bei 125; Conrad E. Schroer an Charles Lenz, $6500.
Albany Ave., 377 F. südl. von Irving Pk. Blvd., Ostfront, 32 bei 125; Conrad E. Schroer an Charles Lenz, $6500.
N. 46. Court, 200 F. nördl. von Leland Ave., Westfront, 50 bei 135; Jennie Fischer an Rocco Altomare, $5000.
Harding Ave., 167 F. südl. von Cornelia, Ostfront, 165 bei 125 u. a. Eigentum; Albert Haentze an Frank Noettling, $20,000.
Lawrence Ave., Südostecke Spaulding, Nordfr., 83 bei 125; Simon Schwartz an Frank E. Rusch, $8250.
Powell Ave., 60 F. nördl. von Humboldt, Ostfront, 30 bei 122; Edward G. Uihlein an Emil W. Keller, $3348.
Arch Str., 341 F. südl. von Archer Ave., Westfront, 25 bei 97½; John Farrell an Charles F. Kister, $200.
Lowe Ave., 25 F. nördl. von 33. Str., Westfr., 25 bei 124; Frank Makvicka an Paul B. Zekas, $1625.

Gewissenhafte Ausführung

unseres Versprechens, alle Patienten frei zu behandeln, welche sich vor dem 1. September meldeten, hat uns von folgenden Tatsachen überzeugt:

Erstens, daß Tausende Patienten, welche an chronischen Krankheiten leiden, gründlich geheilt werden können. Daß die Meisten lange vergebens teuer bezahlt haben, um gesund zu werden, und daher freudig bereit sind, wenn die Probezeit gute Wirkung zeigt, weitere Behandlung zu nehmen, bis Genesung erzielt ist.

Da die kurze Probezeit so viel Erfolg gebracht hat, glauben wir, daß viele Leidende unsere liberale Offerte nicht gelesen, noch davon gehört haben. Um denjenigen, welche gerne unsere freie Probebehandlung von 30 Tagen wahrnehmen möchten, Gelegenheit zu geben, werden wir dieselbe noch vier Wochen fortsetzen.

Medizinische Klinik der Ausländischen Nachforschungsgesellschaft
Suite 907, 115 S. Dearborn Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden 10 Vm. bis 5 Abds. — Montag und Freitag bis 8 Uhr Abends. — Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Dr. Zins Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:
Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer**
Begeht keinen Irrtum!
Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.
(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.
Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden
Nervöse Erschöpfung, [illegible]che, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Lungen
Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.
Konsultation frei.
Spezialist von Berlin.

Blutvergiftung
und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten
Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei
Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
zwisch. Randolph u. Lake Str.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 91½c; Dezember, 90⅞c; Mai, 95⅛—95¼c.
Mais, September, 71⅞c; Dezember, 53⅜—53½c; Mai, 52⅝c.
Hafer, September, 32c; Dezember, 32¼—32⅜c; Mai, 34⅜—34½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 291,800, von Mais auf 588,750, von Hafer auf 914,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 407,600 Bushels Weizen, 407,650 Bushels Mais und 562,900 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $17.02½; Oktober, $17.20; Januar, $18.85.
Schmalz, September, $11.10; Oktbr., $11.10; Januar, $10.62½.
Rippchen, September, $10.70; Okt., $10.70; Januar, $10.07½.

Marktbericht.

Chicago, den 11. September 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.05½; Nr. 3, rot, 95c—$1.04½; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—92½c; Nr. 3, hart, 90½—92c.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, 92—93c; Nr. 2, 87—90c; Nr. 3, 83—87c.
Mais, Nr. 2, 76½—77¾c; Nr. 2, weiß, 78—80c; Nr. 2, gelb, 77—78½c; Nr. 3, 76—77½c; Nr. 3, weiß, 78—79¼c; Nr. 3, gelb, 76¼—78¼c; Nr. 4, 75—77c.
Hafer, Nr. 2, weiß, 34¼—35c; Nr. 3, weiß, 32¼—33c; Nr. 4, weiß, 31¼—32¾c; Standard, 33—34c.
Roggen, Nr. 2, neu, 66—68c; Nr. 3, 63—65½c.
Gerste, „Malting", 52—55c; „Feed", 45—52c; „Screenings", 30—42c.
Mehl, „Winter Patents", $4.90—$5.00 das Faß; Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota, Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.70.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $20.00—$22.00; Nr. 1, $17.00—$19.00; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.00—$12.50; Packheu, $7.00—$9.00.
Timothysamen. — „Cash Lots", $2.50—$4.25.
Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$17.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.15½
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.70
do., gereinigt, per 5 Faß	0.71
Terpentin	0.47½

[illegible]

Doktoren, die Männer heilen,
mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

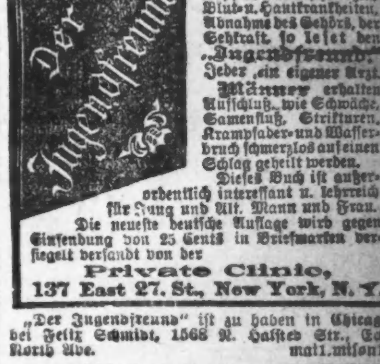
Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis Ihr geheilt seid.

[illegible]

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.

Radikal-Heilung von Nervenschwäche.



[illegible]

Private Clinic, 137 East 27. St., New York, N.Y.

Frauen und Männer.

[illegible]

Dr. Meyer, Spezialist.

Heilt Euren Bruch

[illegible]

Dr. ROST. WOLFERTZ

Bruch leidend?

[illegible]

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave.

Heufieberleidende

[illegible]

Ganz Chicago strömt nach Wieboldt's
um teilzunehmen an den Vorteilen, die geboten werden durch den großen Einkauf des $25,000 Bankerott-Lagers von
THE BOSTON FAIR
1548-50-52 MILWAUKEE AVENUE

Zu 55 Cts. am Dollar
Alles ist neu und Up-to-Date. 1912 Sommer- und Herbstwaaren

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Kleiderstoffe, Seide, Waschstoffe, Flanelle u. Domestics
Von The Boston Fair.

Cloaks u. Suits — Von The Boston Fair. — 7.98 — 2.98 — 2.00 — 4.98

Negligees — Von The Boston Fair. — 69c — 79c — 50c — 98c

Eisenwaaren — Von The Boston Fair. — 10c — 10c — 19c — 9c

Crockery — Von The Boston Fair. — 5c — 7c — 21c — 49c

Stickereien, u. s. w. — von The Boston Fair — 22c — 2c — 7c

Strümpfe — von The Boston Fair — 7c — 48c — 5c — 15c — 10c — 12½c — 10c — 16c

Unterzeug u. Ausstattungen — von The Boston Fair — 25c — 6c — 29c — 50c — 15c

Männer-Hosen 98c — Knaben-Hosen 39c — Knaben-Anzüge 1.98 — Männer-Hüte 98c — Bilder-Rahmen 39c

Dr. Hirsch & Crown — 3.00 — 90c

Habt Ihr jemals einem Donnerstag-Dollarverkauf in unserem Schuh-Dept. beigewohnt?
$1.00
Wenn nicht, kommt morgen und seht die Werte, die Ihr sonst für unmöglich halten würdet. Tausende und Tausende Paare von breiten Schuhen u. niedrigen Schuhen f. Männer, Damen und Kinder, zu $1.
Viele Schuhe, welche die Boston Fair zu $2.00 und $2.50 verkaufte, sind in diesen Verkauf eingeschlossen.

Ein weiteres Ereigniß! Wir kauften von den „Fire Underwriters" die schönsten Partien von Möbeln, Oefen, Nähmaschinen, Draperien und Rugs von dem Bergungs-Lager der
The C. F. Adams Co., Chicago
Diese Waaren sind nur leicht durch Wasser und Rauch beschädigt. Ein Teil derselben ist so gut wie neu.
10.50 — 3.85 — 1.95 — 10.35 — 9.95 — 17.50 — 6.50 — 7.95 — 59c — 95c — 3.50 — 14.65 — 1.48 — 10.50 — 49c — 9c — 68c — 14.85 — 7.95 — 29c — 9.85 — 13.95

Liköre — 69c — 1.19 — 65c — 48c
GROCERIES und FLEISCH — 18c — 59c — 29c — 90c — 24½c — 25c — 4c — 25c — 16c — 12½c
Drogen — 15c — 16c — 43c — 15c — 10c — 10c

Schiffskarten
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
J. V. ZINNER & CO.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.

Schiffskarten!
$5 bis $10 gespart
ANTON BOENERT
616 Süd Dearborn Str.

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str.

OSCAR F. MAYER & BRO.

— Nach der Kirchweih. — „Geh', Sepp, ziehg' mir die Glasscherben aus den Kopf — i zerreiß' mir ja sonst den schönen Hut!"

— Unter Kindern. — Grete: Was versteht man denn eigentlich unter einer Doppelhochzeit? — Else: Wenn ein Mann zwei Frauen heiratet.

Die Geheimnisse des Geistersprachrohrs.

Kristiania, 18. Aug.

„Mrs." Wriedt, das „berühmte" einzige Stimmenmedium der Welt, über deren Abenteuer in Kristiania bereits berichtet wurde, hat das Ergebniß der wissenschaftlichen Untersuchung des „Geistersprachrohrs" nicht abgewartet und ist, wie gleichfalls schon gemeldet, nach Kopenhagen abgereist. Sie hatte zugesagt, sich in sieben Séancen der wissenschaftlichen Kontrollkommission zu unterwerfen, aber nach der Sitzung, in welcher Prof. Birkeland die Explosion im Geistersprachrohr unanzweifelbar festgestellt und das Rohr dem Staatschemiker Schmelck zur Analyse übergeben hat, will sie von keinen weiteren Sitzungen, von keiner Kommission und auch von Kristiania nichts mehr wissen.

Man muß zugestehen, daß das ganze Arrangement dieser Séancen raffinirt und geistreich war. Im verdunkelten Zimmer liegt in der Mitte des Parkettes die Geistertrompete, die den Geistern unentbehrlich ist, um sich vernehmbar zu machen. Weshalb die Geister diese Trompete nicht entbehren können, darüber machen sich die Gläubigen keine Gedanken. Sie glauben es einfach. Im dunklen Zimmer sitzt man zunächst fünf Minuten still, dann wird ein Vaterunser gebetet. Dunkelheit und Vaterunser — die gläubigen Seelen sind geistig präparirt. Nun wird die ganze Aufmerksamkeit auf das Geistersprachrohr gelenkt. Plötzlich fliegen Blumen durch das Zimmer. Die Aufmerksamkeit ist jetzt schon zwischen Geistersprachrohr und Blumen geteilt. Während die Blumen fliegen, wird eine Stimme mit stark metallischem Beiklang vernehmbar. (Daß alle Geister mit derselben metallischen Stimme sprechen, geben auch die Spiritisten zu.) Nun ist die Aufmerksamkeit zwischen Geistersprachrohr, Blumen und der Stimme geteilt. In diesen Minuten fliegt das Geistersprachrohr unter Gepolter in die Luft, irgend einem an den Kopf und rollt und springt dann durch das Zimmer. Jetzt ist die Aufmerksamkeit noch mehr zersplittert: springendes Geistersprachrohr, fliegende Blumen, Geisterstimmen und in diesem Augenblicke gehen Lichtphänome vor sich, Gesichter, deren Züge nicht unterschieden werden können (auch das geben die Spiritisten zu) tauchen im matten Lichtschein auf. Und jetzt während das Geistersprachrohr durch das Zimmer rollt, Blumen einherfliegen, geheimnißvolle — aber unerkennbare — Gesichter im Dunkel auftauchen — jetzt gibt der Geist Rede und Antwort. Ist das nicht sinnreich und zweckmäßig arrangirt?

Zweckmäßig war aber auch die Kontrollkommission zusammengesetzt. Außer Prof. Birkeland, dem Nordlichterforscher und Elektrotechniker, gehörten ihr an der Storthings-Stenograph Jaeger, der zugleich Inhaber eines Kinotheaters und Redakteur der „Elektrotechnischen Zeitschrift" ist, ein wissenschaftlich gebildeter Mann, dessen Ohr und Auge an rasch vorüberziehende Erscheinungen und Geräusche gewöhnt ist, ferner der Kaufmann Damman, der ein vorzüglicher Amateur-Taschenspieler ist, und schließlich der Advokat Bredal, der die kühle, kritische Vernunft repräsentirt. Kann eine derartige Kommission zweckmäßiger zusammengesetzt sein?

Ueber die Vorgänge in der Entlarvungssitzung ist schon berichtet worden. Nur ein interessantes Vorkommniß wird erst jetzt bekannt. Knapp bevor die Explosion im Geistersprachrohr stattfand, ließ sich eine Stimme vernehmen, die sich als einen der verstorbenen Freunde des Prof. Birkeland vorstellte. Aber Birkeland interessirte sich gar nicht für diesen toten Freund, er hielt die Hände des lebenden Mediums fest und wandte den Blick nicht von dem Geistersprachrohr, das lebendig werden wollte. Und dieser Umstand wurde der Mrs. Wriedt zum Unheil.

Karakteristisch für die Art, wie die Aufmerksamkeit in den Sitzungen stets abgelenkt wurde, ist ein Vorfall in einer privaten (nicht kontrollirten) Séance, der der frühere Minister Hagerup Bull beiwohnte. In dieser erschien der verstorbene Onkel desselben, der berühmte Violinvirtuose und Komponist Ole Bull. Das heißt: die Erscheinung bestand darin, daß sich eine „Stimme" als der Onkel vorstellte, während gleichzeitig eine leise Melodie ertönte — Violinspiel sagte Mrs. Wriedt, aber Hr. Bull ist davon überzeugt, daß es ein sehr fein ausgeführtes leises Pfeifen war, und er berichtet weiter: „Auf die Aufforderung einer der Damen sangen wir „Sonntag der Sennerin" (ein von Ole Bull komponirtes Lied). Wie früher, da wir einen Psalm sangen, wurde jetzt aus dem Geistersprachrohr eine „Geisterstimme" vernehmbar. Aber ich muß gestehen, dieser Geist sang falsch. Der Tote hat das Gedächtniß verloren und erinnert sich nicht mehr seiner eigenen Melodie." Man sieht das gleiche System: der Geist wird vernehmbar, wenn die Anwesenden selbst singen, also ihre Aufmerksamkeit durch den eigenen Gesang in Anspruch genommen ist!

Das Ergebniß der Untersuchung ist für das „einzige Stimmenmedium der Welt" niederschmetternd. Die chemische Analyse des Staatschemikers Schmelck stellt im Geistersprachrohr die Spuren von Explosionen fest, die von Lycopodium herstammen. Durch die Explosion wurde das Geistersprachrohr in Bewegung gesetzt und in dem hierbei entstandenen Gepolter konnte der schwache Explosionsknall natürlich überhört werden. Prof. Birkeland erklärt ferner, daß er auf das Zuverlässigste beobachtet habe, wie Mrs. Wriedt knapp vor dem Beginn der Lichterscheinungen eine phosphorisirende Eisenplatte aus dem Kleide zog. Schmelck und Birkeland haben nun im Laboratorium das Experiment ausgeführt, ein dem Geistersprachrohr vollständig gleichartiges Sprachrohr durch Selbsterplosion von Lycopodium in Bewegung zu setzen. Der Versuch gelang glänzend und wird in den nächsten Tagen öffentlich vorgeführt. Das einzige originelle Geschehniß dieser Séancen ist somit wissenschaftlich erklärt.

Es ergibt sich also aus dem Gastspiele der Mrs. Wriedt folgendes: Die Sitzungen gelangen glänzend, wenn keine Kontrolle anwesend war und Mrs. Wriedt beide Hände frei hatte. Bei der Kontrolle versagten sie teilweise, wenn Prof. Birkeland eine Hand des Mediums festhielt, und sie versagten vollständig, als Birkeland beide Hände des Mediums festhielt. In diesem Falle kommt aus dem Geistersprachrohr nur der selbstverständliche Explosionsknall, aber keine Geisterstimme und keine Lichterscheinung wird wahrnehmbar.

Nun sollte man glauben, daß diese Tatsachen die Augen der Wriedt-Gläubigen öffnen müßten. Aber das ist nicht geschehen. Als ein Dokument für die Hartnäckigkeit der Gläubigen verdienen zwei Stimmen festgehalten zu werden, die nach den Enthüllungen laut wurden und von zwei führenden weiblichen Intellektuellen stammen. Frau Ella Anker, die, wie früher erwähnt, die Führerin der radikalen Frauenbewegung und eine bedeutende politische Publizistin mit einem gesunden Tatsachensinn ist, konnte nach der Entlarvung einer privaten, nicht kontrollirten und daher geglückten Sitzung der Mrs. Wriedt beiwohnen und äußerte sich darüber zu einem Journalisten wie folgt:

„Wir sind glücklich, wir haben jetzt herrliche Stunden erlebt. Es kamen viele Stimmen und leuchtende Gesichter und sagten uns die liebevollsten Dinge. Professor Birkeland und die anderen können so viel sie nur wollen, von Humbug sprechen! Und wenn nur ein Korn Explosivstoff in das Sprachrohr gekommen ist, was bedeutet dies? Daß Stimmen zu uns gesprochen haben, kann niemand wegerklären. Das sind schändliche Beschuldigungen, die gegen Mrs. Wriedt erhoben werden. Man kann noch so viel Pulver oder Explosivstoffe im Rohr finden, das kann meinen Glauben an diese herrliche Sache nicht erschüttern. Sie wird trotz aller Feinde schließlich siegen! Glauben Sie mir: das ist kein Humbug, das ist Wahrheit, aber diese geht über den Verstand der Gelehrten!" Und Frau Ragna Nielsen, die bedeutendste Pädagogin des Landes, spricht sich noch leidenschaftlicher für Mrs. Wriedt aus. Geistige Kapazitäten, wie diese zwei Frauen, die die Bedeutung der wissenschaftlichen Beweisführung erfassen können, sind also in ihrem blinden Glauben nicht zu erschüttern. „Böse Geister waren hier im Spiel", sagt Ragna Nielsen. Und sie hat damit der ganzen Spiritistengemeinde die Lösung gegeben.

Ein neuer Tauchapparat.

In Paris wurde, wie von dort berichtet wird, ein neuer Tauchapparat erprobt, der vor den bisherigen Apparaten vor allem den Vorzug großer Leichtigkeit hat. Der Erfinder ist Moritz Fernez, Werkmeister in einer Pariser Parkettfabrik. Die Versuche wurden in der Seine vorgenommen, in Gegenwart eines Hauptmannes der Feuerwehr, des Inspektors der Seineschiffahrt und einiger Aerzte. Mit seinem leichten Apparat versehen, der ein einfaches Kautschukband über dem Munde festspannt, konnte Fernez 10 bis 20 Minuten unter Wasser bleiben. Von einem Boote aus wurde ihm mit einer Pumpe die nötige Luft zur Atmung zugeführt. Die Pumpe ähnelt jenen, welche zur Füllung der Gummireifen von Fahrrädern benützt werden. Nachdem er wieder an die Oberfläche gekommen war, wurde Fernez von den Aerzten untersucht, die bei ihm weder eine Störung in der Blutzirkulation noch in der Atmung konstatirten. Einer der Hauptvorteile des neuen Apparates besteht in der Geschwindigkeit, mit welcher er das Untertauchen ermöglicht. Während die mit den älteren Apparaten arbeitenden Taucher dreiviertel Stunden gebrauchen, sind mit dem neuen zehn Sekunden genügend. Allerdings scheint sich die Anwendung auf die geringen Tiefen der Flüsse zu beschränken. Sie könnte aber auch bei Feuersbrünsten in Kellern, Gaserplosionen usw. Dienste leisten.

Hakenwurm am Pacific.

In den letzten paar Jahren hat der Hakenwurm bei uns wohlverdiente Beachtung als eine ernste Gefahr wenigstens für manche Gegenden gefunden. Doch hörte man längere Zeit nur von seinem Auftreten im Süden, sowie auf einigen benachbarten westindischen Inseln, von wo er nach dem Süden eingeschleppt worden sein soll.

Weiterhin jedoch machte man die Entdeckung, daß auch Californien in schlimmem Maße mit diesem unheilbringenden, Schmarotzer-Tierchen behaftet ist. Erst wurde nur bekannt, daß Arbeiter californischer Bergwerke von ihm heimgesucht wurden; aber ganz neuerdings hat man diese Plage auch unter Arbeitern aus dem Orient sowie auch solchen aus Portorico, welche meistens Landarbeiter sind, verbreitet gefunden. So gewinnt das Hakenwurm-Problem wieder eine neue und sicherlich interessante Phase, welche die Aufmerksamkeit ärztlicher Fachkreise noch mehr beschäftigt, als die von Tageszeitungen.

Es ist wahrscheinlich geworden, daß ein Drittel bis zur Hälfte der Zuwanderung aus dem Orient mit dem Hakenwurm belastet ist. Man untersuchte 2255 Fälle einzeln und fand dabei, daß 1077 der Untersuchten von diesem Parasiten verseucht waren.

Ferner entdeckte man in San Francisco, daß eine ganze Anzahl Arbeiter, welche auf einem Gelände innerhalb der Grenzen der Stadt mit Marktgärtnerei beschäftigt waren — meistens von Portorico und anderen westindischen Inseln — am Hakenwurm litten. Soviel man bisher wußte, erfolgt die Weiterverbreitung desselben gewöhnlich durch die Haut der Füße; indeß glaubt man jetzt auch stark, daß auch ungekochte Gemüsepflanzen, welche die Eier oder Larven dieses Wurmes enthalten, leicht zur Verseuchungs-Quelle werden könnten. Man hat die betreffenden Arbeiter unter Quarantäne gestellt und ihnen geeignete Behandlung angedeihen lassen; und keine Gemüse von jenen Gärten dürfen mehr verkauft werden, bis alle Gefahr einer Verseuchung ausgeschieden ist.

Wer weiß, an wie vielen anderen Orten ähnliche Verhältnisse bestehen?

— Seine Erklärung. — Kleiner Neffe: Onkel, was versteht man eigentlich unter einer Hiobspost? — Hagestolz: Na, zum Beispiel eine Verlobungsanzeige!

— Idyllisch. — Sommerfrischler (bei einem Bauer die Sommerwohnung beziehend): Sie annoncirten, daß Ihr Anwesen eine sehr idyllische Lage hat, ich kann's aber nicht finden. — Bauer: No, is dös nicht idyllisch, wo da hinten 's Bräuhaus liegt!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Der Coronation Waist Co.'s (32—34 W. 20. Str. New York City,)
ganzer Vorrat von Waists verschleudert
Dritter Floor, State Straße.

The Fair kaufte von der Coronation Waist Co. (32—34 West 20. Straße, New York) deren ganzes Lager von hochfeinen Lingerie, Voile, Net und Marquisette Waists zu weniger als den Kosten der Herstellung. Es sind viele verschiedene Facons zur Auswahl, von denen wir hier fünf abbilden. Es befindet sich nicht eine einzige Waist in der Partie, welche für weniger als $2.00 verkauft wurde, und das beste Sortiment von Facons wurde für $3 bis zu $5 verkauft. Alle in perfektem Zustande. In allen Größen von 34 bis 44 vorrätig. Extra speziell für Donnerstag, auf dem dritten Floor, markirt zu ....
1.45 — 1.45

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
30 N. La Salle Str.

Bericht über den Stand beim Beginn des Geschäftes am 5. September 1912.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$ 8,980,103.64
Ueberzogen	7,944.42
Aktien und Bonds	192,000.00
Baar an Hand und in Banken	3,476,853.59
Zusammen	$12,656,901.65

Verbindlichkeiten.

Kapital	$ 1,000,000.00
Ueberschuß	500,000.00
Unverteilte Gewinne	41,178.04
Depositen	11,115,723.61
Zusammen	$12,656,901.65

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
frsonmb

Tut es jetzt!
Unsere Einleger erhalten jährlich 3% Zinsen, welche in den ersten Tagen des Januar und Juli ihnen gutgeschrieben werden.
Sämtliche Gelder, welche am oder vor dem 10. eines Monats deponirt werden, ziehen Zinsen vom ersten des Monats an. Beginnt ein Konto heute, wenn auch nur mit einem Dollar.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
22 Jahre im Geschäft. — Alle Sprachen gesprochen. — Offen Samstag Abds. von 6 bis 8. momifr

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Hollinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo

Zuflucht für arbeitslose Mimen.

Nicht bloß in der Sommerszeit gibt es unter den Schauspielern stets eine beträchtliche „industrielle Reserve-Armee", namentlich seit der Verbreitung der Wandelbilder-Theater, trotzdem dieselben wiederum eine beschränkte Nachfrage nach solchen Arbeitskräften schaffen.

Ein Theater-Agent mit ausgedehnter Bekanntschaft nun macht die interessante Mitteilung, daß beschäftigungslose Mimen einen sehr dankbaren Wirkungskreis finden könnten, — nämlich als „Floor-Walkers" von Handels-Basaren! „Gerade in solcher Eigenschaft," sagt dieser Kenner, „sind sie sehr gesucht; es finden sich nur nicht genug von ihnen bereit, der Nachfrage zu entsprechen. Die Besitzer solcher Geschäfte schreiben und telegraphieren nach ihnen. Schauspieler gelten als geradezu ideale „Floor-Walkers", wegen ihrer graziösen Haltung, ihrer angenehmen Manieren, und besonders weil sie mit der Damenwelt sehr gut umgehen können."

Mit Bedauern konstatiert dieser Theater-Agent, daß die meisten beschäftigungslosen Schauspieler sich durch einen falschen Stolz abhalten lassen, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen, und daß sie lieber hungrig und durstig herumlaufen, als eine solche Stelle anzunehmen, sei es auch nur für ein paar Wochen! Dabei ist eine solche Stellung gewiß eine angesehene und wird auch verhältnismäßig gut bezahlt, in der Großstadt und auf dem Lande, und auch der Boden eines Basars darf als „weltbedeutende Bretter" angesehen werden.